Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 4.—.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

mit Beilage

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Postgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirt". — „Der Humorist" und die Illustrierten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe **bis 1 Uhr nachmittags,** für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer geregelten Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann **keine Bürgschaft** übernommen werden.

Nr. 2. Freitag, den 3. Januar 1908. 23. Jahrgang.

Die Verurteilung Hardens

wird, wie man seit Sylvester erwartet, die erste Sensation des Neujahrsanfanges. Heute, nach dem Neujahrstrubel, sprach Harden. Wieder eine Spannung! Die letzte! Diesen Donnerstag fallen die Würfel. Aber sie mögen fallen wie sie wollen. Für Harden wird der Ausgang des Justizdramas trübe sein, sehr trübe! Das müssen auch diejenigen sagen, die in die Hetze gegen den Mann nicht eingestimmt haben, die einverstanden sind mit der vornehmen, gerechten Würdigung, die der Oberstaatsanwalt dieser Persönlichkeit hat zuteil werden lassen, ja sogar seine Freunde. Für Harden ist das Spiel, das jetzt seinem Ende entgegenneigt, eine Tragödie.

Eine Spannung im Harden-Prozeß wurde in der Sylvester-Sitzung gelöst. Man weiß nun endlich, wie groß die Dosis der bitteren Pille ist, die die Staatsanwaltschaft Herrn Harden zu schlucken geben wird. Vier Monate Gefängnis nebst den beträchtlichen Kosten und Unkosten hat der öffentliche Ankläger dem Angeklagten zugedacht. Die Art, der Tonfall, wie Oberstaatsanwalt Isenbiel seinen Strafantrag stellte, drängte einem unwillkürlich das Bild einer Arznei-Verabreichung nebst der Doktor- und Apothekerrechnung auf. Herr Isenbiel verfügt über ein selten modulationsfähiges Organ. Er besitzt Molltöne von ungemein besänftigender Weichheit. Aber die mildeste Seite seiner Gefühlsskala schlug der wort- und tongewandte Oberstaatsanwalt an, als er dem Delinquenten vier Monate anbot. Ganz ohne Zorn und Eifer. Sogar die Besorgnis um die Gesundheit Hardens fand bei dem Strafantrag ihren warmherzigen Beiklang. Geheimrat Isenbiel äußerte seine Zuversicht, daß Hardens körperlicher Zustand imstande sein würde, diese Freiheitsstrafe ohne Schädigung seiner Gesundheit zu ertragen.... Nicht anders war's, als ob ein fürsorglicher Arzt einem Patienten eine Kur vorschrieb, etwa einen längeren Aufenthalt in einem Dampfkasten, und dabei erwägt, ob die Zwangstranspiration dem geschwächten Organismus nicht unzuträglich sein dürfte.

Jedenfalls war dieses Moment unter der Perlenreihe der oberstaatsanwaltlichen Rethorik diejenige von schmelzendstem Zartglanz. Aber noch mehr. Der öffentliche Ankläger, der in der einen Hand die dräuende Zuchtrute erhob, reichte mit der anderen dem Angeklagten den eitel güldenen Lorbeerkranz. Einen wahren Panegyrikus widmete er dem Genie des Publizisten Harden. Sicher ist mit so vieler Grazie noch kaum zuvor ein Angeklagter der Verdonnerung empfohlen worden.

Graf Moltke hat nach dem Umschlag des Wetters zu seinen Gunsten wieder soldatische Festigkeit gewonnen. Der Klang seines Tones erinnert manchmal recht deutlich an das frischgemute Kommando: „Eskadron trrr—ab!" Seine Schultern begannen sich zu recken, sein Antlitz hat wieder Farbe. Man sieht es ihm ordentlich an, daß er auf dem Wege ist, wieder in die Generalsuniform, die jetzt zur Disposition hängt, hineinzuwachsen.

Nachher kamen Justizräte Bernstein und Kleinholz an die Reihe. Man vergegenwärtige sich, daß für sie hier nicht der strategische Grundsatz gelten kann: Die beste Verteidigung ist der Angriff. Ihre Aufgabe besteht nur noch darin, eine möglichst schützende Deckung zu gewinnen. Solch ein Rückzugsgefecht gibt aber nicht viel Gelegenheit, zu heroischer Haltung, am wenigsten aber zu klingendem Spiel, zu dem Pathos, das auf der klägerischen Seite nicht ohne Geschick ins Treffen geführt worden ist. Immerhin vollzieht sich der Rückzug auf der Anklagebank mit respektablem Anstand und in bester Ordnung. Auf der Fahne prangt der „gute Glaube", den niemand bestreitet, niemand bestreiten kann.

Prozeß Moltke-Harden.

Die Plaidoyers am Montag.

Oberstaatsanwalt Dr. Isenbiel:

Meine Herren Richter und Anwälte! Dank der umsichtigen und tatkräftigen Leitung des Herrn Vorsitzenden, dank der maßvollen, aber nach meiner Auffassung sehr umständlichen Beweisführung des Angeklagten, dank der anerkennenswerten Unterstützung der Vertreter des Nebenklägers ist es gelungen, völlige Klarheit zu schaffen. Der Knoten ist gelöst. Nun liegen die sämtlichen Fäden offen. Was liegt nun vor? Herr Harden meinte, daß sich in der Umgebung des Kaisers eine Gruppe hochgestellter und einflußreicher Personen befände, welche dem Wohle des Vaterlandes abträglich seien. Er hielt sich für berufen, diese Gruppe zu sprengen und zu beseitigen. Wen er eigentlich zu der Gruppe rechnet, das ist nicht ganz klar ersichtlich. Klar ersichtlich ist es eigentlich nur mit Bezug auf die beiden Hauptbeteiligten, Fürst Philipp zu Eulenburg und Grafen Kuno von Moltke. Aus den Worten, aus denen die Beleidigung hergeleitet wird, muß man sie, meines Erachtens mit so zweifelloser Sicherheit entnehmen, daß es ganz vergeblich wäre, darüber zu streiten. Herr Harden behauptet ja, er habe gar nichts Beleidigendes gesagt, aber er gibt doch zu, daß er diesen Herren doch mit allen diesen halben Worten eine normwidrige erotische Freundschaft zur Last legt. Wenn er mich nichts weiter getan hätte, darin würde er sich schon einer schweren Beleidigung schuldig gemacht haben. Es liegt aber in den Artikeln viel mehr; es wird geradezu der Vorwurf der Homosexualität gegen diese Herren erhoben. Der erste Artikel vom 27. Oktober hat eigentlich den Giftbaum gepflanzt. Es wird da der Graf Moltke dem Prinzen Joachim Albrecht gegenübergestellt als „zwei Aesthetен von ganz verschiedener Sinnenrichtung". Was aus diesem Gegensatz gefolgert werden soll, liegt doch klar zu Tage. Dann kommt das vielbesprochene Nachtgespräch zwischen dem Harfner und dem Süßen. Es wird weiter ganz planmäßig vorgeschritten und in dem Artikel vom 8. Dezember 1906 erklärt Herr Harden, daß er es sich dreimal überlegen würde, ehe er von einem Manne behauptete, er unterhalte enge Beziehungen zum Fürsten Eulenburg. Warum denn? In ihrem „Privatvergnügen" wollte er sie nicht stören. Was Herr Harden unter „Privatvergnügen" der Herren versteht, ist doch nicht schwer zu erraten. Dann kommt der Artikel vom 2. Februar 1907, der von den Ordensverleihungen an den Grafen Moltke und den Grafen Hohenau spricht. Mit diesem Artikel will er sagen: „Erinnert euch, was ich über die Herren gesagt habe. Insofern setzt dieser Artikel die Beleidigungen fort. Noch mehr der Artikel vom April 1907, wo von dem Botschafter Lecomte die Rede ist, der nicht bloß auf den „Vordereingang" angewiesen sei. Die Wahl dieses Wortes ist sehr bezeichnend und offenbar das Produkt einer längeren Ueberlegung.

Es kommt dann der große Artikel vom 13. April 1907 und seine Betrachtungen über die Weltbrände und das „warme Eckchen", in welchem die Herren in Liebenberg sitzen.. In Verbindung mit den übrigen Artikeln und mit Rücksicht auf die Spitze, die diesen Artikeln gegeben ist, geht auch aus diesem Artikel hervor, daß perverser geschlechtlicher Verkehr behauptet werden sollte.

Die Behauptungen sind nicht nur nicht erweislich wahr, sondern geradezu unwahr. Nicht eine Spur von Homosexualität ist bei dem Grafen Moltke nachgewiesen, nicht ein Atom femininer Eigenschaften. Darüber sind alle Sachverständigen einig und wir haben unter ihnen die hervorragendsten Vertreter der Sexualwissenschaft: Herrn Geheimrat Eulenburg, Herrn Sanitätsrat Dr. Moll und den alten Hausarzt des Grafen Moltke, der als Praktiker hoch steht und dessen würdevolles Auftreten ein so großes Aufsehen gemacht hat, ebenso Medizinalrat Hoffmann, aber auch einer, der zuerst anderer Meinung war, hat sich bekehrt, Dr. Magnus Hirschfeld. Ich mache ihm dafür mein Kompliment.

Die Hauptperson im gegenwärtigen Drama ist Maximilian Harden. Ich glaube, ihn zu kennen. Ich habe seinen Werdegang verfolgt. Herr Harden ist ein arbeitsamer Publizist der Neuzeit. Er hat mit einem Bienenfleiße sich ungeheure Kenntnisse angeeignet, besitzt eine beneidenswerte Dialektik, einen außerordentlichen Scharfsinn und einen eigenen Stil. Er ist ein Genie, und wenn man ihn vor sich sieht, eine faszinierende Persönlichkeit. Aber seinen glänzenden Eigenschaften stehen Mängel entgegen, Mängel in seiner Kampfesart: Die Heftigkeit, mit der er seine Gegner bekämpft, wenn es die Verfolgung seines Zweckes gilt, die Schonungslosigkeit, mit welcher er über Leichen geht. Dazu kommt die nicht immer unbedenkliche Wahl der Mittel zur Erreichung seiner Zwecke. Sind denn wir Deutsche nicht mehr in der Lage, mit offenem Visier zu kämpfen, nicht mehr gewohnt, auch in dem Gegner einen Ehrenmann zu achten? Das wäre sehr schlimm. Harden hat es nicht getan.

Worauf stützt sich bei seiner Mißachtung Herr Harden: lediglich auf das Zeugnis der Frau von Elbe, die ihm einzig das Material gegeben hat, auf Briefschaften der Frau von Heyden und auf Schriftsätze in dem Ehescheidungsprozeß. Sie ist zweifellos hysterisch, aber sonst eine vornehme, sehr schöne, liebreizende, verführerische Dame — jedoch eine Dame, die nicht bloß Herrn Harden, sondern auch eine Reihe anderer kluger Männer zu täuschen wußte, den Grafen Moltke, den Dr. Korth, dann ihren Hausarzt. In allen gebildeten Kreisen ist es bisher üblich gewesen, wenn ein Ehepaar sich nicht versteht und geschieden wird, daß beide Teile geräuschlos auseinander gehen. Dieser Pflicht hat Herr Graf Moltke vollkommen genügt. Sie aber wollte nicht ihre glänzende Position verlieren, sie wollte weiter die nach außen so glänzende Rolle wie am Wiener Hofe spielen. Sie wollte die liebenswürdige und schöne Gattin eines Grafen Moltke weiter spielen

In der Verhandlung vor dem Schöffengericht ist von einem Herrn besonders schroff und rücksichtslos vorgegangen worden. Es wurde z. B. an einer Stelle gesagt: „Ich rufe Päderast! Da machte Herr Moltke die Tür auf und sagt: Wer ruft?" Solche Aeußerungen kann nur jemand machen, der die Tür aufgemacht hat, die Tür, die zum schwachen Dunkel eines Ehegemaches führt; mit herausgerissenen Fetzen hat Herr Harden versucht, einem Ehrenmann das Gewand eines Lotterbuben anzuhängen. Wenn man fragt, was ist denn eigentlich in dem Ehescheidungsp[illegible] Schreckliches zu Tage getreten, so muß ich sagen: [illegible]nichts, absolut nichts, nicht einmal jene Fetzen sind übrig geblieben. Es wird z. B. hier vorgebracht, daß Graf

Kuno von Moltke „Tütü" genannt

worden ist. Es ist dies ein aus der Jugendzeit herrührender Kosename, genau so, wie jemand, der seine Tochter „Maximiliane" nennt, sie nicht immer mit diesem langsilbigen Namen ruft. Es wird weiter hier gesagt, daß die Anreden in Briefen Worte, wie „meine Seele", „mein Geliebter" von dem Grafen Moltke angewandt worden sind. Es soll hieraus jener „feminine Einschlag" konstruiert werden. Auf alten, vergilbten Papieren, die mir hier vorliegen, befindet sich ein Brief, der mit einer ähnlichen Anrede, nämlich mit „Mein Herz" beginnt. Dieser Brief rührt von Herrn Harden her. Man wird hoffentlich hieraus nicht gleich auf eine homosexuelle Neigung des Herrn Harden schließen. Ich will aber bemerken, daß die von Herrn Harden benutzte Anrede anscheinend etwas ironisch und satyrisch gemeint ist. Ob es schön war, wenn jene Aeußerungen von Cochonnerie, Klosett usw. gefallen sind, lasse ich dahingestellt. Herr Graf Moltke hat es uns ja selbst erklärt. Er sagt, wenn eine Ehe nicht auf der Basis der Liebe und Hochachtung aufgebaut ist, dann ist sie eben eine Schweinerei. Die Szene mit dem Taschentuch halte ich eher für einen mißlungenen Scherz. „Recht ist hüben und drüben", kann bei allen diesen Dingen gesagt werden.

Das ist nun die Basis, auf welcher Herr Harden sein ganzes Gebäude aufgebaut hat. Ich erkläre: das ganze Gebäude ist einfach in sich zusammengestürzt. Wir haben endlich den Schmutz weggewaschen. Jeder einzelne von uns muß einmal den schweren Weg gehen, den jeder Staubgeborene zu gehen hat, aber kein einziger von uns wird beim Anblick des Tores, das in die Ewigkeit führt, so leichten, freien Herzens an die qualvollen Stunden dieses Prozesses zurückdenken, als der kranke, gebeugte Mann, der neben seinem vortrefflichen Vertreter hier sitzt, als der

Ehrenmann Kuno von Moltke.

Nicht ein Stäubchen Unehre ist auf dem blanken Wappenschild seines stolzen Namens haften geblieben. Der arme, kranke, vielgeplagte Mann, der sich hergeschleppt hat, um Zeugnis abzulegen für seinen Freund und für sich, der Fürst Eulenburg, gehört zu den glücklichen Personen, die man lieben muß, wenn man sie sieht, ohne erotische Betonung. Dieser Mann hat hier auf den ihm gemachten Vorwurf erwidert: „Ich liebe meine Frau, ich liebe meine sechs Kinder heiß und habe sie immer heiß geliebt. Ich habe nie in meinem Leben eine Schmutzerei begangen." Das genügt. Dem Herrn Justizrat Bernstein genügte es nicht. Er fragte noch, ob damit nur Verfehlungen gegen § 175 abgeleugnet werden sollten. Er sagte darauf einfach und schlicht: „Sind das keine Schmutzereien?" Bei meinem sehr stark durch das Leben zerzausten Menschenglauben ist die Hoffnung klein, aber ich habe die Hoffnung, daß Herr Justizrat Bernstein, der den armen Fürsten in der Schöffengerichtsverhandlung so schwer angegriffen hat, sich in der heutigen Verhandlung entschuldigt und Abbitte tut. Dann wird er mit stolzerem Sinn den Saal verlassen können, als damals, als er mit einem so schlechten Erfolg den Schöffengerichtssaal verließ. Damit wären für mich die vier Hauptpersonen des Prozesses abgetan. Wenn der zuständigen Stelle nicht passen sollte, daß ich nicht vornherein zur öffentlichen Klage geschritten bin, bin ich gern bereit, meinen Platz einem Würdigeren einzuräumen. Das öffentliche Interesse gewann der Prozeß erst durch die Hineinziehung der Ehesache. Diese Hineinziehung fällt lediglich dem Herrn Harden zur Last. Ein hoher Gönner, kein Vorgesetzter, hat mir gesagt: Sie hätten schon im Laufe des Privatklageverfahrens eingreifen sollen. Ich bin nicht dieser Ansicht.

Und nun komme ich zu dem Wichtigsten, zu dem

Zweck, den Herr Harden

mit dem Artikel verfolgte. Darüber sind die Meinungen unendlich geteilt. Herr Harden hat am ersten Tage gesagt, er glaube dem Lande, dem er angehöre, und das er liebe, einen Dienst zu leisten. Ich glaube ihm. Aber er hat seinem Vaterlande einen herzlich schlechten Dienst geleistet. Es ist eine wahnwitzige Mär, daß am deutschen Kaiserhofe

eine Gruppe perverser Männer existiert. Wo ist eine Gruppe? Nicht eine einzige können sie vorführen.

Nun beansprucht die Verteidigung, wie ich annehme, für ihren Klienten den Schutz des § 193. Schon die Form der Artikel ist über den Schutz des § 193 hinausgehend. Ich habe mich hin und her gefragt, ob es nicht möglich wäre, hier nur eine Geldstrafe zu beantragen, aber ich muß Gefängnisstrafe in Antrag bringen, weil der Angeklagte unsägliches Unglück gebracht hat über den Grafen Moltke, den Fürsten Eulenburg und unseren Staat. Deshalb beantrage ich gegen den Angeklagten

vier Monate Gefängnis

und Publikationsbefugnis für den Nebenkläger in der „Vossischen Zeitung", dem „Tageblatt", der „Kreuzztg.", dem „Hannoverschen Kurier" und der „Kölnischen Ztg.". Außerdem beantrage ich die gesamten Kosten, auch die sämtlichen Kosten des Privatklageverfahrens, dem Angeklagten aufzuerlegen. Daß dies statthaft ist, ergibt ein im 48. Bande des Goldammerschen Archivs abgedrucktes Urteil des höchsten Gerichtshofes.

Zum Schluß noch eins: Ich möchte Herrn Harden noch etwas sagen, was ihm in gewissem Sinne vielleicht erfreulich erscheinen möchte. Herr Harden hat begeisterte Anhänger, die bereit sind, für ihn in den Tod zu gehen. Ich habe einen Brief bekommen, in welchem mir jemand androht: Wenn Harden verurteilt wird, dann werde ich aus dem

Hinterhalterschossen

werden, wie seinerzeit Rittmeister von Krosigk. (Heiterkeit.) Mir sind derartige Zuschriften natürlich sehr gleichgültig. Ich habe ein gutes Gewissen und ich habe wissentlich Zeit meines Lebens noch niemanden unrecht getan. Deshalb sage ich mit dem großen Reichskanzler Fürsten Bismarck, der, wenn er gut gelaunt war, sich der plattdeutschen Sprache bediente: Da lach' ich über! (Heiterkeit.)

Justizrat Dr. Sello:

Ich werde mich darauf beschränken, den Nebenkläger zu rechtfertigen gegen den Vorwurf, daß er an einer krankhaften Gestaltung seiner Sinnesrichtung leide. Dieser Vorwurf ist beleidigend. Trotz der übertriebenen Tätigkeit des wissenschaftlich-humanitären Komitees ist dieser Vorwurf ein Schimpf, nicht bloß in unserem Vaterlande, sondern, wie ich kürzlich aus einem Buche über Sibirien ersehen habe, selbst dort. Der Angeklagte kann nicht davon freigesprochen werden, daß er der eigentliche

Urheber der Flut von Schmutzliteratur

gewesen ist, die sich dieser Affäre bemächtigt hat und einen Schandfleck in unserem Volksleben bildet. Er ist der Urheber dieser Flut. Es wäre leicht, die Schale seines Zornes auf das Haupt der Frau v. Elbe auszugießen. Aber wir tun es nicht. Seit 1898 bin ich der Vertraute und, wie ich sagen darf, auch der Freund dieses Mannes, der hier seit längerer Zeit schweres Leiden, ich sage sogar — ein Martyrium erleiden mußte. Als hier im Gerichtssaal gestern durch das Zeugnis der Schwester des Grafen Moltke, der Gräfin Danckelmann, und anderer Zeugen die Wolken von dem Himmel gefegt wurden, die diese Ehe verdunkelt hatten, da überkam es mich eigenartig. Der Wahrheit war zum Siege verholfen worden, und Stille wie des Todes Schweigen lag überm ganzen Hause schwer, als wenn die Gottheit nahe wär! Nicht wie ein Held der modernen Erzählungskunst hat Graf Moltke hier diese Sache vorgebracht, — nein, als ein Held der alten, guten Zeit hat Graf Moltke geschwiegen. Er hat geschwiegen, als ihn sein Freund fragte, woher die Spuren von Mißhandlungen kämen. Er hat die wahre Ursache verschwiegen. Das ist der Mann, von dem hier gesagt worden war, er habe sich einer Lüge bedient, um seinen Rock zu behalten. Wer reiner ist als er, der stehe jetzt hier auf!

Der § 193 ist auf den Angeklagten gar nicht anwendbar. Es müßte denn ein Umschwung des Rechtes eintreten. Ich werde mich in die Erörterung über das Strafmaß nicht einmischen. Auch der Nebenkläger will das nicht. Selbst das Leid dieser Tage hat in seiner Seele keinen Haß zu erregen vermocht.

Graf Moltke:

Ich möchte hier noch in breiter Oeffentlichkeit die Frage beantworten, weshalb ich mein Abschiedsgesuch eingereicht habe: Als ich den Artikel der „Zukunft" vom 27. April zur Kenntnis nahm, ging ich zu meinem direkten Vorgesetzten, dem Gouverneur Generalfeldmarschall von Hahnke. Ich habe ihm dargelegt, daß ich glaube, informiert zu sein, daß der Herr Angeklagte sich eine Gruppe konstruiere und sie angreife in der Art, um sich nicht mit ihnen zu schlagen, sondern um sie in breiter Oeffentlichkeit zu verdächtigen, daß sie unmöglich werden. Ich beriet mit meinen Anwälten, in welcher Weise gegen ein solches Vorgehen eingeschritten werden könnte. Zwei Tage darauf kam zu mir der General von Plessen, der Chef des Hauptquartiers, dem ich mein Ehrenwort gegeben habe, daß ich nie mit Männern geschlechtlichen Umgang gepflogen habe. Ich habe darauf gleichzeitig mein Abschiedsgesuch, meiner innersten Ueberzeugung entsprechend, eingereicht unter der Motivierung, daß es mir nicht angängig erscheine, daß eine Persönlichkeit in meiner Stellung unter einem nicht gleich zu beseitigenden Verdacht fernerhin im Dienste stehen könnte. General von Plessen schien durchaus meiner Meinung zu sein. Am 24. Mai habe ich meinen Abschied von allerhöchster Stelle in Gnaden bewilligt bekommen in der üblichen Form und ich bin dem Kaiser dankbar dafür, weil er mir dadurch die Freiheit gab, auf dem Wege der Klage vorzugehen, wie es meine Pflicht erforderte und meine Ehre. — Nun möchte ich noch mit einigen Worten eine Darstellung zerstreuen, wie sie auch die Darlegungen des Grafen Reventlow enthalten, nämlich daß an unserem Hofe ein

süßlicher männlicher Ton

geherrscht hätte oder überhaupt herrschen könnte. Ich bin hier im Augenblick der einzige im Saale, der persönlich durch lange Jahre hindurch darüber berichten kann und deshalb sich auch verpflichtet fühlt, davon Kenntnis zu geben. Ich habe sieben Jahre als Flügeladjutant und General à la suite Seiner Majestät Dienst getan und versichere demnach, daß niemals ein süßlicher, unmännlicher Ton am kaiserlichen Hofe geherrscht hat. Dafür bürgt schon die frische, ursprüngliche Persönlichkeit unseres Kaisers.

Niemals hat ein Grüppchen

existiert, niemals eine politische Zuträgerei, niemals eine Kamarilla. Auch eine Tafelrunde hat niemals existiert, in der Art existiert, wie sie der Angeklagte andeutet. Die Tafelrunde ist an unserem kaiserlichen Hofe die kaiserliche Familie, zu der das engere und weitere Vaterland mit Stolz und Hochachtung emporblickt. Das wollen wir uns nicht verkümmern lassen. Graf Moltke nimmt die Aussagen auf seinen Eid.

Justizrat Bernstein:

Seit drei Stunden haben wir nun zwei glänzende Redner für die Schuld des Angeklagten sprechen hören. Beweise haben sie für diese Schuld aber nicht erbracht. Herr Harden ist kein Pamphletist, kein gewerbsmäßiger Verleumder, kein unanständiger Skribent. Was er vorgebracht hat, beruht nicht auf Phantasie von Flüsterern und Lügnern, sondern auf Mitteilungen eines Mannes wie Geheimrat Schwenninger und dessen Ehefrau, die die eigene Nichte des Grafen Moltke ist. Selbst wenn aber die Artikel so gedeutet werden könnten, wie der Angeklagte bestreitet, so würde er für die ersten Artikel nicht bestraft werden können, da nach der Aussage des Freiherrn von Berger ihre Verjährung als eingetreten angenommen werden muß. Ein „fortgesetztes Delikt" liegt nicht vor.

Wo sind eigentlich die Herren Hohenau und Lynar? Derjenige, von dem Herr Harden am meisten gesprochen hat, war der Fürst zu Eulenburg. Der Herr Oberstaatsanwalt hat hier von mir verlangt, daß ich dem Fürsten Eulenburg, den ich allerdings scharf angegriffen hatte, und angreifen mußte, Abbitte leiste. Ich kann zu meinem Bedauern der Aufforderung des Staatsanwalts nicht entsprechen. Herrn Harden ist bis zum heutigen Tage keine Privatklage des Fürsten Eulenburg zugestellt worden. Ich will Ihnen weiter sagen, weshalb ich hier nichts von dem, was ich gegen den Fürsten Eulenburg in der schöffengerichtlichen Verhandlung gesagt, zurücknehme und nicht die von mir verlangte Abbitte leiste. Ich will Ihnen klar legen, was mich dazu zwingt, meiner Ueberzeugung treu zu bleiben. Wenn ein Mann wie Fürst Bismarck ein Wort gebraucht, so ist wohl ohne weiteres anzunehmen, daß er auch die Bedeutung des Wortes kennt. Fürst Bülow hat rund und nett der wahnsinnigen Verleumdung nach jeder Richtung hin den Boden entzogen. Fürst Eulenburg schwor aber sehr juristisch, daß er niemals Verfehlungen gegen § 175 des Strafgesetzbuches begangen habe. Auffällig war doch auch, daß Fürst Bülow, der nach der Behauptung des Fürsten Eulenburg dessen Freund sein soll, bei jener Verhandlung im Brand-Prozeß nach den Berichten der Zeitung mit diesem seinem Freunde kein Wort gewechselt hat. In diesem Prozeß haben wir hier eine halbe Stunde über die den Fürsten Eulenburg betreffenden sexuellen Fragen gesprochen, ohne daß er eingegriffen hat. Er hat nur erklärt: ich habe niemals Schmutzereien gemacht. Düngerhaufen muß man entfernen, nicht zudecken! Die Krankheit ist das Uebel, nicht der Arzt! Der deutsche Schriftsteller muß das Recht haben, auf Uebelstände hinzuweisen, ohne sich eine Anklage zuzuziehen. Man sagt: Die erste Verhandlung hat Schmutz in die Familien getragen. Harden hat von Anfang an gesagt, homosexuelle Dinge habe ich vom Grafen Moltke nicht behauptet. Alle deutschen Rechtslehrer, mit Ausnahme des Herrn von Lilienthal-Greifswald sind darin einig, daß das jetzige Verfahren unzulässig ist.

Oberstaatsanwalt Dr. Isenbiel:

Es ist doch nicht etwa das Verdienst des Herrn Harden, daß die Adlervilla geschlossen worden ist? Herr Harden muß die Folgen dessen tragen, weswegen der Mächtigere eingegriffen hat.

Justizrat Sello:

Graf Moltke hat doch als Zeuge unter seinem Eid ausgesagt, daß ein Artikel der „Zukunft" ihm Anlaß gegeben hat, am 3. Mai d. J. seine Verabschiedung zu erbitten.

Justizrat Kleinholz:

Bei den ersten beiden Artikeln ist die Verjährung eingetreten. Im 15. Bande der Reichsgerichtsentscheidungen, Seite 19, ist ausdrücklich angeführt, daß § 193 auch dort in Anwendung kommen muß, wo die öffentliche Besprechung als der einzige Weg erschien, Mißstände zu kennzeichnen.

Oberstaatsanwalt Isenbiel:

Ein Mann, der eine solche Macht hatte, wie der Redakteur der „Zukunft", mehr Macht, wie ein kommandierender General, ist zu allergrößter Vorsicht verpflichtet und dieser Pflicht hat der Angeklagte nicht genügt, denn er ist auf das Geschwätz einer hysterischen Frau hineingefallen. Und davon kann ihn kein Wasser rein waschen.

Hierauf wird die Verhandlung auf Donnerstag 10 Uhr vertagt.

Politische Tages-Uebersicht.

* Wiesbaden, 2. Januar.

Der Kaiser und die offene Tür.

Aus London meldet der Draht: In der letzten Nummer der Empire Review berichtet Eduard Dicey über eine Unterredung, die er in den letzten Tagen der Anwesenheit des Kaisers in England mit diesem gehabt hat. Hinsichtlich der Handelsbeziehungen Deutschlands äußerte der Kaiser: Ich bin entschieden für die offene Tür, kann aber unter den gegenwärtigen industriellen Verhältnissen dieses Prinzip nicht in die Beziehungen von Deutschland zu den fremden Mächten einführen.

Der Silvesterbrief Bülows

blickt jetzt auf das Alter von einem Jahre zurück. Schmerzlich kündigte der Reichskanzler in dem Briefe dem Zentrum in bitteren Worten zum zweiten Male die Freundschaft, nachdem diese Kündigung bereits am 13. Dezember 1906 im Reichstage feierlich ausgesprochen war. Der Reichskanzler hat in letzter Zeit einmal Uhland zitiert. Uhland war es auch, der in einem Neujahrsgedicht sang:

Man kann in Wünschen sich vergessen,
Man wünscht nicht leicht zum Ueberfluß,
Wir aber wünschen nicht vermessen,
Wir wünschen, was man wünschen muß.
Denn soll der Mensch im Leibe leben,
So brauchet er sein täglich Brot,
Und soll er sich zum Geist erheben,
So ist ihm seine Freiheit not.

Neujahrsfeier der Kaiserfamilie.

Aus Berlin wird uns gemeldet: Die Neujahrsfeier im Schloß begann, wie üblich, mit dem großen Wecken. In der Schloßkapelle versammelten sich die Fürstlichkeiten, Bevollmächtigte des Bundesrats, die Generalität, die Minister, Staatssekretäre, Präsidien der Parlamente usw. Um halb 10 Uhr trafen die Majestäten von Potsdam ein, nahmen die Glückwünsche entgegen und begaben sich zur Schloßkapelle.

Der Kaiser, in großer Generalsuniform, führte die Kaiserin, Prinz Rupprecht von Bayern die Kronprinzessin, der Kronprinz die Prinzessin Eitel Friedrich; andere Fürstlichkeiten, darunter Herzog Albrecht von Württemberg, folgten. Dem Altare zunächst saßen der Reichskanzler und die Feldmarschälle. D. Dryander predigte.

Nach Schluß des Gottesdienstes begab sich der Hof in den weißen Saal. Dort fand die Gratulations-Defiliercour vor den Majestäten unter dem Donner eines Saluts im Lustgarten statt. Der Kaiser und die Kaiserin reichten dem Fürsten Bülow die Hand. Der Kaiser begrüßte auch die Präsidien der Parlamente. Die Kronprinzessin wohnte der Cour nicht bei. Nach der Cour empfing der Kaiser die Botschafter, den Reichskanzler, die Minister, die kommandierenden Generale und die Admirale mit Prinz Heinrich an der Spitze.

Um 1 Uhr begab sich der Kaiser, vom Publikum lebhaft begrüßt, mit den Söhnen zu Fuß ins Zeughaus, wo Paroleausgabe stattfand. Es folgten militärische Meldungen. Der Kriegsminister erhielt das Großkreuz des Roten Adlerordens. Nach einem Vorbeimarsch der Ehrenkompagnie kehrte der Kaiser ins Schloß zurück, wo Frühstückstafel stattfand.

Abends fand bei dem Kaiserpaare Familientafel statt, später Theater paré im Kgl. Opernhause, wo „Aida" zur Aufführung gelangte. In der großen Seitenloge wohnten der Kaiser und die Kaiserin, Prinzessin Viktoria Luise, die Kronprinzessin, Prinzessin Eitel Friedrich, Prinz Rupprecht von Bayern und Prinz Heinrich von Preußen der Vorstellung bei. Die beiden letzteren nahmen später an einem Diner der kommandierenden Generale teil. Die übrigen Fürstlichkeiten nahmen in der großen Hofloge Platz. Während der Pause hielt das Kaiserpaar Cercle ab.

Das Kronprinzenpaar reist am Donnerstag 3 Uhr 20 Min. nachmittags nach St. Moritz ab.

Der Kaiser und Prinz Heinrich von Preußen reisen am Donnerstag 8½ Uhr vormittags nach Bielefeld zur Teilnahme an der Trauerfeier für Exzellenz Hinzpeter.

Der erschossene Major.

Allenstein, 1. Jan. Ueber Einzelheiten des Geständnisses des Hauptmanns v. Göben bewahren die Behörden absolutes Stillschweigen. Was verlautet, ist ausnahmslos Kombination. Sicher ist nur, daß v. Göben und Frau v. Schönebeck seit langem in nahen Beziehungen standen. Angeblich soll v. Göben seit Wochen die Absicht gehabt haben, den Major von Schönebeck zu ermorden. Tatsächlich geht das Verfahren nicht auf Totschlag, sondern auf Mord auch gegen Frau v. Schönebeck auf Anstiftung zum Morde. Das sind alle tatsächlichen Unterlagen.

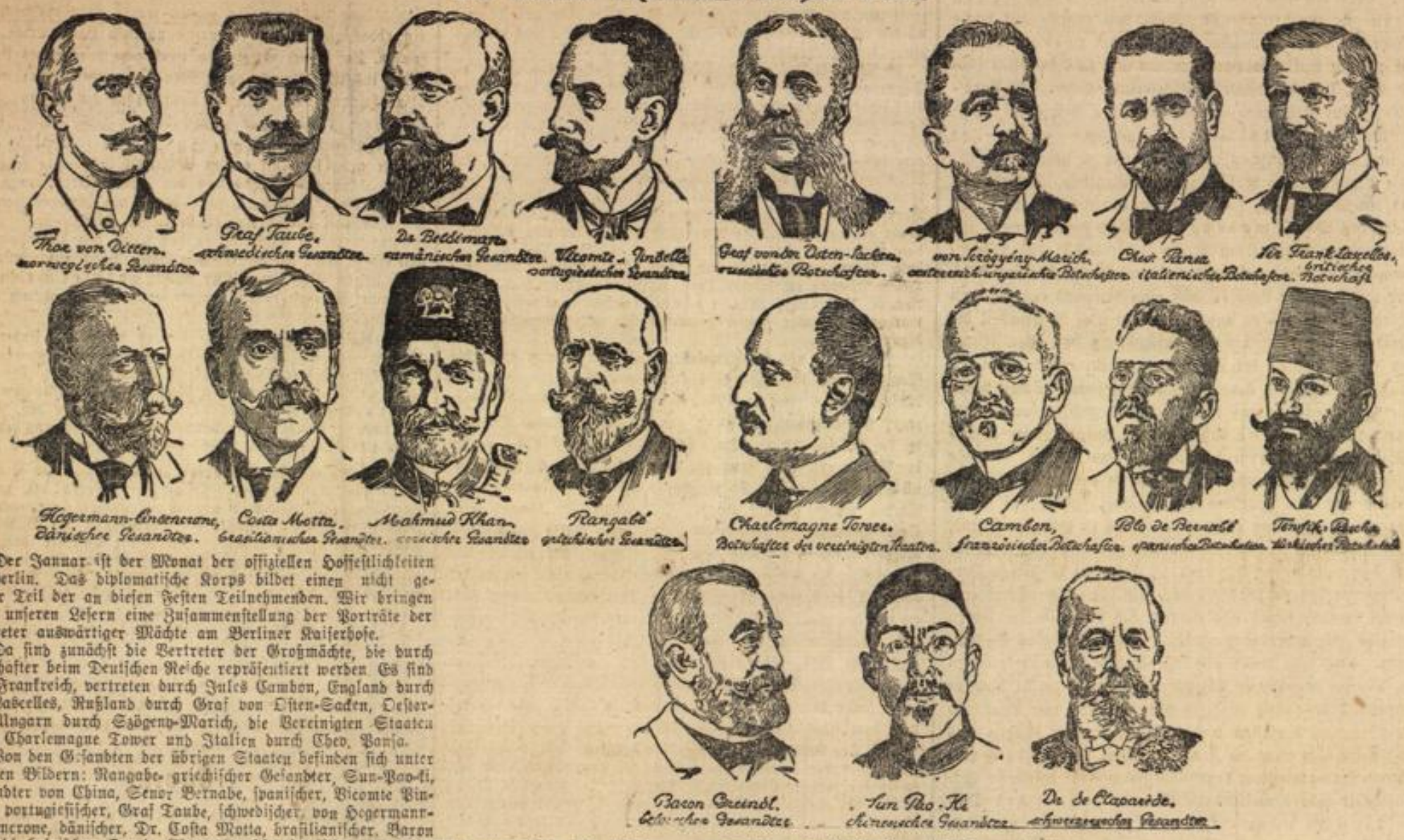
Von den offiziellen Neujahrsempfängen in Frankreich bringt die Jahreswende eine Geschichte in Erinnerung. Es war im Jahre 1872, in Versailles im Präfekturpalast fand der große Empfang statt. Die auswärtigen Gesandten waren bereits in den Salon geleitet worden, in dem sich die Minister schon versammelt hatten. Thiers trat ein und ging sofort auf die Ministergruppe zu, an deren Spitze M. Dufaure stand; das diplomatische Korps schien er völlig zu übersehen. M. Feuillet de Conches versuchte die Situation zu retten, er flüsterte Thiers zu: „Treten Sie vor, Herr Präsident". Thiers ist entrüstet: „Ach nein, sie müssen doch auf mich zukommen." Dem Rataeber stehen die Haare zu Berge, er sieht sich einen peinlichen Zwischenfall voraus und weiß keinen Rat. Plötzlich kommt ihm ein Einfall. „Aber ich versichere Sie, Herr Präsident, der Kaiser ging immer von selbst und zuerst auf das diplomatische Korps zu" „Ja, wenn Sie sicher sind", meinte nun Thiers, „daß der Kaiser immer zuerst — — ja, das ist ganz was anderes." Und der erste Präsident der französischen Republik folgte der Gepflogenheit Napoleons und begrüßte nun die Gesandten. Ganz wie der Kaiser!

Eine gewaltige Feuersbrunst am Neujahrstage zerstörte die große Brüsseler Mehlfabrik. Das Feuer griff so schnell um sich, daß die Löschmannschaften sich darauf beschränken mußten, die anstoßenden Gebäude zu schützen. Der Schaden beziffert sich auf eine halbe Million Francs. Soweit bis jetzt bekannt geworden, sind Personen nicht zu Schaden gekommen.

Neue Bombenexplosion in Barcelona. Abends fand eine neue Bombenexplosion im Portal des Hauses Nr. 40 der Straße San Pablo statt. Ein Unbekannter wurde in unzählige Stücke zerrissen, mehrere Personen wurden verwundet. In der Nachbarschaft sind große Zerstörungen angerichtet worden. Auf dem Tatort wurde eine Mütze gefunden, ferner verschiedene Eisenteile, die ein fliehender Mann zurückgelassen hatte. Durch die Explosion wurde ein Schutzmann getötet und ein Händler schwer verwundet. Die explodierte Bombe ist eine Artilleriegranate und richtete bedeutenden Schaden an.

Russische Beamte als Räuber. Man schreibt aus Petersburg: Die russischen Gerichte hatten schon mehrmals feststellen müssen, daß kaiserliche Beamte an Expropriationen teilgenommen haben. Jetzt wird folgendes aus Kamenetz Podolsk berichtet: „Am 30. Nov. erhielt die Gutsbesitzerin Ishikaja eine Forderung" von „sechs Anarchisten", auf eine Stufe ihrer Badetreppe um 11 Uhr abends 650 Rubel hinzulegen, widrigenfalls — Bomben und Tod. Die Dame benachrichtigte von dieser Forderung die Polizei, welche am 2. Dezember auf dem Hofe Wache hielt. Wie groß war das allgemeine Erstaunen, als sich ein kaiserlicher Beamter, Lobatschewski, einfand, um das Geld zu holen. Eine Haussuchung bei Lobatschewski ergab, daß derselbe schon einmal an einer größeren Expropriation teilgenommen hat."

Die fremde Diplomatie Neujahr 1908.



Der Januar ist der Monat der offiziellen Hoffestlichkeiten in Berlin. Das diplomatische Korps bildet einen nicht geringer Teil der an diesen Festen Teilnehmenden. Wir bringen heute unseren Lesern eine Zusammenstellung der Porträte der Vertreter auswärtiger Mächte am Berliner Kaiserhofe.

Da sind zunächst die Vertreter der Großmächte, die durch Botschafter beim Deutschen Reiche repräsentiert werden. Es sind dies Frankreich, vertreten durch Jules Cambon, England durch Fr. Lascelles, Rußland durch Graf von Osten-Sacken, Oesterreich-Ungarn durch Szögeny-Marich, die Vereinigten Staaten durch Charlemagne Tower und Italien durch Chev. Pansa.

Von den Gesandten der übrigen Staaten befinden sich unter unseren Bildern: Rangabé griechischer Gesandter, Sun-Pao-Ki, Gesandter von China, Senor Bernabe, spanischer, Vicomte Pinhella, portugiesischer, Graf Taube, schwedischer, von Hegermann-Lindencrone, dänischer, Dr. Costa Motta, brasilianischer, Baron Greindl, belgischer, Dr. de Claparede, schweizerischer, von Ditten, norwegischer, Dr. Beldiman, rumänischer, Tewfik Pascha, türkischer und Mahmud Khan, persischer Gesandter.

Aus der Umgegend.

er. **Erbenheim,** 1. Jan. Einem großen Bedürfnisse hat die Süddeutsche Eisenbahngesellschaft abgeholfen, indem sie die geschlossenen Wagen auf unserer Linie einführte. Seither war es unmöglich, die beiden Plattformen zu benutzen.

er. **Erbenheim,** 1. Jan. Hier hat sich eine Filiale des Konsumvereins Wiesbaden gegründet, welche bereits am 1. Februar eröffnet wird und zurzeit 100 Mitglieder zählt. — Demnächst werden hier in größerem Umfange Straßenumbauten vorgenommen. So wird die Frankfurterstraße bis zum Frankfurter Hof vollständig neu gepflastert; die ganze Neugasse, Taunusstraße, Sedan- und Wörthstraße mit erhöhtem Trottoir neu hergestellt. Die Material-Lieferungen haben im Submissionswege erhalten: Rand- und Pflastersteine Aug. Greeis, Meisenheim; Kleinschlag und Kleinpflastersteine Julius Besenmüller, Kirn; Pflastersand Ludwig Giebermann 1 hier. — Die Neujahrsnacht verlief gegen die Vorjahre im allgemeinen ruhig.

er. **Niedernhausen,** 1. Jan. Die Neujahrsnacht verlief in unserer Gemeinde diesmal äußerst ruhig. In derselben Nacht ist die junge 21 Jahre alte Ehefrau des Glasermeisters Eichhorn bei Geburt ihres ersten Kindes gestorben. Der ganze Ort nimmt hieran trauernd Anteil. — Gestern mittag 4 Uhr waren die Vertreter der Regierung und Eisenbahn-Verwaltung hier anwesend, um nochmals wegen Uebernahme des nach dem Bahnhofe führenden Weges seitens der Gemeinde zu verhandeln. Zu einem endgiltigen Entschluß ist es noch nicht gekommen. Die Gemeinde will zwar den Weg übernehmen, fordert aber eine hohe Abfindungssumme.

el. **Schlangenbad,** 31. Dez. Von seltenem Jagdglück waren die Schlangenbader Jäger heute begünstigt. Es gelang ihnen, in ihrem Revier „Bärstadter Kopf" mehrere Hirsche, darunter einen gehörnten, zur Strecke zu bringen. Waidmannsheil!

* **Lg.-Schwalbach,** 1. Jan. 60 Jahre Mitglied des hiesigen Männergesangvereins ist jetzt Herr Adam Schwindt hier. Er war während dieser Zeit stets ein eifriges Mitglied; Jahre hindurch hat er auch als Vorsitzender seine Kräfte dem Vereine gewidmet. In Anerkennung seiner Verdienste ist er zum Ehrenmitgliede ernannt worden. Der Verein brachte ihm auch zur besonderen Ehrung ein Ständchen dar.

d. **Wambach,** 1. Jan. Die Neujahrsnacht verlief ruhig und ohne Störung. In den Wirtschaften herrschte reges Leben, besonders in der Gastwirtschaft von Chr. Schmidt, wo der Wambacher Musikverein zum Tanze aufspielte. Von dem in früheren Zeiten üblichen Radau und Gejohle auf den Straßen war wohl wegen der strenge Kälte und des Schnees nichts zu merken, über welche Tatsache man sich nur freuen kann. — Kommenden Freitag, 3. Januar, sind die Weihnachtsferien abgelaufen und nimmt der Unterricht in der Schule wieder seinen Anfang. Für die Kinder, welche 1908 aus der Volksschule entlassen werden, hat der Konfirmanden-Unterricht bereits vor einiger Zeit begonnen. Es sind acht Schüler protestantischer Konfession, 5 Mädchen und 3 Knaben; katholische Kinder kommen dieses Jahr keine aus der Schule. Die Zahl der Schulkinder beträgt zurzeit 65 in der hiesigen Volksschule.

p. **Hattenheim,** 1. Jan. Am vergangenen Sonntag fand im hiesigen Gemeindewald große Treibjagd statt, an welcher etwa 30 Herren beteiligt waren. Erlegt wurden verschiedene Rehe und Hasen.

a **Vom Einrich,** 1. Jan. In Becheln wurde der langjährige Bürgermeister Schmidt einstimmig wiedergewählt. Seine Dienstjahre sind bis jetzt 25. — Die Steuereinnehmerstelle in Diez ist provisorisch dem Steuersekretär Schauß aus Höchst a. M. übertragen worden. — In Winges kamen an etwa 60 Arbeitern, welche im Winter und Sommer 1906—07 an der Schamottefabrik ununterbrochen arbeiteten, 18000 ℳ als Prämien zur Verteilung.

Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 31. Dez. Neu einstudiert **„Max und Moritz".**
Hierauf: **„Julinka", Ballet von A. Balbo.**

Vor einem jedenfalls sehr sachverständigen großen und kleinen Publikum ging das lustige Bubenstück „Max und Moritz", nach Busch's möglichst wortgetreu konservierten Versen und naturgetreu kopierten Bildern von L. Günther bearbeitet, als recht fideler Kehraus des alten Jahres auf der Kgl. Bühne in Szene. Neben dem bösen Bubenpaar, das von Frau Braun-Groner und Frl. Ghiberti mit urgelungener Komik verkörpert wurde, machten sich nun die von Herrn Mebus buschgerecht inszenierten Streiche noch besonders verdient; Frl. Ulrich als bildechte Witwe Bolte, Herr Rehkopf als Schneider Böck ein Prima-Karrikator, Herr Andriano als Lehrer Lämpel erschütternd stilvoll „Buschisch", Herr Striebeck als Onkel Fritz ein prächtiger Burles-Spieler, Herr Kober als Bäcker und Herr Zollin als Bauer gleich humorvoll — usw.

Das Ballet „Julinka", eine anspruchslose kleine Novellette, in's mimische und choreografische von Annette Balbo mit bekannter Sachkenntnis übertragen, gab besonders Frl. Peter, in der Titelrolle als reizvolle Erscheinung tätig, und Frl. Salzmann, als fescher Ungar erscheinend, Gelegenheit zu brillant durchgeführten Evolutionen, von denen der „Magyar" beider Damen und der „Czárdas" des Frl. Peter besonderen Beifall fanden.

H. G. G.

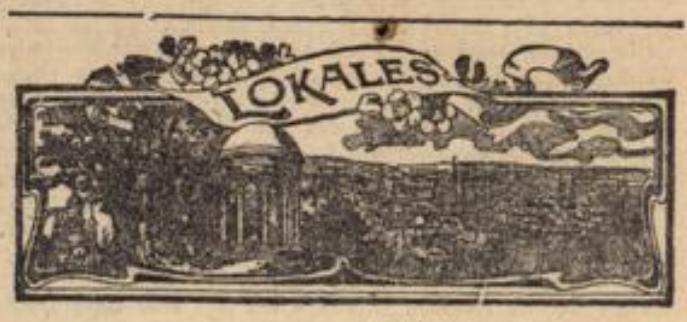
\# **Kainz, der in Wiesbaden** erst kürzlich ein Gastspiel absolvierte, vollendet am 2. Januar 1908 sein 50. Lebensjahr. In Wien erzogen und zum Schauspieler ausgebildet, betrat er zum ersten Male 1874 die Bühne. Kurze Zeit darauf wurde er an das Leipziger Stadttheater engagiert, von wo aus er nach einjähriger Tätigkeit an das Hoftheater nach Meiningen ging. Als Mitglied der Meininger Truppe, die bald einen Weltruf erlangte, führten ihn Gastspielreisen durch ganz Europa. Mit dem Ruhm der Meininger wurde auch der Name Josef Kainz allenthalben mit

Hofburgschauspieler Josef Kainz zu seinem 50. Geburtstage.

Bewunderung genannt. Bis 1883 gehörte er der Münchener Hofbühne an und trat dann in den Verband des Deutschen Theaters ein, war einige Zeit unter Barnay am Berliner Theater daselbst tätig und machte dann mehrfache Gastspielreisen nach Amerika, von wo aus er wieder an das Deutsche Theater nach Berlin zurückkehrte. Seit 1899 gehört er dem Hofburg-Theater in Wien an. Josef Kainz ist einer der bedeutendsten und gefeiertsten deutschen Schauspieler. Sein Romeo, sein Hamlet, sein Prinz von Homburg, sein Teja, sein Glockengießer und sein Küchenjunge in „Weh dem der lügt" sind unvergeßliche und unvergängliche Leistungen.

\# **Wilhelm Berdrow: „Afrikas Herrscher und Volkshelden".** Lebensbilder aus der Heroenzeit des dunklen Weltteils. Verlag H. L. W. Berdrow, Niederschönhausen 1908. Mit Abbildungen und Tafeln. Pr. brosch ℳ 3,50, geb. ℳ 4. Mit Riesenschritten haben die Mächte der Zivilisation in den letzten Jahrzehnten von dem Boden Afrikas Besitz ergriffen. Auch die letzten Autokraten größeren Stils gehen mit Sicherheit ihrem Geschick entgegen. In dieser Zeit des Niederganges der schwarzen Rasse hat es Berdrow unternommen, das „alte Afrika", die Zeiten des Ringens und der nationalen Größe der Afrikaner, noch einmal aufleben zu lassen. In scharfumrissenen Lebensbildern tauchen alle bedeutenden Charaktere, die Afrika hervorgebracht, vor uns auf. Der vorliegende Band behandelt die „Herrscher und Helden" in dem weiten Gebiete zwischen dem Kap und dem Kongobecken und ist auch im Hinblick auf die Geschichte von Südwestafrika von besonderem Interesse. Eine zusammenfassende Darstellung der südafrikanischen Völkerwanderung leitet ihn ein. Wir wünschen dem Buche die weiteste Verbreitung bei Alt und Jung.

\# **Die chronische Darmschwäche,** das Grundübel des Kulturmenschen, ihr Einfluß auf alle Körperfunktionen und ihre Heilung. Von Dr. med. Paczkowski. (Preis 0.80 ℳ) 7 Auflage, Verlag von Edmund Demme, Leipzig. Die chronische Darmschwäche oder Stuhlverstopfung ist das am meisten verbreitete Uebel und die dadurch hervorgerufene Verunreinigung des Blutes die Grundursache der meisten Leiden; Leber-, Lungen-, Herz-, Augen- und Ohrenleiden, Gicht, Rheumatismus, Zuckerkrankheit, Fettsucht, Nerven- und Nierenleiden, Hämorrhoiden, alle Katarrhe usw. entstehen nur, wenn der Darm krank geworden ist, ebenso haben viele Magenkrankheiten die Ursache in träger Funktion des Darmes, und nur dann sind genannte Krankheiten zu heilen, wenn die Schlacken, welche zur Verunreigung des Blutes führen, aus dem Körper entfernt werden. Wie dieses möglich und die Darmschwäche zu beheben ist, lehrt das billige Büchlein.



* **Wiesbaden,** 2. Januar.

Andere Direktion des Akzieamts?

Zur Affäre Kiehl.

⊙ Wer den Hut aufbehält, ist der König. Wenn die Beleidigungsklage des Akzisedirektors Kiehl zu einer Verurteilung der betr. Stadtverordneten bzw. Redakteure führt, so sind letztere in dieser Affäre die „Geschlagenen". Aber mit der gerichtlichen Austragung ist die Affäre nicht erledigt. Schwerer wiegend als die Frage, ob einige der angeklagten Herren sich in der Wahl der Worte vergriffen oder in ihren Behauptungen geirrt haben, ist der Anlaß, bei dieser Gelegenheit der so ungeheuer viel Mißstimmung erregenden Art der Abfertigung des Publikums auf dem Akziseamt in anderer Beziehung auf den Grund zu gehen. Im Interesse der Bürgerschaft, aber auch im Interesse des Akzisedirektors und seines Beamtenstabes liegt es, die tatsächlichen Verhältnisse aus dem Gesichtspunkte zu erörtern, ob eine prinzipielle Aenderung in unserem Akziswesen eintreten soll. Durch eine solche Aufklärung erhält der Akzisedirektor die Genugtuung, daß in objektiver Weise Licht und Schatten des jetzigen Systems verteilt wird. Die Stadt aber kann entscheiden, ob es „beim Alten" bleiben

soll, oder das städtische Akzisewesen von einem neuen Geist zu durchdringen ist. Nicht von gestern auf heute besteht der Konflikt, welcher sich jetzt sogar zu einem Prozeß mit großem Anklageapparat zuspitzt und zu dem Eklat führen kann, daß die breiteste Erörterung unserer Akziseverhältnisse im Rahmen einer ausgedehnten Beweisaufnahme in den Gerichtssaal hineingetragen wird. Uns scheint, daß die Anschauung, welche sich in unserem städtischen Akzisedirektor verkörpert, eine veraltete, überlebte ist und einem milderen, mehr entgegenkommenden, im besten Sinne des Wortes modernen Prinzip weichen muß. Die Wiesbadener Akzise selbst ist ein Ueberbleibsel aus Schlagbaum-Zeiten, das mit Recht auf dem Aussterbe-Etat steht, aber um so näher liegt es, daß man dringend eine modern fühlende Persönlichkeit wünscht, welche nach Möglichkeit die Härten ausmerzt, sowie die Behandlung des Publikums und die Auslegung der Bestimmungen dem Empfinden der Neuzeit so weit als tunlich anzupassen sucht. Schon wenn eine Privatsendung auf dem Akziseamt geöffnet und ausgepackt wird, ohne daß der betr. Bürger dieser Untersuchung beiwohnen kann, resp. ihm durch Anzeige hierzu Gelegenheit geboten wird, so ist das ein Verfahren, welches mit dem heutigen Denken und Fühlen des freien Bürgersmannes nicht mehr in Einklang zu bringen ist und, falls auch durch irgend eine Paragraphendefinition begründet, doch von einem Akziseleiter durch eine vorherige Verständigung des Empfängers der peinlichen Schroffheit entkleidet werden kann. Es handelt sich hier also im letzten Grunde nicht um eine Personen-, sondern um eine Systemfrage. Uns liegt daher jede irgendwelche Animosität gegen die Person des Herrn Akzisedirektors fern, wenn wir im Angesichte des gegenwärtigen Rattenkönigs von Beamten-Beleidigungs-Prozessen und der sog. ewigen Klagen aus dem Publikum offen die Frage berühren, ob nicht durch eine andere Amtseinteilung bezw. Berufung einer weiteren Persönlichkeit eine grundsätzliche Wandlung in der Direktion des hiesigen Akziseamtes geschaffen werden kann. Nicht die angesammelte Erbitterung gegen eine Person, die an den Anschauungen festhält, mit denen sie tief verwachsen ist und in denen sie aufgeht, sondern die Sache ist es, welche zu dieser Frage drängt, und Herr Direktor Riehl bringt selbst ihr das größte Opfer, wenn er der Forderung unserer modernen Zeit nachgibt. Die Direktionsfrage ist spruchreif geworden, nachdem die vielen Auseinandersetzungen mit dem jetzigen Akzisedirektor nicht zu einem Resultat geführt haben, daß man noch auf das friedlichere Verhältnis zwischen Akzise und Publikum hofft.

Grüß Gott im neuen Jahr!

Wir sind im neuen Jahr 1908, und ohne wesentliche Zwischenfälle hat sich der Wechsel vollzogen. Die Silvesterfeier hat die üblichen Nachwirkungen hinterlassen, denn nach manchem Verdruß im Jahres-Verlauf mußte der natürlich herzhaft hinabgespült werden, aber auch diese sind in kurzem überwundener Standpunkt. Millionen Freundschafts- und klingende Händedrücke sind getauscht und die herkömmlichen Glückwünsche mit den entsprechenden Empfindungen gehört oder gelesen.

Zahllose Massen von Gratulationskarten hat die Post zu befördern gehabt, und ihre Beamten haben gemerkt, daß auch in einer als teuer verrufenen Zeit der erste Tag des neuen Jahres nie verminderte, sondern stets erhöhte Arbeit bringt. Winterlich war das Kleid, in dem 1908 das Szepter aufnahm; wir sind wohl alle darin einig, daß es das Zeitgemäße nicht übertreibe, denn der Wunsch, die Neujahrs-Rechnungen noch durch Extra-Kohlen-Rechnungen vervollständigt zu sehen, besteht nirgends. Laut und allgemein war das Welt-Halloh der Freude, mit dem 1908 willkommen geheißen ist, es wird hoffentlich nicht zu bald beweisen, daß es gekommen ist, in den Fußstapfen seines Vorgängers weiter zu wandeln, sondern allgemein einen neuen und guten Kurs einzuschlagen. An politischen und auch an sonstigen Szenen wird natürlich Verschiedenes unvermeidlich mit hinübergenommen, aber das alles brennt doch noch nicht gar zu fürchterlich auf den Fingern. In dem und jenem Tagesstreit war im alten Jahr solche Hochflut, daß im neuen getrost Ebbe folgen kann. Anstelle der dürren Sieben in der Jahreszahl ist die runbliche Acht getreten; mag das zur Freude unserer Hausfrauen eine gute Vorbedeutung sein für vollere Gestaltung aller Artikel auf dem Lebensmittelmarkt. Denn der Appetit wird nie geringer.

Doch lassen wir das alles. Sorgen wir für heute; nicht für morgen. Der morgende Tag wird ja um das Seine sorgen. Nicht etwa zweck- und ziellos, aber auch nicht belastet mit tausend Sorgen um die Zukunft, so wollen wir das neue Jahr leben, wie es auch kommen möge. +

♂ **Dem „lauten" Sylvesterjubel Wiesbadens** hatte dieses Mal Se. Durchlaucht der Winter oder der Königliche Polizeipräsident einen richtigen Dämpfer aufgesetzt. Die vehemente Kälte ließ manchen Straßen-Neujahrswunsch auf punschfeuchten Lippen erfrieren. Aber gegen die hiesige Neujahrs-Knallerei war das französische Casablanca-Bombarnement das reine Kinderspiel. Im Kurhause, wo dem neuen Jahre durch die tannenduftigen Hallendekorationen ein festliches Willkommen bereitet war, blieben die Ballgäste aus. Nur ein paar Dutzend Karten hatte man verkauft und zum „Lancier" bildeten sich mit knapper Not zwei Carrées. Wenn trotzdem ein stimmungsvolles Neujahrskränzchen zustande kam, war das in vorderster Linie dem rührigen Meister der Tanzkunst, Herrn Heidecker zu danken. Man tanzte im kleinen Saale. Gegen Mitternacht erhielt die Tänzerschaar einen stärkeren Zuwachs. Als es 12 Uhr schlug, schwärmte alles in den Weinsalon und die angrenzenden Räume, wo es sich bereits eine größere Schar Ruthe'scher Gäste gemütlich gemacht hatte. Herr Ruthe war splendabel, er ließ jeder der vielen Damen eine reizende Bonbonnièren-Ueberraschung mit feinster Füllung als süßen Neujahrsgruß überreichen. Hiesige Restaurations-Grammophone spielten eine spezielle Sylvesternummer ab: ein Redner, der dem alten Jahre eine „Leichenrede" hielt, worauf ein Sängerquartett einen Neujahrs-Hymnus sang. So modernisiert sich die Sylvesterfeier. Einzelne hiesiger Nachtlokale waren bis zur Morgenfrühe des Neujahrs von fröhlichen Menschen gefüllt und es sah aus, als wenn man allgemein hoffnungsfroh in das neue Jahr eintrete.

* **Akzisedirektor und Stadtverordnete.** Bekanntlich ist auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordneten-Sitzung noch eine Interpellation des Stadtverordneten Baumbach gesetzt worden. Diese lautet: „Ist der von dem Akzisedirektor gegen verschiedene Stadtverordnete gestellte Strafantrag mit Genehmigung des Magistrats erfolgt?" — Wenn es sich bestätigt, daß die Genehmigung des Magistrats nicht eingeholt ist, dann steht trotzdem am Freitag eine Debatte zu erwarten, bei welcher wohl Herr Direktor Riehl zugegen sein dürfte, um selbst das Wort zu ergreifen. Eine von der Riehlschen Anklage beanstandete Bemerkung des Interpellanten Stv. Baumbach aus der betr. Novembersitzung ist von dem Volkszeitungs-Redakteur Herrn Etienne im lokalen Teile glossiert worden; diese redaktionelle Bemerkung ist ebenfalls unter Anklage gestellt worden und zwar wegen vermeintlicher Akziseheamten-Beleidigung.

** **Rodeln und Rodlerunfälle.** Das klare Winterwetter des Neujahrstages lockte gestern tausende von Wiesbadener Sportlustigen hinaus; mit ihren kleinen und großen Schlitten beladen zogen sie in endlosen Scharen auf die Rodelbahnen: Dorthin, wo die Bahnen mit viel Kunst geschaffen und dorthin, wo sie sich der Rodler erst selbst durch den Schneeweg bereitete. Und überall war lustige heitere Stimmung — die aber leider an einigen Stellen schwer getrübt wurde. Der Rodelsport hatte seine Opfer gefordert. Zu gleicher Zeit, etwa gegen 5 Uhr nachmittags, ereigneten sich in der Nähe des Waldhäuschens zwei schwere Unfälle. Ein 32 Jahre alter Reisender erlitt einen Bruch des linken Oberschenkels. Das verletzte Bein schwoll sofort stark an und der Verunglückte stöhnte unter den furchtbaren Schmerzen. Gleich darauf fuhr ein Taglöhner mit seinem Schlitten gegen eine Telegraphenstange und erlitt eine schmerzhafte und nicht unbedenkliche Quetschung des Unterleibes. Die Sanitätswache holte beide Verunglückte zugleich ab und brachte ersteren nach dem städt. Krankenhause, letzteren nach seiner Wohnung.

** **Der bekannte „Waldmensch" Fröhlich,** der immer im Freien kampiert, hatte sich diese Nacht die Kegelbahn des Restaurants Germania, Platterstraße 128, als Nachtquartier ausgewählt. Er stürzte jedoch dort und erlitt schwere Kopfverletzungen. Die Sanitätswache brachte ihn nachts ½2 Uhr nach dem städt. Krankenhause.

** **Im Angesicht des neuen Jahres gestorben.** In der Neujahrsnacht ist die hier zu Besuch bei ihrer Tochter weilende Gattin des Privatiers Berthold Radgim, Maria geb. Ebeling, aus Eusk.rchen (Rhld.) nach kurzem Krankenlager hier Mainzerlandstraße 4 gestorben. Die Dame war 66 Jahre alt.

** **Beim Sylvesterschießen schwer verunglückt.** Ein 20jähriger Architekt, der Sohn eines Kaufmanns in der Eltvillerstraße, wollte sich in der Sylvesternacht im lustigen (!) Schießen vergnügen. Er verunglückte jedoch dabei und erlitt eine Schußverletzung an der linken Hüfte. Die Sanitätswache brachte ihn nach dem städt. Krankenhause. Der Unfall ereignete sich wenige Minuten vor Beginn des neuen Jahres.

** **Infolge der Glätte auf den Straßen,** die ja nirgends durch Sand oder ähnliches abstumpfendes Material irgendwie beseitigt wird — das tut man höchstens auf einem sonst unbenutzten Wege, wo die Jugend sich eben eine Rodelbahn eingerichtet hat —, hat sich gestern nachmittag ein Unfall ereignet. Die 54 Jahre alte Angestellte des Arbeitshauses Frau Neugebauer kam am Römerberg zu Fall und erlitt eine nicht unerhebliche Quetschung der rechten Hüfte. Sie wurde von der Sanitätswache nach dem Krankenhaus gebracht. — Die Glätte auf den Straßen aber besteht weiter, nicht blos am Römerberg. Es ist doch wohl wirklich eine Verpflichtung der Aufsichtsbehörden, im Interesse der Sicherheit des Verkehrs die Beseitigung der Glätte zu verlangen.

** **Die Sanitätswache wurde in der Silvesternacht** gegen 2½ Uhr nach dem 3. Polizei-Revier gerufen; dort war der 28 Jahre alte Taglöhner Ph. Thiel aus der Eltvillerstraße mit erheblichen Kopfverletzungen eingeliefert worden. Die Sanitätswache brachte ihn nach Anlegung eines Notverbandes nach dem Krankenhaus.

** **Feuer im Kinomotographentheater. — Feuerwehr und Publikum.** Gestern abend 9¼ Uhr wurde die Feuerwache nach dem Kinomatographentheater Marktstraße 25 gerufen, wo ein kleiner Brand Gardinen, einige Films etc. vernichtet hatte. Beim Eintreffen der Wache war das Feuer schon gelöscht. — Als die Wache anrückte, wurde sie von einer Horde Burschen angegriffen, einzelne Mannschaften wurden sogar geschlagen. Das ließ man sich natürlich nicht gefallen und so kam es zu einer regelrechten Schlägerei. Ein Feuerwehrmann wurde arg zugerichtet. Man klagt über Mangel an Schutzleuten, die einem solchen Vorfall hätten vorbeugen müssen.

* **„Das Mädchen ohne Ehre" im Walhalla-Theater.** Am Neujahrstage ging das Sensationsstück „Das Mädchen ohne Ehre" zweimal vor nahezu ausverkauften Häusern in Szene. Das zugkräftige Stück bleibt vorläufig auf dem Spielplan. — Am Samstag, 4. Januar findet nachmittags 4 Uhr eine der beliebten Kindervorstellungen bei ganz kleinen Preisen statt. Zur Aufführung gelangt das Zaubermärchen „Hänsel und Gretel". Die Eintrittspreise sind für Erwachsene und Kinder gleich und betragen: Parterre 25 ₰, 2. Parkett 50 ₰, 1. Parkett 75 ₰, Orchestersessel und Balkon 1 ℳ, Logen 1.25 ℳ.

* **Esperanto in Wiesbaden.** Man schreibt uns: Das rege Interesse, welches man der Weltsprache in neuerer Zeit auch in Wiesbaden entgegenbringt, bekundet sich auch in der Zahl der Anmeldungen zu den gleich nach Neujahr beginnenden Unterrichtskursen. Der Kursus im Deutschnat Handlungsgehilfen-Verband beginnt am Samstag, 4. Januar, ½9 Uhr abends, im Hotel Friedrichshof, der öffentliche Kursus für Damen und Herren am Dienstag, 7. Januar, ½9 Uhr, im neuerbauten Hotel „Vater Rhein", Bleichstraße 5 (Vereinszimmer). Beide Unterrichtskurse sind, abgesehen vom Kauf eines Lehrbuchs, kostenlos. Unterrichtsleiter ist in beiden Fällen der 1. Vorsitzende der hiesigen Esperantisten-Gruppe. Anmeldungen werden auch bei Beginn des Unterrichts noch entgegen genommen.

* **Neues Wiesb. Konservatorium** (Adolfstr. 6, Direktor: Franz Schreiber.) Der Unterricht betr. Institutes nimmt Dienstag, 7. Januar 1908, wieder seinen Anfang und werden Anmeldungen neuer Zöglinge jederzeit entgegengenommen. Der Studienplan umfaßt die vollständige Ausbildung (theoretisch wie praktisch) zukünftiger Berufsmusiker und Dilettanten auf allen Gebieten der Tonkunst, von den ersten Anfängen an bis zur vollständigen Reife. Wie bisher sind auch für das neue Jahr eine Reihe öffentlicher Vortragsabende bezw. Kammermusikaufführungen der Schüler vorgesehen, zu denen sämtliche Interessenten stets freien Zutritt haben.

** **Der Tod auf der Landstraße.** Im halberfrorenen Zustande, dazu von Krämpfen gequält wurde Dienstag nachmittag ein obdachloser Handwerksbursche namens Hugo Kruse aufgefunden. Die benachrichtigte Sanitätswache brachte den Unglücklichen ins städt. Krankenhaus. Wenige Stunden später war der arme Handwerksbursche nicht mehr; ohne die Besinnung wiedererlangt zu haben, war er gestorben.

er. **Straßenszenen am Sylvester.** Dienstag abend 8 Uhr ging das mit einem Schlitten bespannte Fuhrwerk eines hiesigen Kutschers von der Schiersteinerstraße aus durch. Das wilde Tier raste den Ring herunter, wo der Kutscher mit einem Armbruch liegen blieb. Das Pferd rannte mit dem Schlitten in der Nähe des Bahnhofes gegen einen Mast der elektrischen Bahn, brach zusammen und blieb liegen. Das junge Tier mußte getötet werden, weil es beim Stürzen einen komplizierten Knochenbruch davon trug.

* **Kgl. Schauspiele.** Wie bereits mitgeteilt, findet übermorgen Samstag, 4. Januar, das zweite und letzte Gastspiel der Kammersängerin Frau Sigrid Arnoldson statt. Die Künstlerin, welche erst kürzlich durch die russische Medaille vom Roten Kreuz ausgezeichnet worden ist, tritt als Carmen auf. Neu besetzt sind die Partie des Frasquito mit Frl. Engel und des Escamillo mit Herrn Schön. Den José singt Herr Hensel.

* **Durch den Kinematograph gefunden.** Daß der Kinematograph zum Auffinder eines längst verschollenen und gesuchten Familienangehörigen wird, hat sich vor Kurzem zugetragen. Eine Familie in Zürich erkannte bei Vorführung des Bildes „Die Wilden beim Eisenbahnbau" in einem der Aufseher ihren Angehörigen, der seit Jahren von ihnen gesucht war. Man wandte sich brieflich an die Hersteller des Films (die Firma Raleigh und Robert in Paris), die die Sache an den Photographen in Pretoria weitergab und so den Aufenthalt des Gesuchten feststellte und der Familie den Verkehr mit ihrem Angehörigen ermöglichte.

Verein der pens. Reichs- und Staatsbeamten (Bezirksverein Wiesbaden) hält seine Monatsversammlung Freitag, 3. Januar, abends 7 Uhr, im Friedrichshof ab.

Sport.

er. **Sportliches vom letzten Sonntag.** Trotz des hohen Schnees wurde am Sonntag das Meisterschaftsspiel Sport-Verein Wiesbaden I gegen Frankfurter Germania I zum Austrag gebracht. Allerdings war ein ordentliches Zusammenspiel sehr schwer gemacht; es wurden aber trotzdem auf beiden Seiten anerkennenswerte Leistungen gezeigt, so daß die erschienenen Zuschauer voll auf ihre Kosten kamen. Gleich zu Anfang ist Sportverein im Vorteil und kann auch durch den Linksaußen das erste Tor erzielen. Dann wird das Spiel ausgeglichen und behält diesen Charakter auch bis zur Pause. Durch den Halbrechten ist Sport-Verein zum zweiten Male im Vorteil. Ein Besuch, den Germanias Stürmerreihe dem Wiesbadener Tor abstattet, wird ebenfalls durch ein Tor belohnt. Ein Elf-Meter-Ball bringt Sport-Verein das dritte Tor, so daß mit dem Stande 3:1 gewechselt wird. Nach der Pause hat Sportverein mehr vom Spiel. Durch den Halbrechten, den Rechtsaußen und den Halblinken ist Sportverein nach der Pause noch dreimal erfolgreich und seine Verteidigung kann es auch nicht verhindern, daß Germania ebenfalls noch drei Tore erzielt, wovon 2 (darunter ein Elf-Meter-Ball) Longhi, der Verteidiger und Stürmer abwechselnd spielt, auf sein Konto bringt. Das Spiel schloß demnach mit einem Sieg des Sportvereins mit 6:4. Viele sicheren Chancen, besonders während der zweiten Hälfte, wurden durch die Unentschlossenheit der Stürmerreihe vertan. Der Frankfurter Torwächter zeigte mehrfach sehr gute Leistungen und sehr großes Glück. — Die zweiten Mannschaften fochten nur ein Gesellschaftsspiel aus, da der Platz vom Schiedsrichter für nicht spielfähig erklärt wurde. Sportverein siegte mit 8:4.

Briefkasten

Abonnentin B. Es gingen weit über 1000 richtige Rätsellösungen ein. Aus technischen Gründen konnten wir nur die Namen der Gewinner veröffentlichen. Alle Einsender können natürlich nicht Gewinner sein.

Letzte Telegramme

Prozeß Moltke-Harden

Berlin, 2. Januar. (Privattelegramm des Wiesb. Gen.-Anz.) Hardens Gesundheitszustand war heute derart, daß er während der Verhandlung wiederholt schwere Ohnmachtsanfälle erlitt. Die ärztlichen Sachverständigen erklärten, daß die Verhandlung unbedingt ausgesetzt werden müsse. Man hofft, daß sich der Gesundheitszustand bis morgen soweit wieder bessern wird, daß eine Weiterverhandlung stattfinden kann. Infolgedessen wurde die Verhandlung auf morgen vormittag 11 Uhr vertagt.

Halle a. d. Saale, 1. Januar. (Privattelegramm.) Der verheiratete Schlosser Friedrich Bertram von hier wurde in der Sylvesternacht von zwei Brüdern, namens Rosenhahn, mit denen er in Streit geraten war, auf offener Straße durch Messerstiche so schwer verletzt, daß er auf dem Transport nach der Klinik verstarb; der Täter wurde verhaftet.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für den gesamten redakt. Teil: Chefredakteur Alb. Schuster, für Inserate u. Geschäftliches: Carl Rößel, beide in Wiesbaden.

Conrad H. Schiffer Hof-Photograph Taunusstr. 24, Atelier für künstlerische Porträts. Vergrösserungen. 3998

Verkehr, Handel und Gewerbe.

!! **Das Börsenjahr 1907 und 1908.** Das Jahr 1907 läßt bei der Börse keine angenehmen Erinnerungen zurück. Kursverluste von 4 Proz. bei den Reichsanleihen, von 15—20 Proz. bei den leitenden Bankaktien und von 25 bis 50 Proz bei den wichtigsten Spekulationspapieren des Montanmarktes; das ist das Ergebnis der Kursbewegung dieses unglücklichen Jahres. Für das neue Jahr eröffnen sich vorläufig keine günstigen Ausblicke. Die Abschwächung in der Wirtschaftskonjunktur wird weitere unheilvolle Fortschritte machen.

Telegraphischer Kursbericht

der Frankfurter Börse
mitgeteilt von der **Wiesbadener Bank**
S. Bielefeld & Söhne, Wilhelmstrasse 13.

	Anfangs-Kurse vom 2. Jan.
Deutsche Bank	227.90
Diskonto-Kommandit-Ant.	170.—
Dresdener Bank	137.90
Schaffhausen'sche Bkv.	134.8
Darmst. Bank	125.60
Baltimore	82.70
Canada	153.80
Prinz Heinrich	117.—
Hansa	—.—
Lombarden	28.10
Nordd. Lloyd	104.90
Paketfahrt	118.90
Laura	216.70
Dortmunder Union	55.20
Bochumer	190.10
Phönix	168.20
Gelsenkirchener	184.30
Harpener	187.10
Eschweiler	202.—
Rheinthal	—.—
Rheinmetall	90.10
Edison	195.50
Lahmeyer	121.70
Chem. Albert	429.45
Germania Comm.	131.—

Privatdiskont 6⅛ %

Alle Drucksachen
liefert in kürzester Frist
in saubester Ausführung
u. zu billigsten Preisen die
Druckerei des
WIESBADENER
General-Anzeiger
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.
Geschäftsstelle: Mauritiusstr. 8.
Rotationsdruck von Massenauflagen.
Telephon 199.

Ringfreie Kohlen

Kohlen
Koks
Briketts
Brenn- u. Anzündeholz
offeriert in nur Ia. Qualitäten zu
billigsten Preisen
Kohlen-Konsum „Glückauf"
Inh.: **Carl Ernst.**
Am Römertor 2. Fernsprecher 2353.
Gegenüber dem Wiesbadener Tagblatt
6919

Pianos Flügel, Harmoniums, prämiiert, von unübertroffener Qualität und seltener Preiswürdigkeit liefert direkt an Private auch gegen Raten oder monatlich
15 Mark
an überall franko hin. Langjährige Garantie. Katalog gratis.
W. Müller, Pianofabrik Mainz, Münsterstr. Gegr. 1843. Telefon 1421.

Neujahr-wunsch-Ablösungskarten

haben ferner noch gelöst, folgende Damen und Herren:
(Nachtrags-Verzeichnis.)

Brendel, städt. Architekt; Behm, Hebamme, Frau; Bornmann, Heinrich, Schreinermeister.
Drobten, Joh. Josef, Lederhandlung; Drach, Direktor der Germania-Brauerei.
Elvers und Pieper.
Finkel, Heinrich, Direktor; Fischer, Wilh., Rentner, Rheinstraße 96; Dr. Florschütz, Bruno, Sanitätsrat.
Gutmann, Justizrat und Frau.
Hees, Wilh. Aug., „Hotel Bellevue"; Herz, Adolf, Juwelier; Höhne, Wwe., „Zur guten Quelle"; Hahn, Georg, Badhaus „Kölnischer Hof".
Jumeau, Julius, Lackierermeister.
Kühn, Georg, Hofspengler; Kleinschmidt, Hans, Diplom-Ingenieur, Regierungs-Bauführer; Koenemann, Alexander, Rentner; Krug, „Hotel Tannhäuser".
Mulot, Franz, Zigarrenfabrik, Bismarckring 7; Meister, August, Renter, Stiftstraße; Milch, Wilhelm, Kaufmann; Meinecke, Wilh., Wwe.; Meyer, Karl, Immobilien- und Hypotheken-Agent, Kapellenstraße 14.
Philippi, Karl, Ingenieur; Philippi, Rudolf, Fabrikant; Dr. med. Philippi, Emil.
Ritterling, Dr., Professor; Reichwein, Hermann, Architekt und Stadtverordneter; Dr. Roser, Ludwig.
Schulte, Oberingenieur der städt. Wasser- und Lichtwerke; Dr. Seligsohn, Justizrat; Dr. med. Schultz, Sanitätsrat; Dr. med. Saßmann und Frau.
Usinger, Franz, „Hotel Astoria".
Weygandt, Eduard, Wwe.
Zorn, Emil, „Hotel Reichspost".
Wiesbaden, 2. Januar 1907.
Der Magistrat — Armenverwaltung:

Verdingung.

Die Ausführung der **Schreinerarbeiten Los II**, (Leichenzellen und Zimmertüren) für das Leichen- und Obduktionshaus auf dem Südfriedhof soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im städt. Baubureau, Adlerstr. 4 p., von 11—1 Uhr eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. bis zum 13. Januar bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „Schreinerarbeiten" versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 14. Januar 1908, vormittags 11¼ Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist 30 Tage.
Wiesbaden, den 30. Dezember 1907.
4511 **Der Magistrat.**

Auszug aus den Zivilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 2. Januar 1908

Geboren: Am 28. Dezember dem Hausdiener Karl Jünger e. S., Karl. — Am 30. Dezember dem Handelsgärtner Georg Richter e. T., Johanna Sofie. — Am 31. Dezember dem Schreiner Anton Weber e. T., Eleonore Johanna.

Aufgeboten: Kaiserl. Marine-Ingenieur August Schmidt in Kiel mit Dorothea Wessels hier. — Schulpedell Peter Hilges hier mit Luise Murfeld hier. — Gastwirt Peter Hommer in Mülheim mit Hedwig Müller hier. — Verwitweter Fabrikbesitzer Dr. phil. Julius Weise hier mit Blanka Heß in Stuttgart. — Magazinschreiber Friedrich Burghard in Karlsruhe mit Lina Maria Hanz in Amöneburg. Kaufmann Ernst Nagel hier mit Elisabethe Thomae in Stuttgart. — Stukkateur Josef Ochs in Haintchen mit Maria Anna Moos das. — Metallgießer Gregor Zott in Frankfurt a. M. mit Maria Fleckenstein hier. — Apotheker Alfred Stegel hier mit Frida Heumann hier. — Diplom-Ingenieur Philipp Markloff hier mit Ella Beckel hier.

Verehelicht: Friseurgehilfe Adam Fiedler hier mit Anna Wahl hier. — Kutscher Ernst Wolfe hier mit Katharine Andrae in Hochheim.

Gestorben: 31. Dezember Pauline, T. des Fabrikarbeiters Georg Siegfried, 7 J. — 30. Dezember Maria, T. des Bäckermeisters Nikolaus Bibo, 4 J. — 31. Dezember Sybilla geb. Fritze, Witwe des Porzellanmalers Fritz Nolte, 81 J. — 31. Dezember Rentner Jakob Blum, 54 J. — 31. Dezember Flaschenbierhändler Karl Heckeroth, 39 J. — 31. Dezember Hugo Kruse unbekannten Berufs und Alters. — 2. Januar Maria geb. Ebeling, Ehefrau des Privatiers Berthold Kadgin aus Euskirchen, 66 J. — 1. Januar Wilhelmine, T. des Gärtners Wilhelm Zöller, 3 J. — 2. Januar Tapeziererlehrling Eugen Moritz Heinrich Hack, 14 J. — 2. Januar Kupferschmied Eugen Hirle, 61 J.

Königliches Standesamt

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.
Anfang Dezember 1907:
Bestand an eigentl. Lebensversicherungen 948 Millionen Mark.
Bisher ausgezahlte Versicherungssummen 505 „ „
Bisher gewährte Dividenden . . . . 244 „ „
Die stets hohen Ueberschüsse kommen unverkürzt den Versicherungsnehmern zugute.
Unverfallbarkeit von vornherein. **Unanfechtbarkeit** nach 2 Jahren. **Weltpolice** nach 2 Jahren.
Prospekte und Auskunft kostenfrei durch den Vertreter der Bank:
Heinrich Dillmann,
Bureau: **Rheinstraße 60 a,** 1. 4614

Nachtrag

Vermietungen

Schachtstr. 30 1. frdl. Wohn. 3 Zimmer, Küche, Klosett im Abschluß, per 1. April zu vm. Näh. parterre. 4581

Rheinstr. 96, Frontsp.-Wohn. 3 Zim. u. Zubehör zu verm. Näheres part. 4590

Rauenthalerstr. 5, Mtb. ist eine schöne Wohnung, 3 Zim. u. Küche auf 1. April zu vm. Näheres Vorderh. part. 4589

Moritzstr. 26, Stb. 1. St. u. Dachst. 3 Zimmer nebst Küche und Zubehör im Abschluß, auf 1. April zu verm. 4606

Römerberg 35, 3 Zimmer m. Zubehör, 280 M., auf 1. April 1908 zu verm. 4605

Kirchgasse 9, 3-Zimmer, Küche u. Zubehör per 1 April zu vermieten. 4611
Näh. daselbst 1. l.

Kellerstr. 10, 3 Zimmer mit Mansarde sofort oder 1. April zu vermieten. 4603
Näheres 1. St. l.

Bertramstraße 13, 3-Zimmer-Wohnung, nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4602
Näh. daselbst bei Hiort.

Schiersteinerstr. 22, Wohnung von 3 Zimmer, Küche, Mans. u. reichl. Zubehör (Hinterh.) zum 1. April zu verm. 4615
Näh. Vorderh. part. l.

Kirchgasse 11, schöne 3-Zimmer-Wohnung, Hth., zu verm. Näh. bei Bischoff. 4624

Kellerstr. 9, 3 Zim mit Zubeh. auf 1. April zu verm. 4599

Eltvillerstr. 16, sch. 3-Zim.-Wohn. (Vdh., 1. Stock) auf 1. April billig zu verm. Näh. Vdh., hochpart. r. 4646

Blücherstr. 10, Vdh., 3 Zim. und Küche mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Mtb., 1. St. l., bei Joh. Sauer. 4592

Seerobenstr. 11, Hth., eine sch. 3-Zim.-Wohn. vom 1. April ab zu vm. Ausk. Vdh., 2. r. 4578

Frankenstr. 19, Hth., Frontsp., 2 Zim. u. Küche m. Abschluß, einzige Wohn. im St., auf 1. April zu verm. Näheres Vdh., 2. St. 4616

Werderstr. 3, bei Moos, sch. Mans.-Wohn., neu hergerichtet, 2 Zimmer, Küche und Keller zu verm. 4594

Feldstr. 17, sch. 2-Zim.-Wohn. preiswert auf 1. April zu vermieten. 4596

Mauergasse 8, 3. St., 2 große Zim., Küche u. Keller, sowie Hth., 1. St., 2 gr. Zim., Küche u. Keller auf 1. April zu vm. Näh. Mauergasse 11. 4598

Winklerstr. 4, Neubau Hauser, sch. 2-Zimmer-Wohnungen per 1. April billig zu verm. 4628

Aarstr. 10, zwei Zimmer u. Küche zu vermieten. 4622

Bleichstr. 20 Vdh. 1- u. 2-Zim.-Wohn. mit Zubehör sofort zu vermieten. 4631

Bleichstr. 20, Hth. Neub. 2- und 3-Zimmer-Wohnung mit Balk. per sofort zu verm. 4631

Steingasse 31, abgeschl. 2-Zim.-Wohnung, Küche x. auf gleich oder spät zu verm. 4571

Rüdesheimerstr. 25, Neubau Vdh. 2 Zimmer und Küche zu verm. 4610

Rauenthalerstr. 5, Stb. ist eine schöne Wohnung, 2 Zim. u. Küche auf sofort oder spät. zu vermieten. 4588
Näheres Vorderh. part.

Rheinstr. 77, Hth. p. 2 Zim. Küche auf 1. April zu verm. Näh. Vorderh. part. 4580

Karlstr. 2, 1 Zim. und Küche zu verm. 4576

Adlerstraße 40, p. 1 großes Zimmer, Küche und Keller auf 1. Februar zu verm. 4608

Walluferstr. 9, Hth. schöne gr. Zimmer-Wohnung preiswert per 1. April zu verm. 4604
Näh. Vorderh. part.

Emserstraße 35, 2 gut möbl. Zimmer zu verm. ev. auch geteilt. Näh. 1. St. 4574

Frankenstr. 16, Part., Mans.-W., 1 Z. u. K. an kinderl. ält. Leute auf 1. April zu vm. 4586

Rheinstr. 44, 2. l., 3 Zimmer, 1 Küche, 2 Mans., 1 Keller auf 1. April 1908 zu verm. Näh. 1. Stock rechts. 4597

Lehrstr. 2, schöne Mans.-Wohn. gleich oder später zu vm. 4591

Wellritzstr. 46, Mans.-Wohn., 2 Zimmer sof. zu verm. 4568

Bülowstr. 9 sind zwei 2-Zim.-Wohnungen im Hinterh. zu verm. Näh. Vdh. 4587

Frankenstr. 19, Vdh. 2., 2 sch. große Zim. und Küche m. Gas per 1. April zu verm. Näh. Vdh., 2. St. 4617

Winklerstr. 4, Neubau Hauser, im Mittelbau, schöne 1-Zim.-Wohnungen per 1. April billig zu vermieten. 4629

Eleonorenstr. 8, 2. r. schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 4640

Schachtstr. 30, 3. St. rechts, warme Schlafst. frei. 4620

Kellerstr. 5, Part., gr. möbl. Zim. an saub. Arb. f. wöchentl. 3 Mk. zu verm. 4601

Karlstraße 2, Part., Schlafstelle zu verm. 4577

Eisenbahnhotel
Rheinstr. 17, möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. 4479

Schönes Vereinslädchen
noch einige Tage der Woche frei
Restauration **F. Oestrich,**
Platterstraße 38. 4565

Rüdesheimerstr. 25, Bäckerei billig zu verm. 4612

Ellenbogengasse 6, Laden zu vermieten. 4596

Bleichstr. 39, Laden m. Ladenzimmer, mit oder ohne Wohn. auf April bill. zu verm. Näh. Frankenstr. 19, Vdh. 2. 4618

Kirchgasse 11, im d. Geschäftsl., große u. kleine Werkstatt mit u. ohne Wohn. zu verm. 4624

Mietgesuche

Zum 1. April bezw. 1. Mai 1908 sucht kl. Familie (3 erw. Pers. mögl. im südl. Stadtteil eine 131
6 Zimmer-Wohnung.
Schriftl. Anerb. m. Preisang. u. Z. 131 an die Exp.

Kleines Grundstück,
bis 4 Morgen groß, mit kleinem Wohnhaus u. Stall, u. nötigem Wasser, zur Anlage einer Geflügelzucht, **in der Nähe Wiesbadens,** ab 1. April cr.
zu pachten gesucht.
Nähere Angaben erb. an Frau **Esslonn.** Geisbergstr. 26. 230 12

Stellengesuche

Buchhalter,
Korrespondent, 27 J., Abiturient, perfekt franz. in Wort u. Schrift, gut Engl., sucht dauernde Stellg. Beste Referenzen.
Offerten unter H. 4619 an die Exped. d. Blattes. 4619

Offene Stellen

Ordentl. Mädchen
für kl. Familie sof. gesucht. Zu melden nachm. von 3—5 Uhr Dotzheimerstr. 28, 1. l. 4541

Ein tücht. Fuhrknecht gesucht 4582
Adlerstraße 15.

Aeltere kinderliebe tücht. Person von 1—7 Uhr gesucht 4642
Aarstr. 22a, 1. r.

Verkäufe

1 Doppelsp.-Schlitten, 1 Häckselmaschine, 1 Windmühle, 3 steinerne Tröge billig zu verk. 4573
Aarstraße 26.

1 vierschubl. pol. Kommode 24 M., 1 pol. Konsolschränkch. 13 M., 1 Bücherschränkch. (nußb.) 7 M., 1 Waschtisch (nußb.) 7 M., 1- u. 2schläf. Bettst. m. Spr. 12 M., 1 gr. runder Tisch 7 M., ovale u. viereck. Tische v. 5 M. an, Rohrstühle 2.50 u. 3 Mk., z. vk. 18 Hochstätte 18. 4627

Kuhdung
abzugeben Platterstr. 35. 331
Albert Lattermann.

Verschiedenes

14 Friedrichstr. 14.
Wasch- und Feinbüglerei. 4643
Nehme noch einige Kunden an.

Morgen Freitag

beginnt mein:

Grosser Inventur-Ausverkauf.

Die **gesamten Lagerbestände** sollen geräumt werden und gelangen:

Viele Tausend Meter Seidenstoffe, Ballstoffe, Wollstoffe

für Frühjahr und Winter; sowie:

Einige Hundert fertige Kleider

Elegante Tuch- u. Plüsch-Mäntel

Blusen, abgepasste Roben, Morgenröcke, Matinees

Jupons, Boas, Spitzen, Bänder etc. etc.

zu **enorm billigen Preisen** zum Verkauf.

Emil Süss, Langgasse 30.

aus **Frickel's Fischhallen,** Grabenstrasse 16, Bleichstrasse 4, Herderstrasse 21.

Frisch vom Fang empfehle:

Bratschellfische Pfd. 18 Pf., 5 Pfd. 85 Pf.

Portions-Schellfische Pfd. 25, große Schellfische 30—60 Pf.

3–5-pfündige Kabeljau per Pfd. 15 Pf.

ff. Kabeljau im Ausschnitt 40—50 Pf., Seelachs 20, im Ausschnitt 30 Pf.
Ia Seehechte 45 Pf., ohne Kopf und Gräten 60 Pf.

Kleine Steinbutte per Pfd. 80, ff. Heilbutt im Ausschn. 120 Pf.

Limandes 60—80. Echte Seezungen 120—150 Pf.
Bratschollen 30, große Schollen 50—60 Pf.

Backfische ohne Gräten 30 Pf.. Merlans 30 Pf., Stinte (Eberlans) 40 Pf.

Frische grüne Heringe Pfd. 18 Pf., 5 Pfd. 80 Pf.

Lebendfr. Karpfen 60, Zander 80, Rheinzander 120 Pf.
Rheinhechte Mk. 1.—, Barsche 60, Bresem 50, Rheinbackfische 25 Pf.

ff. rotfl. Salm im Ausschnitt von Mk. 1.20 an. 4637

Lebende Karpfen, Schleie, Bachforellen, Hummer, Krebse billigst.

Echte Bratbücklinge St. 8, Dtzd. 90 Pf.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 3. Januar.

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kapellmeister H. IRMER

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Semiramis“	G. Rossini
2. Albumblatt, Melodie	A. Förster
3. Festpolonaise	Joh. Svendsen
4. Serenade russe Demoll	A. Rubinstein
5. Phantasie aus der Oper „Die Favoritin“	A. Donizetti
6. Valse Iris	J. Lambert
7. Ouverture zur Oper „Die weisse Dame“	A. Boieldieu
8. Militärisch, Polka	C. Ziehrer

Abends 8 Uhr:

Leitung: Herr Ugo Afferni, städt. Kurkapellmeister.

1. Ouverture zu „Prometheus“	L. v. Beethoven
2. Vorspiel zur Oper „Närodal“	O. Dorn
3. Phantasie a. d. O. „Das Glöckchen des Eremiten“	A. Maillart
4. Serenade enfantine	Ch. Gounod
5. Schatzwalzer a. d. Optte „Der Zigeunerbaron“	J. Strauss
6. Ouverture zur Oper „Rienzi“	R. Wagner
7. Andante cantabile	Tschaikowsky
8. Ballett-Suite „Sylvia“	L. Delibes

a) Prelude Les Chasseresses. b) Intermezzo Valse
b) Pizzicati. d) Cortége de Bacchus

Frau Karoline Doepper-Fischer,

Opern- und Konzertsängerin aus **Wien,**

erteilt 2431

Gesang und dramatischen Unterricht

in und außer dem Hause.

Wiesbaden, Nikolasstrasse 24, Hochparterre.

Walhalla-Theater.

Gastspiel des Metropol-Ensembles unter Leitung des Direktors Herrn MAX SAMST.

Freitag, den 3. Januar 1908.

Das Mädchen ohne Ehre.

Sensationsstück in 4 Akten von Walter Melcule. Deutsch von Siegfried B. Lux. In Szene gesetzt von Direktor Max Samst.

Residenz-Theater.

Fernsprech-Anschluß 49. Fernsprech-Anschluß 49.

Direktion: Dr. phil. H. Rath.

Freitag, den 3. Januar 1908.

Zehnerkarten gültig. Fünfzigerkarten gültig.

Ganz der Papa.

(Le Fils à Papa).

Schwank in 3 Akten von Antony Mars und Maurice Desvallières
Deutsch von Max Schönau. Spielleitung: Ernst Bertram.

Baron des Aubrais	Ernst Bertram
Delphine, seine Frau	Rosel von Born
Hubert, sein Sohn	Albert Köhler
Bois urette, Unterpräfekt	Hans Wilhelmy
Jacqueline, seine Frau	Luise Delosea
Pomarel	Rudolf Bartak
Aurélie, seine Frau	Britha Blanden
Charencey	Reinhold Hager
Alexis, Oberkellner) im Restaurant Bien venue	Theo Tachauer
Emile, Kellner)	Arthur Roode
Mariette, Kammerjungfer bei des Aubrais	Steffi Sandori
Bivarel	Friedrich Degener
Godet	Willy Schäfer
Rose Croix	Theodora Porst
Paillasson) Kokotten	Margot Bischoff
Irma)	Alice Harden
Ein Polizeikommissar	Gerhard Salcha
Zwei Polizisten	Wolfgang Peßler
	Fritz Herborn

Kassenöffnung 6.30 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9.30 Uhr.

Biophon-Theater Wiesbaden,

Wilhelmstraße 6 — Hotel Monopol — Wilhelmstraße 6.

Kamionsky, russ. Hofopernsänger.

Cavatine des „Figaro“ aus der Oper „Barbier von Sevilla“.
Mia Werber, Goldfischlied aus „Die Geisha“.
Josef Josephi, „Herzen der Berliner Frauen“.
Luise Obermaier, Entreelied aus „Frühlingslust“.
Entreeduett aus „1001 Nacht“. — Winter im Riesengebirge. — Viktoriafälle des Zambesi. — Wie der Vater, so der Sohn.
148/174 **Schnelle Beförderung,** Humoreske.

Israelitische Kultusgemeinde. Synagoge Michelsberg.

Gottesdienst in der Hauptsynagoge:

Freitags abends 4.30 Uhr. Sabbath: morgens 9 Uhr. Predigt 0.00 Uhr nachmittags 3 Uhr, abends 5.30 Uhr.

Wochentags: morgens 7.15 Uhr, nachmittags 4 Uhr.

Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntags von 10 bis 10½ Uhr.

Alt-Israelitische Kultusgemeinde.

Synagoge: Friedrichstraße 25.

Freitag, abends 4.30 Uhr.

Sabbath, morgens 8.45 Uhr. Predigt — Uhr. Jugendgottesdienst 0.00 Uhr nachmittags 3 Uhr. abends 5.30 Uhr.

Wochentage, morgens 7.15 Uhr, nachmittags 4.15 Uhr, abends 0.00 Uhr.

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 3. Januar.

21. Vorstellung. Abonnement A.

Die Rabensteinerin.

Schauspiel in vier Akten von Ernst von Wildenbruch.
In Szene gesetzt vom Herrn Oberregisseur Röchy.

Hilpold Jeronimus, Ritter von Rabenstein	Herr Leffler.
Bernice, seine Tochter	Frl. Eichelsheim.
Tiburg, Witfrau von Agawang, seine Schwester	Frl. Santen.
Bortolme Welser,) Großkaufleute	Herr Tauber.
Antonie Welser, sein Bruder,) und Patrizier aus Augsburg	Herr Rober.
Felicitas, aus dem Hause Grander, Bartolmes Frau	• • •
Bartolme Welser (der junge), Bartolmes und Felicitas Sohn	Herr Malcher.
Ursula, aus dem Hause Melber in Nürnberg des jungen Bartolme Welser Verlobte	Frau Doppelbauer.
Georg von Freyberg, Stadtvogt von Augsburg	Herr Schwab
Baumkircher,) Patrizier von Nürnberg	Herr Sittal
Sebald Geiler,) Begleitung der Ursula Melber	Herr Müller-Teske
Nina, eine alte Dienerin im Hause Welser	Frl. Koller
Der Nunnenmacher,) Knechte	Herr Striebeck
Der Wespühle,) des Ritters	Herr Kollin
Der Schwarze,) von	Herr Reh'opf
Der Fritschenz,) Rabenstein	Herr Andrians
Der Heuler von Augsburg	Herr Engelman
Ein Welserischer Kriegsmann	Herr Spitz
Ein Augsburgischer Stadtknecht	Herr Berg

Welserische Kriegsleute, Männer und Frauen von Augsburg.

Zeit: Sechzehntes Jahrhundert. Ort: Erster und dritter Akt: Burg Waldstein zwischen Augsburg und Nürnberg. Zweiter und vierter Akt: Augsburg.

• • • Felicitas: Frau Striebeck vom Schauspielhaus in Leipzig als Gast.

Anfang 7 Uhr. Gewöhnliche Preise. Ende nach 9.45 Uhr.

Bekanntmachung

Freitag den 3. Januar 1908, mittags 12 Uhr, werden im Versteigerungslokale Schwalbacherstraße 7 hier:
2 Vertikos, 1 Schreibtisch, 2 Bilder, 2 Warenschränke, 1 Teke, 2 Spiegel mit Trumeau, 1 Büste, Wachs, 1 Spiegelschrank, 1 Spiegel in Goldrahmen, 1 Perserteppich, ein Warenschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Sofa
und nachm. **4 Uhr** in der Platterstraße (Sammelpunkt für Steigerer am Wolfenbruch) 18 Granitgrabeinfassungen und 3 Granitblöcke 4638
öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.

Meyer, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung

Freitag, 3. Januar 1908, mittags 12 Uhr, werden im Versteigerungslokale Kirchgasse 23 dahier:
ca 5000 Rollen Tapeten, 1 Billard, 1 Tafelklavier, 1 Büffet, 1 Schreibtisch, 1 Kommode, 1 Eisschrank, 28 Stücke Stoffreste, 9 Pfandscheine u. dergl. mehr
öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 2. Januar 1908. 4639

Sielaff, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Am **Freitag 3. Januar, mittags 12 Uhr,** versteigere ich im Versteigerungslokale Kirchgasse 23 zwangsweise gegen gleich bare Zahlung:
1 Spiegelschrank, Kleiderschrank, 3 Sofas, 2 Vertikos 20 Stühle, 1 Eisschrank, 5 Tische, 1 Regulator, eine Stickmaschine, Biberstoffe u. a. m. 4632

Semrau, Gerichtsvollzieher kr. A.

Emaille-Firmenschilder

liefert in jeder Größe als Spezialität 4305

Wiesbadener Emaillier-Werk, Mattia Rossi, Metzgergasse 3

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Mitteilung.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, dass mein lieber guter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

Herr Jacob Blum, Rentner,

nach längerem schweren Leiden im 55. Lebensjahre am Dienstag, den 31. Dezember, nachmittags 5 Uhr, sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Kath. Blum, geb. Burk.
Karl Blum.

Die Trauerfeier findet am Freitag, den 3. Januar, nachmittags 3 Uhr, in der Leichenhalle des alten Friedhofes statt, hieran anschliessend die Beerdigung auf dem neuen Friedhof. 4585

Wiesbaden, den 1. Januar 1908.
Sedanplatz 1.

Männergesang-Verein Friede.

Sonntag, den 5. Januar, abends 8 Uhr, im großen Saale des Kathol. Gesellenhauses, Dotzheimerstraße 24:

Weihnachts-Feier

bestehend in **Konzert, Lebenden Bildern, Theater-Aufführung, Tombola, Ball** u. s. w.

Hierzu laden wir unsere werte Gesamtmitgliedschaft und deren Angehörigen, sowie ein verehrl. Publikum ergebenst ein.

4584 **Der Vorstand.**

Schellfische,

beste Qualität, lebendfrisch
großmittel Pfd. 28 Pf.
große „ 38 „

ferner offeriere:
Roheßbückinge, Sprotten, ger. Aale und Fischkonserven. 4613
Heringe, la holl., 10 St. 40
Lachs, ger., Pfd. 1.60

Wilhelm Gruben,
Wiesbaden,
Rheinstraße 45, Ecke Kirchgasse.

Bach-Verein.

Unter dem hohen Protektorate Ihrer Durchlaucht der Frau Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe.

Der B.-V. bezweckt die ständige Pflege Bach'scher und älterer Vokal- und Instrumentalmusik. Das unterzeichnete Komitee ersucht Freunde ernster Musik zur Unterstützung seiner Bestrebungen dem B.-V. (Künstler-Chor, Gemischter Chor, Streich-Orchester) als ausübendes, spielendes oder inaktives Mitglied beizutreten. (Jahresbeitrag 6 Mk. aktiv, 3 Mk. inaktiv, Eintrittsgeld 3 Mk. aktiv). Prospekte und Anmeldungen durch alle Musikalien-Handlungen oder den Schriftführer Herrn Organist Petersen, Philippsberg 36.

Das engere Komitee: Ref. Finlay-Freudlich, Org. Petersen, Dr. Urlaub, Licenciat Pfarrer Schlosser, Pianist Fischer, Kapellmeister Gerhard, Frau Dr. Franz, Frl. Tony Canstatt, Frl. Else Koch.

Das weitere Komitee: Oberstl. Adolph, Frl. van Daalen, Dekan Bickel, Frau Dr. Biermer, Baronesse v. Bistram, Prof. Dr. Borgmann, M. David, Frau General Dieckmann, Pfr. Diehl, Pfr. Ebering, Konsistorialr. Eibach, Gustav Emmerling, Baurat Fischer-Dick, Divisionspfarrer Franke, Dr. Friedlaender, Rentner Göbel, Pfarrer Brein, Frau van Gülpen, Amtsgerichtsrat Hellwig, Stadtrat Heß, Lehrer Höhel, Konsistorialrat Jaeger, Rentner Kirsten, Frau Krahwinkel, Baronin v. Krauskopf, Hauptmann v. Lettow-Vorbeck, Pfarr. Lieber, Frau Dr. Lugenbühl, Kgl. Musikdir. Lüstner, Schulinspektor Müller, B. v. Preuschen, Frau Prokur. Reichenwellner, Justizrat Dr. Romeiß, Frau Kommerzienr. Seyler, Organ. Schauß, Frau Gymnasialdir. Schmidt, Pfarrer Schüßler, Dr. med. Schreber, Hauptm. Ueberhorst, E. Uhl, Oberl. Vierordt, Gräfin de Villeneuve, Frau Mag. Waldschmidt, Frau Dr. Wilhelmi, Zahnarzt Zentner, Pfarrer Ziemendorff. 4579

Sarg-Lager

Jacob Keller jun., Walramstr. 32
Telephon 3824.

Sarg-Magazin

von
Joseph Fink
Wiesbaden, Frankenstrasse 14.
Telefon 2976. 2968 **Telefon 2976.**

Telephon 3095.

Gegr. **Sarg-Magazin** 1879
Carl Rossbach, Webergasse 56.

Großes Lager jeder Art **Holz-** und **Metallsärge,** Uebernahme v. **Leichendekorationen u. Transporte,** auch für **Feuerbestattung** zu **reellen** Preisen. 1294

Unseren werten Stammgästen, Freunden und Bekannten die

Herzlichsten Glückwünsche

zum Neuen Jahre!

Jakob Huppert u. Frau,
2972 Restaurant **Römerberg 21.**

Europäischer Hof.

Heute Freitag: **Lichtenhainer Bier.**

Austern — Hummer — Caviar. — Forellen à la Meuniere, — Frischlingsrücken garniert — Wiener Rahmfleisch mit Gnocchis. — Ged. Hammelrippchen mit Teltower Rübchen. — Schinken in Brotteig. — Thüringer Klöße mit Schmorbraten.

Diners von 12 Uhr ab zu 1.50, 2.50 und höher. 4709

Pilsner Urquell, Münchner Schwab'inger Germania-Bier.
Weine erster hiesiger Firmen.

N. B. Bäder der altberühmten Adlerquelle per Dtzd. Mk. 10.—

Danksagung.

Allen freundlichen Gebern, die uns mit Geld, Naturalien und Kleidungsstücken geholfen haben, vielen Armen eine Weihnachtsfreude zu bereiten, sagen wir unseren allerherzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 30. Dezember 1907.

4570 **Wiesbadener Verein vom roten Kreuz.**

und Brillen in jeder Preislage. 785
Genaue Bestimmung der Gläser **kostenlos**
C. Höon, (Inh. E. Krieger), **Optiker**
Langgasse 8

Verein für Feuerbestattung.

Anmeldestelle und Auskunftserteilung auf dem Bureau
4 Bärenstrasse 4
(Eingeschoss links). 9153

Mobiliar-Versteigerung.

Heute Freitag, den 3. Januar 1908, nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge auftrags wegen Todesfall unter anderem mehr in meinem Versteigerungssaale

25 Schwalbacherstraße 25

nachverzeichnetes gebrauchtes, **sehr gut** erhaltenes **herrschaftliches Mobiliar:**

Pianino, eleg. 2-tür. nußb. Spiegelschrank, 1-tür. Spiegelschrank, **Waschkommode m. Marmor- u. Spiegelaufsatz, eleg. nußb. Büfett, nußb. Herrenschreibtisch, Salongarnitur,** Sopha, 2 Sessel mit Plüschbezug, **2 Bücherschränke,** nußb. Schreibsekretär, 3 nußb. hochh. Betten, div. andere Betten, eis. Bett m. Messingverzierung, nußb. Vertiko mit Spiegelaufsatz, 4 Kleiderschränke, Flurtoilette, **Patent-Schlafsofa,** einz. Plüschsessel, Nachttische, runde, ovale und viereckige Tische, Rohrstühle mit geflocht. Rücklehnen, **eis. Waschtische, fast neue Nähmaschine,** 2 Regulateur-Uhren, 4-schubl. nußb. Kommode, Etageren, Kleiderleisten, **Säule,** Treppenstuhl, Deckbetten u. Kissen, Teppiche, Portieren, **Koffer,** 2 Gartenschläuche 30 und 15 m, **Rokoko-Goldspiegel,** Oelgemälde, Bilder, div. Spiegel, großer Pfeilerspiegel in schwarzem Rahmen, Salonschrank, Vertiko in schwarz, 2 schwarze Salontische, Herren- u. Damenkleider, **Weißzeug,** großer Herrenschreibtisch für Bureau passend, 2-fl. Lüster, **Eiskasten** und viele hier nicht benannte Gegenstände

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. Besichtigung am Tage der Auktion. 4587

Georg Jäger,
Auktionator u. Taxator.
Geschäftslokal: **Schwalbacherstr. 25.**

NB. Gegenstände zum Mitversteigern werden abgeholt.

Räumungsverkauf wegen Uebernahme.

Herren- und Damenkonfektion, Betten und Möbel

zu konkurrenzlos günstigen Bedingungen.

J. Jttmann Nachf. Inh. Sigmund Buchdahl,
Bärenstrasse 4, I. II. III. St.

4650

Ludwig Marx & Co. Grösstes Kreditkaufhaus am Platze. Ludwig Marx & Co.

Wir bieten Ihnen wirkliche Vorteile.

Ein Versuch führt zu dauernder Kundschaft.

Warum ist und bleibt die Firma

Ludwig Marx & Co.,

Michelsberg 22,

Wiesbadens grösstes, vornehmstes und leistungsfähigstes Kaufhaus mit Kreditbewilligung?

Weil dieselbe durch grösste Auswahl, billigste Preise, weitgehendste Kulanz und Gewährung denkbar günstiger Zahlungsbedingungen

unerreicht ist.

Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion, Manufakturwaren jeder Art, Wäsche, Portieren, Gardinen, Teppiche, Möbel, Betten, Polsterwaren, komplette Wohnungs-Einrichtungen

Auf Kredit und gegen bar! Anzahlung nach Wunsch! Abzahlung nach Wunsch! 4625

Ludwig Marx & Co. Leistungsfähigstes Kredit-Kaufhaus am Platze. Ludwig Marx & Co.

Frische Seefische

heute eintreffend:

Bratschellfische	Pfund 18	Pfg.,
Portions-Schellfische	„ 25	„
große Angelschellfische	„ 35	„
hellg. Tafelschellfische	„ 45	„
feinsten Kabeljau	„ 30—40	„

frischer Rauchlachs, Sprotten, Bückinge, Neue holl. Volheringe,

4634 10 Stück 45 und 65 Pfg.

Kern's Neues Fischhaus,

Ecke Göthe- und Moritzstraße 37.

Bekanntmachung.

Freitag, den 3. Januar 1908, vormittags 10 Uhr, versteigere ich im Laden Dotzheimerstraße 71:

1 Partie gebr. Kaffee, 48 Pakete Malzkaffee, 1 Partie Würfelzucker, 1 Partie gest. Zucker, 1½ Sack Mehl, 2 Kisten Bandnudeln, 2 Reste Fadennudeln, 26 Pakete Nudeln, ½ Kiste Limburger Käse, 1 Partie Putztücher, 1 Zentner Soda, 1 Rest Stärke, 15 Dosen Nestles Kindermehl, 1½ Kanne Salatöl, 1 Kiste Suppenteig, 1 39 Pakete Suppenteig, 1 Rest Reis, Ringäpfel, Eier, Konserven, Spiritus, Essig, Sidol, Wein, Bürsten, Seife, Zigarren, Tabake, Düten, 1 Ausstelltafel und dergl. mehr

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 2. Januar 1908. 4649

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß

Frau Wwe. Sybilla Nolte,

im Alter von 81 Jahren, am 31. Dezember sanft dem Herrn entschlafen ist.

Familie Jakob Lauth,
Yorkstraße 8.

Die Beerdigung findet am Freitag, nachmittags 2 Uhr vom Leichenhaus aus statt. 4636

Walhalla-Theater.

Samstag, den 4. Januar 1908, nachmittags 4 Uhr, bei ganz kleinen Preisen:

Häusel und Gretel.

Gr. Zaubermärchen in 6 Bildern nach der gleichnamigen Oper, aus Motiven des Märchens.

Preise der Plätze für Erwachsene und Kinder: Entree u. Parterre 25 Pf., II. Parket 50 Pf., I. Parket 75 Pf., Orchestersessel und Balkon 1 Mk., Logen 1.25 Mk. 4647

Café Germania

Marktstrasse 26.

Orig. Münchener Schrammel.

4532/175 **Täglich Konzert.**

Nachm. von ½4—½7 Uhr. Abends von 8 Uhr an.

Hotel-Restaurant „Zum Jägerheim",

Nerostraße.

Falls ich heute in Frankfurt ein **Reh** kaufen kann, so haben wir **morgen** 4651

Rehessen.

Eingemachte Gemüse!

Sauerkraut,	1 Pfd.	7 Pfg.
Lappenkraut	1 „	12 „
Weiße Rüben	1 „	12 „

Salz- und abgebrühte Bohnen, 1 Pfd. 22 u. 25 Pfg.

Kartoffeln, Kpf. 24 u. 28 Pfg.

Fritz Weck,
Frankenstr. 4. 4635

Billig! Billig!

Schellfisch u. Kabliau

4633 Moritzstr. 46, Laden.

Stockfisch!

täglich frisch gewässerte. Ellenbogengasse 6, Freitags auf dem Markt. 368

Milch für kleinen Haushalt gesucht 4626
Seerobenstraße 29, 2. r.

Mehlwürmer zu haben 4644 Mauergasse 21, 3.

Berühmte Wahrsagerin Schulgasse 4, Hth. 1. 4643

Witwer i. ein flit. Mädchen od. eine Witwe zwecks Heirat. Offerten unter W. I. an die Exped. d. Bl. 4593

Wäsche wird angenommen zum Waschen und Bügeln aufs Land. Näh. Dotzheim, Obergasse 56, bei Frau Schneider. 130

Pensionen.

Villa Grandpair,
Emserstr. 15 u. 17. Telef. 3613. Familien-Pension 1. Ranges.
Eleg. Zimmer, großer Garten, Bäder, vorz. Küche. Jede Diätform. 6907

Bekanntmachung

Freitag, den 3. Januar 1908, mittags 12 Uhr, wird im Versteigerungslokal Kirchgasse 23:

1 Pianino, 1 Flügel, 1 Nähtisch

öffentlich zwangsweise versteigert. 4621

Wiesbaden, den 2. Januar 1908.

Schweighöfer, H.-Gerichtsvollzieher.

Kaiseroel

(nicht explodierbares Petroleum) ist das

beste aller Leuchtoele.

Kaiseroel

brennt auf jeder Petroleum-Lampe u. ist ferner ein

hervorragendes Material

zur Speisung von Petroleum-Oefen u. Petroleum-Kochmaschinen.

Garantiert echt zu haben in sämtl. besseren Kolonialwaren-Geschäften.

Engros-Niederlage:

Ed. Weygandt,
Wiesbaden, Kirchgasse 34. 8483

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei.

Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und sorgfältig erteilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Kostüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr leichte Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen werden. 4519

Schnittmuster-Verkauf.

Nähere Auskunft von 9—12 und von 3—6 Uhr.

Prospekte gratis und franko.

Anmeldungen nimmt entgegen

Marie Wehrbein, Friedrichstr. 36,

Gartenhaus 1. Stock, im Hause des Herrn Kölsch.

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger
des
Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 2-mal wöchentlich, Dienstags, und Freitags. Auch wird derselbe jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermietung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblierten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 3 Zeilen bei 2-mal wöchentlichem Erscheinen mit Mark 1.— pro Monat berechnet, bei 4-mal wöchentl. Erscheinen Mark 2.— pro Monat, bei tägl. Erscheinen 3 Mark monatlich.
..... Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. .....

Miethgesuche

Rind- und Schweinemetzgerei zu mieten, späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Umgegend von Frankfurt — Wiesbaden bevorzugt. Mietspreis mit Angabe der dortigen näh. Verhältn. u. E. K. 2955 an die Exp. d. Bl. 2957

Alleinstehender Herr sucht gute Pension m. Familienanschluß. Angebote mit Preisangabe unter R. T. an die Exp. d. Bl. 2865

Rentable Wirtschaft zu pachten gesucht. Offerten u. R. 2188 an die Exped. d. Bl. 2189

Kleine, ruh. Familie sucht zum 1. April 4-Zim.-Wohn. in tadellos. Zustand m. großem Schlafzim. u. Badeofen. (Bismarckring bezw. Gegend d. Emserstr.) Off. u. Sch. 3377 m. Preisang. ca. 750 M. an die Exped. d. Bl. 3377

3-Zimmer-Wohnung zum 1. April, event. auch Hth. gesucht. Off. m. Preis u. V. N. 3356 a. d. Exp. d. Bl. erb. 3357

Vermiethungen

7 Zimmer.

Friedrichstr. 4. 1. 7 große Zimmer, Badezimmer, Balkon, Gas, elektr. Licht per sofort oder früher zu verm. 4627

Gutenbergplatz 2. herrschaftl. 7-Zimmer-Wohnung per 1. 4. 1908 zu vermieten. Näheres Wochentags v. 10—2 Uhr bei Brühl part. 9303

Kaiser-Friedrich-Ring 65, Parterrewohn., hochherrschaftlich eingericht., 7 Zim., 1 Garderobezimmer m. Zentralheizung und reichl. Zubehör, auf 1. April 1908 zu vm. Näh. beim Hausmeister oder Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 6033

Rüdesheimerstr. 20, 1., 7-Z.-Wohn. mit allem der Neuzeit entspr. Zubeh. per sofort zu verm. Näh. beim Hausmeister Fritz, Hth., 1. St. 3952

6 Zimmer.

Emserstr. 51, Villa, 6 Zim.-Wohn., 1. St., m. all. Komf., event. mit Frontsp. auf 1. Jan. oder 1. April zu verm. Näh. part. 4554

Kaiser-Friedrich-Ring 5, 2. 6 Zim. mit reichl. Zubeh., Pr. 1700 M. Einzusehen 11 bis 1 Uhr. Näh. Freseniusstr. 41. 2082

5 Zimmer.

Göthestraße 14, 1. Etage 5 Zim., Bad und reichl. Zubeh. per 1. April zu verm. 1785

Hellmundstr. 58, part., 5-Zim.-Wohnung per sofort zu vermiet. Näh. Emserstraße 22, p. 4758

Herrngartenstr. 6, 3 herrschl. 5-Zim.-Wohnungen mit allem Komfort, sowie 2 komf. Läden oder größere Bureaus per 1. Februar 1908 zu verm. 4535 Näheres daselbst 2. Et.

Niederwaldstr. 11, herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. Niederwaldstr. 12, 1 Stiege r. od. Scheffelstr. 1, p. 5858

Roonstraße 12, eine sch. 5-Zim.-Wohnung per 1. April zu vm. Näheres im Laden. 2784

Scharnhorststraße 3, schöne 5-Zim.-Wohn. im 3. St., Neubau Kauth und Schmidt, mit elektr. Licht, Erk., Balkon, Bad, Parkett und Linoleumfußbodenbelag. Kein Hinterhaus. Näh. b. R. Schmidt, das. 2254

4 Zimmer.

Bülowstr. 10, 3., sch. 4-Zim.-Wohn. m. reichl. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näheres Part. l. 2280

Hellmundstraße 41, Vorderhaus im 2. Stock, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche zu vermieten. Näheres bei **J. Hornung & Co.,** Hellmundstraße 41. 786

Johannisbergerstr. 5, schöne 4-Zim.-Wohn. mit Balkon und Zubehör zu verm. Näh. das. od. Rheingauerstr. 13, 1. 6614

Kleiststr. 8, neuzeitl. eingericht. 4-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. daselbst und Wallauferstraße 13, bei Höhn. 6701

Oranienstr. 54, 4 Zim. und Küche, 1 Mans., 2 Kell., Bad, Warmwasser, event. 3 Zim. u. Küche per 1. April 1908 zu verm. Näh. das. 4506

Neubau, zweite Ringstr. 2, verläng. Westendstr. schöne 4-Zimmer-Wohn. zu verm. Näh. daselbst od. bei Schlossermeister Haubach, Herderstr. 2, 1. 990[illegible]

Roonstr. 12, eine schöne 4-Zim.-Wohn. per sofort zu verm. Näheres im Laden. 2785

Rüdesheimerstraße 20, 1. Et. eine 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 757

Scharnhorststr. 15, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per sofort zu verm. Näh. Restaurant. 6765

Yorkstr. 3, Boh. 1. St., 4 Z., Bad und reichl. Zubeh. auf gl. oder später zu verm. Näh. p. bei **H. Meurer,** oder Nerostraße 38, 1. 8787

Yorkstr. 7, 4-Zimmer-Wohnung sofort zu verm. 8314

Yorkstr. 27, 2. St., 4 Zimmer und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. im Laden oder 3. Stock rechts. 2381

Yorkstr. 27, 1. St., 4 Zimmer u. Zubeh. sofort zu vermieten. Näh. im Laden od. 3. Stock rechts. 2380

3 Zimmer.

Aarstr. 12, zu vermieten: Part., 3 Zim. u. Küche, 1. Etage, 3 Zimmer u. Küche, Stallung für 4 Pferde u. Remise, Mitbenutzung des Gartens. Näh. Aarstraße 6. 5174

Adelheidstr. 81, Part., 3 Zim. nebst Zubeh. (Hth. part.) auf sofort zu vermieten. 1127

Albrechtstr. 23, Hth., neu hergericht. Dachw., 3 Zim., Küche und Zubeh., für 300 M. z. vm. Näh. Vdh., 2. St. 2078

Bertramstr. 3, 1. Et., schöne 3-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör per sof. oder später zu vermieten. Näh. Dotzheimerstraße 41, Part. 1874

Ecke Dotzheimerstr. u. zweiter Ring, sind sehr schöne 2-, 3- u. 4-Zimmer-Wohnung. mit herrl. Aussicht und allem Zubehör auf sofort zu verm. 6234 Näheres das. u. Zietenring 5, 1.

Dotzheimerstr. 55, Mittelb., sch. 3-Zim.-Wohn. m. Gas u. Kohlenaufzug zu vm. 373

Dotzheimerstr. 59, (Neubau) schöne 3- u. 2-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entsprechend, per 1. November zu verm. 5253

Dotzheimerstraße 72, Vdh. eine schöne Frontspitz-Wohnung 3 Zimmer und Küche per sofort zu verm. (An ruhige Leute) Näh. Vorderh. part. 5114

Dotzheimerstr. 81, Neub. Vdh. schöne 3-Zimmer-Wohnung per sofort zu verm. 36

Dotzheimerstr. 82, verziehungshalber 3-Zimmer-Wohnung. 2 Et. per sofort oder später zu vermieten. Näh. Vdh. 1. Et. 6712

Dotzheimerstr. 98, Vorder- u. Mittelb. schöne 3 Zimmer m. Küche u. Keller sofort zu vm. Näh. Vdh. 1. St. l. 2395

Dotzheimerstr. 111, Vdh., mod. 3-Zim. Wohn. m. Zubeh. auf gleich od. später zu vm. 2226

Neubau Kilb, Loreleiring 7 (obere Dotzheimerstraße, zw. 114 u. 116), schöne 3- und 4-Zim.-Wohn. p. sofort zu vermieten. 3265

Dotzheimerstr. 124, Neubau, Vdh., sow. Mtlb., sind mehrere sch., große 3-Zim.-Wohn. per sof. oder spät. zu verm. Näh. im 2. St. links. 2304

Dotzheimerstr. 126, Gth. 2- event. 3-Zimmer-Wohnung per sofort zu verm. 5895

Drudenstr. 8, 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näh. Vorderh. 1. St. 1860

Emserstr. 40, Dachwohnung, 3 Räume (monatl. 17 Mk.) per November, 1 leere Mansarden (9 Mark monatl.) per sofort zu verm. Näheres daselbst 5[illegible]0

Eltvillerstr. 8, schöne 3-Zim.-Wohn. für Dez. zu verm. Näh. part. r. 5859

Erbacherstr. 4, 3 Zimmer mit Zubeh. im Abschl., beleg. im Hth., Dachst., zu verm. Näheres Vdh., 2. St. 7065

Göbenstr. 22 (Neubau), schöne 3-Zim.-Wohn. m. Erker, Loggia, Balkon, Bad, Küche, Kohlenaufzug u. s. w., alles d. Neuz. entspr., per 1. April 1908 zu vm. Näh. das. u. Göbenstr. 20, 1. r., bei Dielmann. 945

Gneisenaustr. 12, Vorder- u. Hinterh., sind schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubeh. per sofort zu verm. 1944 Näh. daselbst part. links.

Neubau Gebr. Vogler, Hallgarterstr. 3 und Kleiststr. 5 sind schöne 3- u. 4-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entsprechend einger., preiswert zu vermieten. Näh. part. 3248

Hallgartenstr. 5, im 2. Stock, 3 Zim., Küche, Speisekammer, Bad, Balk., Erker, Mans. und Keller (Elektr. u. Gas) per 1. April 1908 zu verm. Näh. daselbst part. l. 4522

Neubau Hallgarterstr. 8, sch. 3-Zim. Wohn. m. allem Zubehör, der Neuz. entspr. einger., preisw. zu vm. Näh das. 6717

Hochstätte 10, Hth. 2. St. 3-Zim.-Wohn. auf sofort zu vermieten. Näh. Vdh. 1. r. 1972

Jahnstr. 7, sch. Frontsp.-Wohn., 3 Zim. und Küche p. 1. Jan. zu verm. Näh. Part. 9479

Johannisbergerstr. 5, schöne 3-Zim.-Wohn. im Gth. m. Zubehör zu verm. Näh. das. oder Rheingauerstr. 13, 1. 6615

6 2-Zimmer-Wohnungen, 1 3-Zim.-Wohn., 1 1-Zim.-Wohn. m. Küche, Balkon in freisteh., Gartenhaus per oder sofort sp. zu verm. Neub. Martloff, Rüdesheimerstr. 30, Wohnung Kaiser-Friedrich-Ring 28. 3810

Kellerstr. 11, eine sch. Frontsp.-Wohn., 3 Zim. p. sof. zu vm. Näh. Vdh. part. 890

Riedricherstr. 6, 1. u. 3. Et., je 1 Wohn. von 3 Zim., Küche, Bad, Erker u. Balkon nebst Zub. eventl. mit Lagerraum per 1. Nov. zu verm. Näh. p. l. 1753

Riedricherstr. 9, 1., 2., 3. Obergeschoß 3-Zimmer-Wohn. nebst Bad, Erker, Balkon u. Kohlenaufzug zu vermieten. Näheres 1. Obergeschoß. 7356

Kirchgasse 7, Hth. 3 Zim u. Küche zu verm. 1856 Näh b. Benz, Ellenbogeng. 12.

Kirchgasse 47, Dachstock, ist eine schöne Wohnung mit Abschluß, 3 Zimmer, Küche und 1 Keller, an eine kleine ruhige Familie auf gleich oder später zu verm. Preis 400 Mark. 7531 Näh. parterre im Kontor von **L. D. Jung.**

Kleiststraße 6, Frontsp.-Wohn., 3 Zimmer mit Nachlaß wegzugshalber sofort zu vermieten. 4474

Kleiststr. 8, neuzeitl. eingericht. 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. daselbst und Wallauferstraße 13, bei Höhn. 6700

Kleiststr. 15, Neubau, elegante 3-Zim.-Wohn., d. Neuz. entspr. eingerichtet, zu verm. Näheres daselbst oder Hallgarterstr. 4, 1. Stock. 2910

Knausstr. 1, 2 l., 3-Z.-Wohn. event. mit Gärtchen sofort zu vermieten 1847 Platterstr. 76, bei Rieß.

Lehrstr. 14, 1., neuhergerichtete 3-Zimmer-Wohn. nebst Zubeh. an ruhige Familie zu vermieten. 9[illegible]80

Lothringerstr. 4, gr. 3-Zim.-Wohn. (Hochpart.) z. d. Preise von 520 Mk. per sof. od. spät. zu vermieten. 724

Michelsberg 7, 3—4-Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. April 1908 zu vermieten. Näh. Goldgasse 15. 4493

Moritzstr. 8, Hth. p., ist eine abgeschl. Wohn., 3 Zim., Küche und Keller auf sofort zu verm. Näheres Vorderhaus im Laden (Bäckerei). 1558

Moritzstr. 9, Mansardwohn., 3 Zim., Küche u. Keller, p. sof. zu verm. Näh. 1. Et. 3373

Moritzstr. 12, Hth. 2. St., 3-Zimmer und Küche an ruhige Leute per 1. November zu vermieten 60[illegible]5

Nettelbeckstr. 16, schöne 3 u. 2-Zimmer-Wohnung u. Eckladen sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 8820

Niederwaldstr. 14, herrschaftl. 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. Näh. Niederwaldstr. 12, 1 Stiege r. oder Scheffelstr. 1, part. 58[illegible]9

Oranienstr. 23, Hth. Mans., 3 Zim. Küche u. Zubeh. sofort zu vermieten. 2941 Näheres Vorderh. part.

Schöne geräumige 3-Zim.-Wohnung in gesunder Lage sofort od. sp. preisw. z. vm. Näheres Philippsbergstr. 38, 2. rechts. 615

Ecke Rauenthalerstr. in meinem Neubau sind schöne 3-Zimmer-Wohnungen preiswert zu verm. Näheres daselbst oder Hallgarterstr. 8. 4235

Rheingauerstr. 17, sch. 3-Zim.-Wohn. der Neuzeit entsprechend zu vermieten. 2954 Näh. Vdh. 1. St. l.

Rheingauerstr. 26, sch. 3-Zim.-Wohn., der Neuz. entsprechend ausgest. zu verm. 2326

Riehlstraße 3, Vdh., schöne 3-Zim.-Wohn., 2 Balk., Gas, reichl. Zubeh.; Mtlb., 3-Zim.-Wohn., Gas usw., bill. zu vm. Näh. Wilh. Wolf, Mtlb. 2717

Riehlstr. 2, eine Wohnung 3 Zim., 1 Küche, 2 Keller u. 1 Mansarde zu verm. 8202

Riehlstr. 11, 3-Zim. Wohnung (Mtlb., Dach) per sof. od. spät. zu vermieten. 8756

Riehlstr. 15, Hth., sch. 3-Z.-W. a. sofort zu vm. Näh. Vdh. p. 4928

Neubau Zweite Ringstr. 2, verlängerte Westendstr., sch. 3-Zim. Wohn. zu verm. 9902 Näh. daselbst od. b. Schlosserm. Haubach, Herderstr. 2, 1.

Zweite Ringstr. (Neub. links der ob. Dotzheimerstr., 1/2 Min. von der Haltest.), 3- u. 4-Zim.-Wohn. zu vermieten. Näh. im Hause Neubau Kilb. 8758

Scharnhorststr. 9, 2. St., sch. 3-Zimmer Wohnung gleich oder später zu verm. 378

Scharnhorststr. 12, schöne 3-Zimmer-Wohnung Vdh. Frtsp. per sofort zu vermieten. 78[illegible]2

Scharnhorststr. 15, schöne 3-Zimmer-Wohn. mit all. Zubeh. per sof. zu vermieten. Näheres Restaurant. 6766

Seerobenstr. 9, Mtlb., Part.-Wohn., 3 Zim. Küche u. Zubehör, auf gleich od. spät. zu vm. Näh. das. bei Häuser. 5418

Seerobenstr. 11, Hth. eine neu hergerichtete 3-Zimmer-Wohn. sofort oder zum 1. November zu vermieten. 939

Steingasse 25, Vdh., 3-Zim.-Dachw. mit Zubeh. auf 1. Jan. zu verm. 2714

Schwalbacherstr. 39, im Mtlb., 3 Zim. mit Küche auf sofort od. 1. Jan. zu verm. 1782

Waldstr. 6, am Personenbahnhof, schöne 3 Zim.-Wohnung per sofort billig zu vermieten. 1260 Näh. daselbst bei Gustav Röhn

Waldstraße 90, ... 3 Zim. u. K. zu verm. Näh. das. 1. r., oder Dotzheimerstr. 172, p. 8749

Walramstr. 28, part. 3 Zim. ganz neu herger., gleich oder 1. April zu verm. 3399

Wallauferstr. 5, Gth. 3-Zim.-Wohnung per sofort billig zu vm. Näh. Lenz, Vdh. 3. 2373

Wallauferstraße 7, Mtb., 3-Z.-Wohn., part. u. Dachst., zu vm. Näh. Vdh. part. 1752

Ecke Eckernförder- u. Waterloostraße, schöne 3-Zimmer-Wohnungen per 1. Januar od. später zu verm. 9837

Weilstr. 18, 2 Boh. 3 Zim., Küche, Mansarde per 1. Januar zu verm. Preis 420 M. 7540 Näheres 1. St. Vdh.

Westendstr. 20, Gth., 3 Zim. u. Küche mit Gas und Bad versetzungshalber sof. billig zu verm. Näh. Vdh. p. 2137

Yorkstr. 3, 1. 3 Zimmer mit reichl. Zubeh., Balkon u. gr. Terrasse auf 1. April zu verm. Näheres parterre oder Nerostraße 38, 1. 4414

Yorkstr. 13, Mittelb., schöne 3-Zim. W. zu verm. 2426

Yorkstraße 27, Erdgeschoß, 3 Zimmer u. Zubehör sofort mit oder ohne Geschäftsraum zu vermieten. Näheres Laden od. 3. Stock rechts. 2383

Bahnhof Dotzheim schöne 3-Z.-Wohn., neu hergerichtet, Preis 400 Mk., sofort oder per sofort zu verm. Näh. Rheinstr. 43, Blumenl., Wiesbaden. 8668

3 Zimmer u. Küche am Bahnhof Dotzheim sofort zu verm. Preis 350 M. 9911 Näh. Rheinstr. 43, Wiesbaden.

2 Zimmer.

Aarstraße 10, 2 Zim. u. Küche zu vermieten. 3267

Aarstr. 20, Frontspitzwohn., 2 Zim. u. Küche nebst Stallung f. 1 Pferd zu verm. 2283 Näh. Yorkstr. 9 bei Fritz

Adlerstraße 14, 2-Zimmerwohnung (Dachwohn) p. sof. zu vermieten. 4462

Adlerstr. 14, 2 Zim. u. Küche (Gth., Dach) zu verm. 4595

Adlerstraße 16, 1 l. 2-Zim.-Wohn. auf gl. od. spät. zu vm. Näh. 3 St. Theiß. 8618

Adlerstr. 36, sind 2 Zimmer mit Zubehör zu verm. 3235

Neubau Adlerstr. 29, Vdh. 2 mal 2 Zim. u. Küche auf 1. Jan. 1908 zu verm. 1888 Näh. daselbst 1. St. r.

Adlerstr. 60, eine große Stockwohn. u. 2 od. 1 Zimmer und Küche, sowie 1 Dachwohn. von 2 Zim. u. Küche auf gleich od. später zu verm. 7489

Albrechtstr. 5, Dachwohnung, 2 Zimmer, 1 Küche u. Keller auf sofort oder später zu verm. Näh. daselbst 9521

Blücherstr. 3, Hth., Mans., 2 Zim. u. Küche an kl. Familie zu verm. Näh. Bismarckring 24, 1. St. l. 9081

Blücherstr. 15, 2 Zimmer und Küche (Mtlb., 1. St.) auf 1. Jan. zu verm. 1880

Blücherstr. 26, Neubau herrl. 2-3-Zim.-Wohn. von 370 Mark an auf sofort zu vermieten. Näheres b. d. Scharnhorststraße 2, 1. r. 1747

Blücherstr. 44 sind 2 Zimmer und Küche mit Balkon zu vermieten. Näh. Hth. 1. St. 3191

Kl. Burgstr. 3, Frontsp. und im Hth., kl. 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Laden. 28

Dotzheimerstr. 69, in dem Vorderh. eine Frontspitz-Wohn. von 2 Zimmern m. Zubeh. u. im Hinterhaus eine 3-Zimmer-Wohnung u. eine 2 Zimmer-Wohnung sofort zu verm. Näh. Vorderh. part. 7363

Dotzheimerstr. 84 (Mittelbau) schöne 2-Zim.-Wohn. per sof. zu vermieten. 34

Dotzheimerstr. 88, Mtb., 2-Zimmer-Wohn., m. Zubehör sof. zu vermieten. 6296 Näh. Vorderhaus 1. St. daselbst Hinterbau 1 Zimmer und Küche zu verm.

Dotzheimerstr. 98, Mtlb., sch. 2 Zimmerwohn. mit Küche u. Keller sofort zu vermieten. Näh. Vdh. 1. St. links. 2369

Dotzheimerstr. 109, 2 u. 3-Zim.-Wohn. der Neuz. entspr., sofort oder später bill. zu verm. Näh. Neubau Hassel. 5111

Dotzheimerstr. 111, moderne 2-Zim.-Wohnungen auf gleich oder später zu verm. 2225

Dotzheimerstr. 114, sch. Frontspitz-Wohn., best. aus 2 Zim., Balkon, Küche und Zubeh. bill. auf sofort zu verm. 62[illegible]0

Dotzheimerstr. 120, schöne Frontsp., 2 Zim. u. Küche, auf gleich od. später zu verm. Näh. Laden. 4526

Dotzheimerstr. 124, Neubau, Mtlb., sow. Stb., sind mehrere schöne 2-Zim.-Wohn. p. sof. od. 1. April zu vermieten. Näh. im 2. St. links. 2302

Dotzheimerstr. 146, 1 prachtvolle Frontspitzw. 2 Zimmer, Küche, 2 Keller Preis 320 M. auf gleich zu verm. 26[illegible]9

Eckernfördestr. 2, elegante 2-Zim.-Wohn. (4 Et.) mit 2 Balk., Bad, herrl. Fernsicht, 1. preisw. zu verm. Näh. daselbst. 7103

Eltvillerstr. 9, mehrere 2-Zim.-Wohnungen von 16—28 Mk. monatlich gleich zu verm. 2037 Näh. daselbst im Laden.

Erbacherstr. 6, Hinth. schöne 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Vorderh. p. r. 1590

Feldstr. 10, Stb. part., 2 Zim. u. Küche per sof. od. spät. zu vermieten. 8042

Feldstr. 10, Stb. p. 2 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. 370

Feldstraße 15 ist eine 2-Zim.-Wohn. auf 1. Nov. zu verm. Näh. Hth. part. 1989

Frankenstr. 7, Hth. Dachw., 2 Zim. u. Küche auf 1. Dez. zu vermieten. 9965

Frankenstr. 28, Vorder- und Mittelbau schöne Wohnungen von 2—3 Zimmern sofort oder 1. April zu verm. 4526

Goldgasse 17, Stb., e. Wohn von 2 Zim. u. Küche an eine kleine ruh. Fam. zu vm. 7545

Göbenstr. 22 (Neubau), schöne 2-Zim.-Wohn. im Vdh., part. u. Frontsp., mit 2 Balk., und Mtlb. part., 1. St., u. Dachst. mit Zubeh., per. 1. Febr. 1908 zu verm. Näh. das. u. Göbenstraße 20, 1. r., bei Dielmann. 946

Unseren Lesern
empfehlen wir bei **Stellen-Angeboten, Stellen-Gesuchen, Kauf- u. Verkaufs-Offerten, Wohnungs-Anzeigen,** sowie ähnl. Inseraten :: :: :: die Abteilung :: :: ::
Kleine Anzeigen
Insertionspreis für die 6-gespaltene Petitzeile nur 5 Pfg. (bei Aufgabe von Chiffre-Anzeigen **keine** Extragebühr) zu benutzen. **Der ausgedehnte** Leserkreis unserer Zeitung verbürgt allen derartigen :: Anzeigen **sicheren** Erfolg ::
Wiesbad. General-Anzeiger
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden
:: :: Telephon Nr. 199 :: ::

Hallgarterstr. 2, sch. 2-Zim.-Wohnung per sofort od. später zu vermieten. 27

Hallgartenerstr. 3 und Kleiststraße 5, Neubau Gebr. Bozler, sind im Hinterhaus schöne 1- u. 2-Zimmer-Wohnung per sofort zu verm. Näh. part. 3249

Hartingstr. 1, 2 Zim., Küche und Keller bill. zu verm. Näh. bei **D. Geiß,** Adlerstraße 60, 1. St. 1181

Helenenstr. 11, 1. 2 Zimmer, Küche u. Keller per 1. Jan. zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 22, part. r. 8022

Hellmundstraße 41, Seitenbau 1. Stock ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näheres bei 787
J. Hornung & Co. im Laden.

Hellmundstr. 52, kleine Man.-Wohn. zum 1. Dezember zu vermieten. 8533

Jahnstr. 34, Gth., 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Febr. an Leute ohne Kinder z. Preise von 28 M. monatl. zu vermieten. 4497

Johannisbergerstr. 5, schöne 2-Zimmer-Wohnung m. Balk. im Vorderhaus, sowie 2-Zim.-Wohn. im Gth. m. Zubehör zu vermieten. 6616
Näheres daselbst oder Rheingauerstr. 13, 1.

Karlstraße, sch. 2-Zim.-Wohn. (Stb. 1.) gleich zu verm. Näh. Dotzheimerstr. 12. 8967

Karlstraße 8, neu hergerichtete Frontspitzwohn. auf gleich zu verm. Näh. part. lks. 80 2

Karlstr. 3, Stb. 2-Zimmer-Wohnung m. Zubehör per sof. zu verm. 6698

Kastellstr. 10, pt. eine Dachw., 2 Zimmer, Küche und Zubeh., auf sofort zu verm. 5741

Neuerstr. 10, Mans.-Wohnung, 2 Zim., Küche, sof. an ruhige Mieter zu verm. Näh. daselbst 1. l. 3244

Neuerstr. 13, schöne Dachwohn. 2 Zimmer u. Küche auf gleich oder später zu vermieten. Näheres part. 94'7

Riedricherstr. 9, Frontspitzw., 2 Zimmer und Küche mit Kohlenaufzug per sofort zu vermieten. 9819
Näh. 1. Obergeschoß.

Kleinstr. 8, Vdh. u. Hth., sch. 2-Zimmer-Wohn. zu vm. Näh. bei und Walluferstr. 13, bei Döhn. 6702

Kleinstr. 15, Stb., sch. 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. daselbst od. Hallgarterstr. 4, 1. St. 2 09

Lehrstraße 14, 2-Zimmer-Wohn. mit Zubehör an ruhige Leute gleich auch später zu vm. 5200

Lothringerstr. 5 u. 6, Vdh., 2-Zim.-Wohnung von 400 M. an, 3-Zim.-Wohn., Gas, Bad, von 520 M. an zu verm. 2287 Näh. part. b. Hauseigentümer.

Marktstraße 8, Mansardwohn., 2 Zimmer, Küche auf gleich an ruhige Leute für 18 M. p. Monat zu vermieten. 9825

Dachwohnung, 2 od. 3 Zim. und Küche, per 1. Nov. zu verm. Näh. Moritzstraße 28, Zigarren-Laden. 9473

Nettelbeckstr. 11, Vdh. u. Hth. 2-3- u. 1-Zim.-Wohn. per sofort od. 1. Jan. 1908 billig zu verm. Näh. 1. r. 767

Nettelbeckstraße 14, sch. 2-Zim.-Wohn. billig zu verm. Hinterh. 9760

Niederwaldstr. 12, 2-Zimmer-Wohnungen zu verm. Näheres Niederwaldstr. 12, 1. St. r., od. Scheffelstr. 1, part. 5807

Oranienstr. 29, Mansardwohn. 1 Zimmer zu verm. Oranienstraße 29. 2448

Oranienstr. 54, 2 Zimmer, 1 Küche, 2 Kell., 1 Mans. (Vdh.) per 1. April 1908 zu verm. Näh. Vdh., 1. St. 4507

Philippsbergstr. 29, Frontsp.-Wohnung, 2 Zimmer u. Küche auf 1. April zu vermiet. Näh. 2. St. bei Wilhelmi. 2077

Ecke Rauenthalerstraße, in meinem Neubau, sind schöne 2-Zimmer-Wohnungen preisw. zu vermieten. Näh. das. oder Hallgarterstraße Nr. 3. 4236

Rauenthalerstr. 7, 2 Zimmer und Küche zu verm. 2779

Rauenthalerstr. 12, 2 Zimmer, Küche u. Zub. zu verm. 8246

Rheingauerstr. 16, Hth. D., sch. 2-Zim.-Wohn. bill. zu vm. Näh. Vdh. p. r. 7527

Rheingauerstr. 17, Hinterh., 2 Zimmer und Küche zu vm. Näh. Vdh., 1. links. 6324

Riehlstr. 9, 2-Zim.-Wohn. sof. zu verm. Preis 250 M. 2930

Riehlstraße 15, Mittelbau, schöne 2-Zim.-Wohn. per sofort zu verm. Näh. Vdh. 2171

Röderstr. 33, Vdh., 11. Wohn. mit u. ohne Keller per gleich oder später zu verm. 8446

Römerberg 38, eine Wohnung sof. od. spät. zu verm. 4398

Rüdesheimerstr. 20, Hth. 1. St., 2 Zimmer und Küche per sofort zu verm. Näh. Vorderh., 1. St. Bökemeier. 8686

Neubau Rüdesheimerstr. 27, sch. 2-Zim.-Wohn. (Stb.) per sofort zu vermieten. Näheres das. Part. 3210

Rüdesheimerstr. 34, Neubau, Gth. schöne 2-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu verm. Näh. daselbst od. Kaiser Friedr.-Ring 38, Marloff. 9348

Rüdesheimerstr. 36, Neubau Gth. schöne 2-Zimmer-Wohn. sofort oder später zu verm. Näh. daselbst oder Göbenstr. 16 bei Berghäuser. 1875

Schachtstr. 16, frdl. Giebel-Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, Preis 15 M. monatlich zu vermieten. 1869

Schachtstr. 25, eine kl. Wohn. zu verm. 9879

Scharnhorststr. 2, Frtspw. 2 Zim. u. Küche zu verm. Näh. 1. r. b. Christian. 1284

Scharnhorststr. 2, 1., bei Christian, Frontspitzwohnung, 2 Zim. u. Küche, zu vm. 2726

Scharnhorststr. 9, sch. Zweizimmer-Wohnung per 1. Jan. zu verm. 7457

Scharnhorststr. 12, schöne 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten (Vdh). 3349

Schiersteinerstr. 16, Mittelb. geräumige 2 Zimmer-Wohnung zu verm. Näh. Vdh. p. 5513

Steingasse 28, 2-Zim.-Wohn. (neues Hinterh.) mit Küche im Glasabschluß per sofort zu vermieten. [illegible]008

Steingasse 31, Hth. part., eine abgeschl. Wohn. von 2 Zim. Küche u. Zubeh. auf 15 Nov. od. später zu verm. 8019

Stiftstr. 1 sch. Frtsp.-Wohn., 2 Zim., Küche, Keller u. Zubeh. zu vermieten. 2721
Näheres 1. St. l.

Schwalbacherstr. 11, Dach u. Seitenb. 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 3381

Waldstr. 32, eine Wohnung, 2 Zimmer und 1 Küche, auf Januar zu verm. 2372

Waldstr. 44, Ecke Jägerstraße schöne 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. parterre. 8321

Waldstr. 90 2., 2 Zimmer u. Küche per sofort billig zu verm. Näh. B. Lerch, Dotzheimerstraße 172, part. 6785

Waldstr. 92, Hausstr., 2- und 3-Zim.-Wohn. per sof. oder später zu verm. 7672

Ecke Eckernförder- u. Waterloostraße, schöne 2-Zimmer-Wohnungen per 1. Januar od. später zu verm. 9836

Wellritzstr. 3, 2 Zim. u. Küche (Hth.) zu verm. 7431

Wellritzstr. 49, 2 Zim., Küche (Hth., Dach) u. Keller p. gleich od. spät. zu vermieten 33

Werderstr. 3, schöne 2 Zimmer u. Küche neu hergerichtet im Seitenb. auf 1. Nov. zu verm. Näheres part. r. 7938

Yorkstr. 3, Gth. 2 Zim. u. Zub. Dachst. auf 1. Februar oder später zu verm. 4415 Näh. part. od. Nerostr. 38, 1.

Yorkstr. 27, Dach etc., schöne 2-Zim.-Wohn. zu verm. 6705

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 41, a. Bahnhof, schöne 2-Zimmer-Wohnung, herrliche Aussicht im 3. St. zu verm. 4026
Näheres part. links.

Eine schöne Wohnung, 2 Zim. mit Balkon und Küche zum Preise von 250 Mk. einschließl. Wassergeld auf sofort zu verm. Näh. Wilhelmstr. Ecke Rheinstraße 40 Dotzheim. 5 99

Biebricherstr. Dotzheim, 2 Zim., Küche, 1 Balkon sofort billig zu verm. Kann auch Stallung m. Futterraum dazgegeb. werd. Näheres Rüdesheimerstr. 17, part. 670

Bierstadt, Talstraße 7, sind mehrere 2-Zimmer-Wohnungen nebst Zubeh. u. Wasserleitung zu vermieten. 325

Sonnenberg, Kapellenstr. 2, bis 4, hinter der Wilhelmshöhe, 2- u. 3-Zimmerwohn. m. Zubehör und Garten (170 bis 350 Mk. zu verm. Näh. daselbst. 4489

1 Zimmer.

Adlerstr. 29, ein Zimmer u. Küche auf 1. Januar zu vermieten. 5548

Adlerstr. 38, Dachw., 1 Zim., Küche u. Keller, sof. od. 1. Febr. zu verm. Näh. Part. 4406

Adlerstraße 55, Dachz. und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 2706

Adlerstr. 60, eine heizb. Mans. zu verm. Näh. bei D. Geiß, 1. St. daselbst 204

Adolfstr. 3, Mansardw., Zim. und Küche zu verm. Näheres Gartenhaus, 2. 2309

Adolfstr. 3, heizb. Mansarde zu vermieten. Näh. Gartenhaus, 2. 2308

Ein sch. großes **Mansardenzimmer** mit Platform an anst. alleinst. Frau per 1. Nov. zu verm. Dieselbe muß Straße u. Hof sauber halten. Näheres Adolfsallee 26, 3. 3216

Albrechtstr. 46, 3. ein r., sch. großes Mans.-Zim. an alleinst. Person zu verm.

Blücherstr. 7, Hth. 2. St. u. 2r. 1 Zimmer u. Küche an kleine Familie zu verm. 3259 Näh. Bismarckring 24 1. l.

Blücherstr. 44 ist 1 Zimmer und Küche im Hinterhaus zu vermieten. Näheres Hinterhaus 1. Stock. 3192

Dotzheimerstr. 62, Vdh. Mans., ein Zimmer u. Küche zu verm. Näheres part. l. 2754

Dotzheimerstr. 98, Mtlb., sch. 1 Zimmerwohn., Küche und Keller sofort zu vermiet. Näh. Vdh. 1. St. links. 2394

Dotzheimerstr. 107, schöne 1- u. 2-Zim.-Wohn. auf sofort zu vermieten. 4342
Näh. Vdh. b. Ochs.

Dotzheimerstr. 120, 1 Zim. u. Küche auf gleich od. später zu vm. Näh. im Laden. 4533

Eckernfördestr. 12, 1 schönes Zimmer und Küche zu vermieten. 9838

Emserstr. 13, b. Hoffmann, 2 ineinandergeh. Mansardzimmer an einzelne Person zu vm. 1120

Feldstraße 14, sind schöne 3, 2, 1-Zimmer-Wohnungen mit Gasanschluß auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Klopp, Feldstraße 16, 1. St. 3140

Feldstr. 15 ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. Näh. Hth. part. 1996

Frankenstr. 20, ein Zimmer, und Küche zu verm. 1891

Göbenstr. 16, Hth., 1 Zimmer und Küche per sof. zu verm. Näh. Part. links, bei Berghäuser. 1876

Hartingstr. 1, 1 Zim., Küche u. Keller billig zu verm. 7915 Näh. b. D. Geiß, Adlerstr. 60, 1.

Helenenstr. 12, geräum. Dachw. Zim., Küche, Keller auf gleich oder später zu verm. 761[illegible]

Hellmundstr. 29, kl. Mansard-Wohn. bill. zu vermiet. 2542

Hellmundstr. 41, Hth., sind Wohn. von 1 Zim. u. 1 Küche zu vm. Näh. b. **J. Hornung & Co.,** im Laden. 788

Herrngartenstr. 13, 4. St. 1–2 Zim., Küche und Keller sof. zu verm. Näh. Part. [illegible]

Hirschgraben 4, 1 Zim., Küche u. Keller zu verm. 1892

Hochstr. 2, Zimmer und Küche zu vermieten. 263

Jahnstr. 29, Vdh., Mansard-Wohn., 1 Zim., Küche u. K., sof. zu vm. Näh. Part. 2307

Johannisbergerstr. 5, schöne 1-Zimmer-Wohnung m. Zubeh. im Gartenhaus zu verm. 6617 Näh. daselbst oder Rheingauerstraße 13, 1

Karlstr. 38, Mtb. p., 1 Zimm. und Küche zu vermieten. Näh. Vorderhaus p. 2092

Kirchgasse 19, schönes Zimmer u. Küche zu verm. 7802

Lehrstraße 31 sind 1 od. auch 2 Mans. mit Keller auf gleich od. später zu vermieten. Näh. 1. Stock. 4410

Ludwigstr. 3, 1 groß. Zimmer und Küche zu verm. Näheres Ludwigstr. 11. 3094

Ludwigstr. 8, sch. Wohn., Zim. und Küche an ruhige Leute sofort zu verm. 1965

Ludwigstr. 10, eine heizbare Mansarde billig zu verm. Näh. zu erfr. Yorkstr. 19. 274

Mauritiusstr. 8 ist per sofort oder später eine kl. Wohnung (1 Zimmer und Küche) zu vm.

Mauritiusstr. 8, p. sof. od. sp. eine kl. Wohn. (1 Zimmer u. Küche) im 3. Stock zu vermieten.

Moritzstr. 9, Mtb., 1 Zim., Küche und Kammer p. 1. April zu verm. Näh. 1. Et. 3372

Moritzstr. 17, gr. Mansarde per sofort zu verm. 2181 Näh. im Laden.

Moritzstr 45, 1 Zimmer u. Küche, Dachstock, an ruh. Leute gleich oder spät. zu verm. Näh. Vorderh. 1. Et. 1829

Nerostr. 20, ein gr. heizbares Mansardzim. p. 1. od. 15 Nov. zu verm. 8600

Nettelbeckstr. 11, 1 u. 2 Zim.-Wohn. i. Hth. sofort zu verm. Näh. Vdh. 1. St. r. 307

Platterstraße 24, 1 Zimmer, Küche im Abschl. und Keller für 16 Mk. monatl. sofort zu vermieten. 3277

Rauenthalerstr. 7, 1 Zimmer und Küche zu verm. 2778

Rheinbahnstr. 4, 3. 1 heizb. gr. Mans. zu verm. 80 4

Rheingauerstr. 17, Hth. 1 Zim. u. Küche zu verm. Näh. Vdh. 1. St. l. 2953

Riehlstr. 2, 1 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller zu verm. 3204 Näheres 1. St. r.

Riehlstr. 9, 1-Zim.-Wohn. sof. zu verm. Preis 18 M. 2931

Römerberg 10, Hth. 3., sch. helles Zim. zu verm. 9764

Seerobenstr. 7, heizb. Mans. zu vermieten. 10[illegible]0

Scharnhorststr. 9, Hth. schöne 1-Zimmer-Wohnung per 1. Januar 1908 zu verm. 9743

Sedanstraße 5, Hth., 1 Zim. und Küche per gleich od. später zu verm. 255

Schiersteinerstr. 22, heizbare Mansarde zu verm. 9308 Näheres part. links.

Steingasse 16, Dachwohnung, 1 Zim. u. Küche, zu vm. 3987

Steingasse 17, ein Zim., Küche u. Keller gleich oder später zu vermieten. 2825

Steingasse 26, Vdh. Mansardwohnung, 1 großes Zimmer, Küche a. 1. Jan. z. verm. 2100

Steingasse 34, 1., ein großes Zimmer und Küche auf gleich oder später zu verm. 4743

Schwalbacherstr. 53, schöne Dachwohnung, Zimmer, Küche billig zu vermieten. 9617

Taunusstr. 25, sch. gr. Frontspitzzim. mit Mans. sof. oder später zu verm. Preis Mk. 20 pro Monat. Näheres daselbst (Drogerie). 9889

Walramstr. 19, Dach Küche u. K. an ruh. Mieter, sof. z. vm. Näh. b. Trautmann. [illegible]201

Walramstr. 30, 1 Zim. Küche und Keller per sofort zu vermieten. 3746

Wellritzstr. 34, 1., freundliche heizb. Mansarde an anständige Person zu verm. 3278

Wellritzstr. 34, 1 Mansard-Wohnung, Zimmer u. Küche zu verm. an kl. Fam. 3279

Yorkstr. 17, 1 Zimmer, Küche und Keller (im Abschluß (Hth.) auf sofort zu verm. 1839 Näh. Vdh. 1. r.

Westendstr. 20, 1 Zim. und Küche sof. zu vermieten. Näh. Vdh. part. 192

Zietenring 12, 1 Zimmer und Küche zu verm. 3027 Zu erfr. b. Hausm. Dittmar

Leere Zimmer etc.

Adlerstr. 3, leeres sep. Zim. zu verm. 4400

Bertramstr. 22, 2. l. leere Mans. zu verm. 511

Eleonorenstr. 7, 2. r. großes schönes leeres Balkon-Zimmer mit 3 Fenstern (schöne Aussicht) u. Ofen sehr bill. zu verm. 195

Frankenstr. 19, Vdh. 1. großes leeres Zimmer m. 2 Fenstern nach der Straße auf 1. Jan. billig zu verm. 1848

Hartingstr. 13, part. 2 leere gr. Zimmer und 2 leere Mansarden zu verm. 9 97

Mauergasse 21, 2. r. leere hzb. Mansarde zu verm. 235

Roonstr. 6, 1. l. leeres Zim. per sofort zu verm. 529[illegible]

Schwalbacherstr. 27, Mtlb., leere heizb. Mans. an einz. Pers. p. 1. Jan. 1908 zu vm. 2805

Westendstr. 20, leeres Zimmer zu vermieten. 9726

2 leere Zimmer im 1. Stock und ein gleiches Hochp. zu vm. Zu erfragen bei J. Reinhard, Yorkstr. 33, p. 7670

Möblirte Zimmer.

Bei einer Beamten-Familie ist sch. möbl. Zim. an Herr od. Dame sofort abzugeben. Näh. in der Exped. d. Bl. 7852

Adelheidstraße 89, Hth. 2, einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 9736

Adlerstr. 5, 2. r. einf. frdl. möbl. Zim. zu vm. Neub. 9665

Adlerstr. 16, 2. r., gut möbl. Zimmer zu verm. 570

Adlerstr. 16, 2. St. r., gut möbl. Zim. zu verm. 162

Adlerstr. 49, Vdh., 2. l., möbl. Zimmer zu verm. 1235

Bertramstr. 20, Mtb. p. r. möbl. Zim. u. eine Mans. bill. zu vermieten. 4473

Bismarckring 31, 3. r., schön möbl. Zim. mit sep. Eingang preisw. zu verm. 2306

Blücherstr. 36, Vdh. 3 Et. r. zwei schöne möbl. Zimmer zu vermieten. 9500

Große Burgstraße 9, 2., gut möbl. Zim. (auch f. dauernd) mit od. ohne Pens. z. vm. 37

Dotzheimerstr. 21, 3. frdl. möbl. Mansarde in besserem Hause, an anständiges Fräulein zu vermieten. 2[illegible]20

Dotzheimerstr. 55, Mtlb. 2., möbl. Zimmer mit Kaffee für 16 M. monatl. zu vm. 2687

Ellenbogengasse 6, 1 Mans. u. Küche sof. zu verm. 619

Eleonorenstr. 4, 1 St. r. möbl. Zimmer bill. zu verm. 509

Frankenstr. 2, 2. Et., ungen. fein möbl. Zimmer an Fräul. sofort zu verm. 4163

Frankenstr. 6, Part., 1 schön möbl. Zimmer zu verm. 380

Frankenstr. 15, 2. l. möbl. Zimmer mit 2 Betten an 2 anständige Arbeiter zu vm. 70 3

Frankenstr. 27, 3. St. l., erh. reinl. Arb. Kost u. Logis. 85[illegible]

Göbenstr. 7, Vdh., 2. l., möbl. Zimmer für 16 Mk. monatlich zu verm. 6613

Hartingstr. 1, eine heizb. Mansarde zu verm. Näh. bei D. Geiß, Adlerstr. 60, 1. 800

Hellmundstr. 17, 2. r. groß., möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren zu verm. 2401

Hellmundstr. 36, 1. Etage frdl. möbl. Zim. (sep.) Klavier, gute Pension zu 1 November frei 6984

Hellmundstr. 40, 1. l., schön möbl. Zim. mit od. ohne Pen. zu verm. 7291

Reinliche Arbeiter erhält Logis Hellmundstr. 51, 3. H. 67 9

Hellmundstr 52, Vdh., 1. Et., möbl. Zim. mit od. ohne Pens. zu verm. 1815

Herderstr. 21, erhalten bessere Arbeiter Kost und Logis. 512

Hermannstr. 21, 1 links, erh. Arb. schönes Logis. 2508

Hirschgraben 26, p. zum 1. Januar 2 schön möblierte Zimmer mit 2 Betten billig zu vermieten, daselbst Mansarde abzugeben. 4514

Jahnstr. 25, 2. r., möbl. Zimmer zu verm. 1399

Karlstr. 9, Part., ein möbl. Mansard-Zimmer zu vm. 1964

Karlstr. 37, 1. r., erh. junger Mann gute Kost u. Logis für 10 Mk. pro Woche. 5 4

Luisenstr. 5, Gth. 3 Tr. möbl. Zim. m. Kost an anständigen Herrn od. Geschäftsfrl. zu vm. 3808

Luisenstr. 5, Gth., 3 Tr. r., erh. 1–2 reinl. Arb. Kost u. Logis für 10 M. p. Woche. 4391

Marktstr. 12, 4, bei Späth, Schlafstelle frei. 1990

Moritzstr. 24, Hth. 1. erh. Handw. sch. Logis. 4416

Moritzstr. 35, 1., gut möbl. Zimmer per sofort billig zu vermieten. 518

Oranienstr. 22, 2. l. eleg. möbl. Zimmer zu verm. 5248

Philippsbergstr. 20, 1. r., ein sch. möbl. Zimmer billig zu verm. 4533

Riehlstraße 8, Hth. 2. St. l. ein frdl. sch. Zim. zu vm. 999

Sedanstr. 6, Hth. p. möbl. Zimmer zu verm. 1243

Schiersteinerstr. 6, gr. heizb. Mans. zu verm. 2258

Sedanstr. 2, 2. r. möbl. Zim. mit 1–2 Betten sofort zu vermieten. 4344

Schwalbacherstr. 49, möbl. Zimmer mit od. ohne Kost per sof. oder später zu vermieten. Näh. Part. 9955

Schulberg 6, 2., erh. jg. Mann Kost und Logis. 493

Schulberg 15, Vdh. 1. rechts, möbl. Zim. zu verm. 4161

Walramstr. 8, 1. r., sch. möbl. Zimmer sof. zu verm. 4856

Walramstr. 13, p. eine anst. Schlafstelle zu verm. 8676

Walramstraße 21, 2. rechts findet sauberer Arbeiter schönes Logis. 1017

Webergasse 8, 3. r. ein möbl. Zimmer billig zu verm. 4450

Wellritzstr. 14, 1. St. l. zwei bessere Arbeiter erhalten schönes Zimmer 9404

Mädchen 1946
erh. Schlafst., Wellritzstr. 19, Gth. 1 l.

Wellritzstraße 48, 1. r. schön möbl. Zim. zu verm. 4534

Westendstraße 3, 3. St. möbl. g. Zimmer frei. 4927

Läden.

Adlerstr. 3, schöner großer Eckladen mit Wohnung für jedes Geschäft oder Filiale passend sofort zu verm. 4399

Geräumiger Laden sofort zu verm. mit Mietnachlaß. Näh. Bismarckring [illegible], 1. St. 1482

Blücherstr. 44 ist ein großer Metzgerladen nebst allem Zubehör billig zu verm. Näheres Hth., 1. St. 3195

Neubau Betz, Dotzheimerstraße 28, schöner Laden mit Ladenzim. od. 2-Z. u. K. sof. oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 87[illegible]2

Dotzheimerstr. 55, sch. Laden m. gr. Ladenzimmer sehr geeignet für Schuhmacher per sof. oder später zu verm. 9879

Eckladen m. 3 Schaufenstern Dotzheimerstr. 9 sofort zu verm. Der Laden ist der Lage entspr. für Spezialgeschäfte aller Branchen sehr geeignet, daselbst Lagerraum ca. 3200 qm sofort zu verm. 5954

Dotzheimerstraße 80, Laden mit Wohnung zu vermieten. 697 Näheres 1. Stck.

Dotzheimerstraße 114 Ecke zweiter Ring, 2 schöne Läden, für Metzgerei u. Bäckerei gut geeignet auf sofort zu vm. 2813

Zwei sch. Läden, f. Metzgerei und Bäckerei sehr gut geeignet, auf sofort zu verm. Näheres Dotzheimerstr. 114 od. Zietenring 5, 1. St. r. 4381

Eleonorenstraße, Laden mit Wohnung u. Zubehör zu verm. Näh. [illegible] Nr. 5, 1. Tr. 8575

Schöne Laden, Ecke Emser- u. Weißenburgstr., mit Lagerräume, Ladenzim. u. 2 Zim.-Wohn. zu verm. Näh. daselbst od. Baubureau, Knausstraße 2 5601

Göbenstr. 22 (Neubau), schöner Laden mit 2-Zim.-Wohn. per 1. April 1908 zu verm. Näh. daselbst u. Göbenstr. 20. 1. r., bei Dielmann. 947

Herrnmühlgasse 9 (Mitte Stadt)
schöner Laden
mit Nebenzim., groß. Schaufenster u. Sout.-Räumen, zwei Eingänge, Gas u. elektr. Licht-Anl. p. sof. zu verm. 897

Riedricherstr. 9, 2 Läden mit 2 Zimmer und Küche sofort zu verm. Näh. 1. Obergesch. 9829

Laden (2 Schaufenster u. Ladenzimmer) per **sofort** zu verm.
Wilh. Gerhardt,
433 [illegible]straße 35.

Laden 2014
mit Ladenzim. per sof. zu verm. Näh. Mauergasse 21, Metzg.

Schöner Laden
sofort oder später zu verm. Näheres Drogerie **Roos,** Metzgergasse 5. 2013

Moritzstr. 45, Nähe d. Hauptbahnhofs, sch. geräum. Laden, auch für Bureauzwecke geeignet, per sof., event. auch spät. zu vm. Näh., 1. Et. 662

Nettelbeckstr. 16, sch. Eckladen mit 3-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu vermieten. Näh. 1. St. links. 9243

Rauenthalerstr. 19, Laden m. Ladenzimmer für Friseur sehr gut geeignet preiswert zu verm. Näheres daselbst oder Hallgarterstr. 8. 4237

Riehlstr. 2, ein Laden, 2 Zim. 1 Küche, 2 Keller zu vm. 3203

Der Arbeitsmarkt

des

Wiesbadener General-Anzeiger

wird **täglich mittags 3 Uhr** in unserer Expedition, Mauritiusstraße 8, angeschlagen. Von 4½ Uhr nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Stellengesuche

Suche für einen ehem. Soldaten eine Stelle als Hausbursche od. sonstigen Vertrauensposten. Off. unt. A. M. 3363 an die Exped. d. Bl. 3365

Junge Frau sucht Bur. oder Laden zu putzen 9947 Göbenstr. 5, Mtb. p. r.

Ein junges Mädchen sucht Stelle auf sofort. Zu erfr. Herderstr. 8, Part. r. 4408

Ein Fr. sucht Beschäftigung im Flicken. 4384 Näh. Lothringerstr. 2, 2. St. r.

Offene Stellen

Männliche Personen.

Ich suche zum baldigen Eintritt einen **kräftigen**

Arbeiter

mit guten Zeugnissen f. dauernde Beschäftigung. 4476

Ernst Roepke,
Rauenthalerstr. 10.

Unentgeltlicher Arbeitsnachweis.

Tel. 574 **Rathaus.** Tel. 574.
Stellen jeder Berufsart für Männer und Frauen.
Handwerker, Fabrikarbeiter, Taglöhner.
Krankenpfleger und Krankenpflegerinnen,
Bureau- u. Verkaufspersonal.
Köchinnen.
Allein-, Haus-, Küchen- und Kindermädchen.
Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen. Laufmädchen, Büglerinnen u. Taglöhnerinnen. 4056
Zentralstelle der Vereine: Wiesbadener Gasthof- und Badehaus-Inhaber" „Genfer-Verband", „Verband deutscher Hoteldiener", Ortsverwaltung Wiesbaden.

Weibliche Personen.

Tücht. Hausmädchen zu einzelner Dame sof. gef. 4558 **Istel,** Webergasse 16, 2.

Junges **Mädchen** in kleinen Haushalt für sofort oder später gesucht. 4490 Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Tüchtige 2. Arbeiterinnen gesucht 4412 **Geschw. Schaeffer,** Webergasse 12.

Eine Köchin, sowie ein **Hausmädchen** wird gesucht. Eintritt bald. Hellmundstraße 25, Restauration. 3374.

Suche jemand für morgens eine Stunde f. **Flaschenmilch** auszutragen Nähe Taunusstr. 3375 Näh. b. Wagner, Biebricherstr. 45.

Christliches Heim, Herderstr. 31, Part. l.
Stellen nachweis.
Anständige Mädch. jed. Konfession finden jederzeit Kost u. Logis für 1 Mk. täglich, sowie stets gute Stellen nachgewiesen. Sofort oder später gesucht: Stützen, Kindergärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen 4010

Junges **Mädchen** für leichte Hausarbeit 2 Std. gef. 9859 Helenenstr. 9, 1.

Hotel- u. Herrschafts-Personal aller Branchen

finden stets gute und beste Stellen in ersten und feinsten Häusern hier und außerhalb (auch Ausland) bei höchstem Gehalt durch das **Internationale Zentral-Plazierungs-Bureau Wallrabenstein 24 Langgasse 24,** vis-a-vis dem Tagblatt-Verlag. **Telephon 2555. Erstes u. ältest. Bureau am Platze** (gegründet 1870). **Institut ersten Ranges** Frau **Lina Wallrabenstein** Stellenvermittlerin. 4505

Kaufgesuche

Ponyschlitten zu kaufen gesucht. Angebote sind zu richten an **H. Roßbach,** Kellerstr. 17. 4456

Zahle stets die höchsten Preise für Knochen, Lumpen, Alteisen, Blei, Kupfer, Zink, Messing, Gummi u. Neutuchabfälle ꝛc. **Adolf Wenzel.** 40 Dotzheimerstr. 88.

Verkäufe

Eine weisse trächtige Ziege billig zu verkaufen 4554 Michelsberg 28.

Ein 7 Monat alter **schöner deutscher Schäferhund,** reine Rasse, sehr wachsam, platzhalber preiswürdig zu verkaufen. Näh. Biebrich, Gaugasse 13. 3036

Junge Kriegshunde, reine und gute Rasse zu verkaufen 2955 Rambach, Burgstraße 31 **H. Ruf.**

Gelegenheitskauf. Kanarienhähne u. Weibch. (St. Seif.), sind umständeh. zu jedem annehmb. Preise abzug. 3122 Hellmundstr. 51, 3. St.

Waldvögel. 1094 Empfehle goldgelbe Zeisige, Hänflinge, Stieglitze u. selbstgez. Dompfaffen billigst. **K. Gruber.** Vogelhandlung, Metzgergasse 31.

Kanarien (Seifert) prämiierter Abstammung u. Zucht-Weibchen 3370 Bleichstraße 4, Uhrenladen.

Kanarien (St. Seifert), preiswert zu verkaufen 1355 **Neugasse 12,** Stb. 2.

Eine Federrolle 35 Zent. Tragkraft zu verkaufen 9898 Helenenstr. 12.

2 gebr. Landauer, 4 Jagdwag., Halbverdeck usw. billig zu verk., Oranienstraße 34. 2064

Neue Federrolle zu verkaufen 100 Oranienstr. 34.

Neue und gebrauchte **Federrollen** 6 gebrauchte **Kohlenrollen,** gebr. **Milchwagen,** gebr. **Geschäftskarren** zu verk. 1354 Dotzheimerstr. 85.

Sehr guter **Geschäftswagen,** leicht, mit Breakeinrichtung, für Milchhändler, Bäcker od. Metzger, sehr billig zu verkaufen 2819 Hochstraße 10, Bdh. part.

Möbelwagen und Rollen, fast neu, sind ausnahmsweise sehr billig zu verkaufen. Näheres Wellritzstraße 51, Part. 2897

2 Salon-Polstertüren, kleiner Ofen, alter Bureauschreibtisch, elektr. Lüster, Zahltisch, Bett, versch. Roßhaarmatratzen, Deckbett, groß. antiker Kleiderschrank, Konzertzither, Ausziehtisch, Herren-Paletots billig zu verk. 4417 Riehlstr. 22, p. l.

Betten, Plüschgarnituren, 20 Stühle, 2 Chaiselongues, Wasch- u. Nachttische, Küchen- u. Ladenschränke, Spiegel, Uhren, Teppiche, Läufer, 20 fünfziger Weinkisten m. Hülsen, 9 Stückfässer, 10 000 Flaschen u. Krüge, billig zu verkaufen 3413 **Eleonorenstraße 3.** Tel. 3930. Tel. 3930.

Zu verkaufen
1 Ladenschrank 2,20 mal 3,00 m, 1 Theke m. Eisschrank 2,20 m 1 Schaukasten 2 50 m hoch. 8798 M. Beyfiegel Friedrichstr. 50

Gehrock-Anzug u. Winter-Ueberzieher billig zu verk. 4343 Karlstraße 38, 1.

Ueberzieher und Gehrock billig zu verkaufen 2885 Nerostraße 30, Part.

Wegen Berufswechsel. Eine feine Herren-Garderobe, 2 Winter-Paletots, mehr. Anzüge, Hausjoppen, einzelne Hosen pp., alles noch wenig getragen, sehr billig abzugeben. Näheres in der Exped. d. Bl. 2438

Gebrauchte, gut erh. **Herde u. Amerik. Oefen** billig abzugeben. 238 **H. Hohlwein,** Schwalbacherstraße 41.

2 Fahnen mit Stangen (fast neu) bill. zu verk. 4521 Zietenring 10, 2. r.

Ein neuer leichter einspänniger **Spazier-** und ein neuer **Holzschlitten** zu verkaufen 4525 Auringen 54.

Beleuchtungskörper für Gas u. Elektrizität, Glühlampen, 115 Volt 16, 10, 5 Kerzen à 0,45 M. Osman-Lampen 25, 16 Volt, à 2.— M., 12, 8 Volt à 1,5 M. ½ pferd. lieg. Dampfmaschine m. kupf. Kessel u. Heizung, 1 Paar weiße Pfautauben u. 2 Täubinn., 2 Elstertauberte, rot und gelb, 1 Kropftaubert, gelb, enorm bill. zu verk. Kirchg. 11 Stb. r. 1. 9083

Illustr. Zeitung geb. pr. Bd. 90 Pfg. u. Kinder-Stuhlschlitten für 4 M. zu verk. 4379 Sedanplatz 3, 1.

Abbruch-Materialien.

Am Abbruch Wilhelmstr. 36, Kirchgasse 23, sind Türen, Fenster, Spiegelscheiben, Oefen, Herde, Mettlacher Platten, Fußtafeln, Schiefer, Ziegeln, 4—500 qm Pflastersteine, Marmoreingang, Träger u. Säulen, Parquetboden freistehende Klosetts, Bau und Brennholz billig abzugeben 3397 **Adolf u. Adam Tröster,** Kellerstr. 18. Telephon 3672.

Verschiedenes

Frau Nerger Ww. **Berühmte Kartendeuterin,** Sich. Eintreffen jed. Angelegenh. 771 **Marktstr. 21,** Eing. Metzgergasse 2, II

Brennholz à Zentner **1.30 Mk.** **Anzündeholz** fein gespalten, à Ztr. **2.20 Mk.** frei ins Haus. 9368 **Ottmar Kissling,** Kapellenstr. 5/7. Te. 488.

Kief. Anzündeholz, kurz geschnitten, fein gespalten, per Sack 50 Pfg. frei Haus. **L. Debus,** Holzhandlung, Gneisenaustr. 5, 1. 1080

Phrenologin Langgasse 5, im Vorderhaus. 1312

Anzündeholz liefert frei ins Haus, fein gespalten, à Ztr. 2 Mk., **Abfallholz,** à Ztr. 1.20 M. **Heinrich Förster,** **Seitzenhahn** (Amt L.-Schwalbach). Telephon 95.

Ueberirdische Kegelbahn (Vereinslokal), Samstag frei. 9048 **Fürst,** Hellmundstr. 54

Hühner- und Taubenfutter, sowie **Dickwurz** empfiehlt billigst **H. Güttler,** 3311 Dotzheimerstr. 129.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln unter chlorfreier Behandlung mit Benutzung der Bleiche wird erbeten und abgeholt. Frau **Schenk,** Schachtstr. 22, Bdh. 1. St. 7...

3–20 Mk. tägl. f. Personen jed. Stand. verd. Nebenerwerb durch Schreibarbeit, häusl. Tätigkeit, Vertretung ꝛc. Näheres **Erwerbscentrale in Freiburg i. Br.** 192

Umzüge und Möbeltransporte mit Möbelwagen und Rollen besorgt pünktlich und bei billigster Berechnung 2314 **H. Bernhardt,** Karlstraße 28, Mtlb. part.

Prima Kalbfleisch à Pfd **60** Pfg., versendet gegen Nachnahme **C. Thielmann,** Dillenburg, Ochsen- und Schweinemetzgerei Fabrikation ff. Fleisch- u. Wurstwaren.

Ia Mainzer Sauerkraut Pfd. 8 Pfg. **Neue Salz- u. Essiggurken** **Neue holl. Vollheringe** Stück 6. Dtzd. 65 Pfg. **NeuenRollmops u. Bismarckheringe** empfiehlt **Martin Beysiegel** Friedrichstr. 50, Ecke Schwalbacherstraße vis-a-vis der Infanterie-Kaserne 8790

Für Beamte und Arbeiter!

Einen Posten Hosen, Gelegenheitskauf, früher 4.—, 6.—, 8.— und 10 Mk., jetzt 2.50, 4.— 6. –, 7 Mk., solange Vorrat. **Knabenhosen** in größter Auswahl. 1106 **Neugasse 22, 1. St.**

Eierkisten, per Stück **40 Pfg.,** stets zu haben bei **J. Hornung & Co.,** Hellmundstr. 4. 9210

Hausschuhe und Pantoffeln für Damen, Herren und Kinder, sowie Hausschuhe in Filz u. Leder mit u. ohne Absätze, mit u. ohne Schnall. in versch. Farben, Qualitäten u. Größen von 50 Pfg. an. Nur Marktstr. 22, 1 (kein Laden). Telefon 1894. 1943

Für Schuhmacher. Schäfte aller Art, in hochfeiner Ausführung liefert nach Maß **J. Blomer,** Schwalbacherstr. 11. 4518

Institut Worbs, staatlich konzessioniert, höh. priv. Lehr- und Erziehungsanstalt, Vorbereitungsanstalt auf alle Klassen und Schul- und Militär-Examina mit Arbeitsst. bis Prima inklusive! Pensionat! Damenkurse! Ferienkurse! Privat-Unterricht in sämtl. Fächern, auch für Ausländer, gründlich und erfolgreich. 3383 Viele Empfehlungen! **Worbs,** Institutsvorst. m. Oberlehrerex., Luisenstr. 43 u. Schwalbacherstr.

Fleischhackmaschinen, Kaffeemühlen, Reibmaschinen. 136|174 Beste Qualitäten empfiehlt **Philipp Kraemer, Metzgergasse 27 und Kleine Langgasse 3.** — **Telefon 2079.** —

Heirat!

Ein unbescholtener Mann, 30 Jahre, katholisch, nicht unvermögend, gutgehende Schankwirtschaft in einer schönen Ortschaft im Rheingau, von seinem Vater übernommen, sucht eine für ihn passende, nicht unvermögende Lebensgefährtin. Offerten unt. **J. K No. 300** nebst Photographie an d. Exped. ds. Blattes

Herren-Anzüge u. Paletots nach Maß von 35 Mk. an. Tadelloser Sitz, gute Verarbeitung. 1803 **W. Plank,** Schneidermeister, Sedanstr. 9, Hth. 2.

Zu **Ausfahren v. Waggons** aller Ar., sow Uebernahme **ganzer Bauten** bei billigsten Preisen em fiehlt sich 8239 **Karl Güttler,** Dotzheimerstr. 127, 8239 Gleichzeitig empfehle am Güterbahnhof Lagerräume, Werkstätten dergl. zur Verwendung.

Ca. 180 korpulente Herren-Paletots, Anzüge, Jopp. Hosen (Gelegenheitskauf) aus **Maßstoffen gearbeitet, Leibweite bis 150 cm,** werden zu billigsten Preisen verkauft. — **Ansehen gestattet.** — **1. Stock, Schwalbacherstraße 30, 1. Alleeseite.** 933

Aufklärung! für Eheleute über hyg. Bedarfsartikel und über das idealste Präparat der Gegenwart, welches mehr als **2000 Aerzte** zum eigenen Gebrauch verwenden. Broschüre von **Dr. med. Dammann, Berlin,** erhältlich in allen hies. **Buchhandlungen.** Preis 25 Pfg. 132|174

Hilfe + Blutstauung. **Timermann, Hamburg,** Fichtestraße 33.

Der Dienstboten Freund u. Helfer sind Fritz Müller's unübertreffliche **Parkett-Stahlspäne,** mit der Schutzmarke: **Hund u. Katze.** Fabrikant: Fritz Müller jun. Göppingen (Württ.)

An auf von ge...

Schuhwerk aller Art **Sohlen und Fleck** für Damenstiefel 2.— bis 2.20 für Herrenstiefel 2.70 bis 3.— Reparaturen schnell u. gut. **Pius Schneider,** Michelsberg 26 Laden. 3542

Schneiderin sucht Kunden in u. außer dem Hause. Näheres bei Hepel, Faulbrunnenstraße 3, 3. 3416

Zum weißen Hirsch. Schönes Vereinssälchen noch frei, Klavier vorhanden. 4515

Hotel-Bratenfett, prima Qualität, zu haben 4546 Goethestr. 24, part.

Schneiderin von auswärts nimmt noch Kundschaft außer dem Hause an 4540 Dotzheimerstraße 24, B.

Junger, schwarzbrauner **Wolfsspitz,** auf den Namen „Wolf" hörend, entlaufen. Abzugeben geg. gute Belohnung bei **Ludwig Kern,** Kastel, Biebricherstraße Nr. 7, unter der Schiffswerft Ruthof. Vor Ankauf wird gewarnt. 4499

Anzündeholz, 1 Sack 1 Mk. **Chr. Knapp,** Jahnstraße 42. 4455

Lodenjoppen, Jagdwesten, kompl. Herren-Anzügen. 12 M. an Tuchhosen v. 3 M. an, Zwirnhosen v. 2 M. an, engl. Lederhosen v. 3 M. an, bl. L. Anzüge v. 3 M. an, Arbeitskittel, Hemden, Mützen empfiehlt in besten Qualitäten **Heinrich Martin.** Metzgergasse 18, Metzgergasse 18 Grüne, rote und blaue Rabattmarken. 2097

Ein wahrer Schatz für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk: **Dr. Retau's Selbstbewahrung** 84. verb. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk. Lese es jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 21, u. durch jede Buchhandlung.

Tüchtige Verkäuferinnen

der Kolonialwaren- oder Delikatessen Branche gegen hohes Salair und bei selbständiger, dauernder Stellung für sofort oder später zu engagieren gesucht.

Branchekundige Bewerberinnen, welche an selbständ. Arbeiten gewöhnt sind und sich über ihre bisher. Tätigkeit ausweisen können, wollen Meldung m. ausführl. Lebenslauf u. Zeugnisabschriften, unter gleichzeitiger Angabe, zu welchem frühesten Termin der Eintritt erfolgen kann, unter **E. 118** an die Exped. d. Bl. einreichen. 119

Kohlen Koks Brikets

beste Erzeugnisse des Ruhrgebietes liefert billigst

Kohlen-Verkauf Gesellschaft m. b. H.

Bahnhofstr. 2 Telephon 545 und ...

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 2. Freitag, den 3. Januar 1908. 23. Jahrgang.

Amtlicher Theil

Bekanntmachung.

Die Herren **Stadtverordneten** werden auf

Freitag, den 3. Januar 1908, nachmittags 4 Uhr,

in den Bürgersaal des Rathauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung.

1. Einführung und Verpflichtung der neugewählten Stadtverordneten.
2. Neuwahl des Wahl-Ausschusses für das Jahr 1908 und Beauftragung desselben, bis zur nächsten Sitzung Vorschläge für die Wahl der übrigen ständigen Ausschüsse zu machen, sowie die in die Magistrats-Deputationen zu wählenden Stadtverordneten in Vorschlag zu bringen.
3. Antrag auf Gewährung einer Abfindung aus dem Vermächtnis des Ingenieurs Emil Zollmann. Ber. F.-A.
4. Verkauf von Grundstücken an der Göbenstraße. Ber. F.-A.
5. Ankauf von Grundstücken im Distrikt „Zweiborn. Ber. F. A.
6. Gesuch der städt. Akziseaufseher um Einreihung in eine andere Gehaltsklasse. Ber. Org.-A.
7. Ersatzwahl eines Mitgliedes der Einkommensteuer-Voreinschätzungskommission. Ber. W.-A.
8. Entfernung von Bäumen an der Nordseite der Kuranstalt „Dietenmühle". Ber. d. bestellten Kommission.
9. Anfrage des Stadtverordneten Baumbach an den Magistrat:

„Ist der von dem Akziseinspektor gegen verschiedene Stadtverordnete gestellte Strafantrag mit Genehmigung des Magistrats erfolgt?"

10. Verpachtung einer städt. Waldfläche im Distrikt „Kohlbeck" an die Zentralkommission der Krankenkassen von Wiesbaden und Umgegend, zur Errichtung einer Walderholungsstätte für Frauen.
11. Ankauf von Grundstücken im Distrikt „Kleinfeldchen".
12. Desgleichen eines Grundstücks an der Solmsstraße.
13. Ein an die Stadtverordneten-Versammlung gerichtetes Gesuch des Vereins der Kinderhorte (E. V.) in Wiesbaden, die Einrichtung der Schulspeisung betreffend.
14. Magistratsvorlage betr. die Pensionierung eines städt. Beamten.

Wiesbaden, den 30. Dezember 1907.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Freitag, den 3. Januar 1908, nachmittags, soll in den **Kuranlagen** das nachfolgendbezeichnete Gehölz meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden:

1., **4 Rüstern-Stämme,** 7 bis 14 Meter lang, 34 bis 48 Ztm. Durchmesser und **zusammen 5,78 Festmeter.**
2., **1 Ahornstamm,** 8 Meter lang, 0,50 Durchmesser und **1,57 Festmeter,**
3., **17 geringere Ahornstämme.**
4., **2 Birkenstämme von 0,55 Festmeter.**
5., 7 Rmtr. Holz und
6., za. 60 Wellen.

Zusammenkunft: Nachmittags 4 Uhr vor dem neuen Kurhause.

Wiesbaden, den 30. Dezember 1907.

4407 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung

betr. An- und Abmeldung von Gewerbebetrieben.

Die hiesigen Gewerbetreibenden werden zur Vermeidung von Verstößen gegen die bestehenden gesetzlichen Bestimmungen darauf aufmerksam gemacht, daß gemäß Paragr. 52 des Gewerbesteuergesetzes vom 24. Juni 1891 und der dazu ergangenen Anweisung des Herrn Finanzministers vom 4. November 1895, Abschnitt VI Artikel 25, **ein Jeder, welcher hier den Betrieb eines stehenden Gewerbes anfängt, dem Magistrat** vorher oder spätestens gleichzeitig mit dem Beginn des Betriebs **Anzeige davon zu machen hat.** Die Anzeige hat schriftlich zu erfolgen; sie kann auch in Rathaus, Zimmer Nr. 43, mündlich während der üblichen Vormittagsdienststunden zu Protokoll gegeben werden.

Diese Verpflichtung trifft auch Denjenigen, welcher

a) das Gewerbe eines Anderen übernimmt und fortsetzt
b) neben seinem bisherigen Gewerbe oder an Stelle desselben ein anderes Gewerbe anfängt.

Wer die gesetzliche Verpflichtung zur Anmeldung eines steuerpflichtigen Gewerbes innerhalb der vorgeschriebenen Frist nicht erfüllt, verfällt nach Paragr. 70 des Gewerbesteuergesetzes in eine dem doppelten Betrag der einjährigen Steuer gleichen Geldstrafe, daneben ist die vorenthaltene Steuer zu entrichten.

Das Aufhören eines steuerpflichtigen Gewerbes ist dagegen nach Paragr. 10, Absatz 2 des Gesetzes vom 14. Juli 1893 und Artikel 28 der cit. Anweisung bei den Herren Vorsitzenden der für die Veranlagung zuständigen Steuerausschüsse der Gewerbesteuerklassen 1 bis 4 schriftlich abzumelden.

Wird ein Gewerbebetrieb eingestellt, aber nicht rechtzeitig abgemeldet, so ist die Gewerbesteuer nach Paragr. 33 des Gewerbesteuergesetzes bis zur Abmeldung fortzuentrichten.

Wiesbaden, 27. Dezember 1907. 4388

Der Magistrat. — Steuerverwaltung.

Dienstabonnement des städtischen Krankenhauses.

1. Das Dienstbotenabonnement des städtischen Krankenhauses besteht auch für das Jahr 1908 fort und wird mit der Erhebung der Abonnementsbeiträge durch den Anstaltsboten am 2. Januar 1908 begonnen werden. Die Herrschaften, welche bis zum 31. Dez. cr. ihren Austritt nicht erklärt haben, bleiben Mitglied des Dienstbotenabonnements und erhalten ihr Karte in der Zeit vom 2. Januar bis Ende Februar 1908 gegen Zahlung von 10 ℳ für jede zu versichernde Person, zugestellt.

   Das Abonnement hat Giltigkeit auch wenn die Abonnenten noch nicht im Besitze ihrer Karten sind.
2. Eine Erinnerung durch Postkarten oder Briefe zur Abholung der Abonnementsbeiträge, wie dies seit Jahren schon geschehen, ist nicht erforderlich. Die Beantwortung der vielen Anfragen verursacht der Verwaltung ganz erhebliche Mehrarbeit und zieht das ganze Hebungsgeschäft nur in die Länge. Der Bote kommt ohne Aufforderung bestimmt zu jedem unserer Abonnenten. Die Herrschaften, welche sich als Mitglied von jetzt ab anmelden, erhalten Mitteilung, daß sie in der Liste eingetragen worden sind und der Betrag von 10 ℳ für jedes Abonnement erhoben wird.
3. Denjenigen Herrschaften, welche beabsichtigen, unserem Abonnement beizutreten, empfiehlt es sich, ihre Anmeldung schon jetzt zu bewirken, da dann die betreffenden Abonnements schon vom 1. Januar 1908 ab Giltigkeit haben, während bei späterer Anmeldung die Rechtskraft erst am 15. Tage nach der Anmeldung eintritt.

Niemand sollte versäumen, von unserer segensreichen Einrichtung ausgiebigen Gebrauch zu machen, da doch alle Personen, welche in keinem versicherungspflichtigen Arbeitsverhältnis stehen, Aufnahme finden und in Krankheitsfällen sechs Wochen in unserer Anstalt frei verpflegt werden. 4401

Städtisches Krankenhaus Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Zur Ausführung von **Installationsanlagen im Anschlusse an das Kabelnetz des städt. Elektrizitätswerkes** sind nur folgende hiesige Firmen berechtigt.

1. Georg Auer, Taunusstr. 55;
2. Max Commichau, Mauergasse 12;
3. Friedrich Dofflein, Friedrichstraße 43;
4. Elektr. Akt.-Ges. vorm. C. Buchner Oranienstr. 40;
5. Elektr. Ges. Wiesbaden Ludwig Hansohn & Co. Friedrichstraße 31:
6. Nikol. Kölsch, Friedrichstraße 36;
7. Maschinenfabrik Wiesbaden G. m. b. H., Friedrichstraße 12;
8. Theodor Meininger, Kapellenstr. 1;
9. August Schaeffer Nachf., Saalgasse 1;
10. Philipp Steimer, Webergasse 51;
11. Thiergärtner und Volz & Bittmer G. m. b. H., Wilhelmstr. 10 und Luisenstr. 3;
12. Rheinische Elektr. Gesellschaft, Luisenstr. 6;
13. August Jeckel, Zietenring 1;
14. Nathan Heß, Taunusstr. 5;
15. Heinrich Horn Söhne, Dotzheimerstr. 97a;
16. Heinrich Brodt Söhne, Oranienstr. 24:
17. Gebr. Wollweber, Langgasse 39.

Wiesbaden, den 27. Dezember 1907.

4392 **Verwaltung der städt. Wasser- u. Lichtwerke.**

Bekanntmachung.

Auszug aus dem Ortsstatut für die Neukanalisation der Stadt Wiesbaden vom 11. April 1891.

§ 16. Spül-Abtritte.

Die Spülapparate und Behälter sämtlicher Spülaborte müssen mindestens bei Tag bei Benutzung jederzeit genügend Wasser liefern. Das Hauptzuführungsrohr der Wasserleitung zur Klosettspülung darf demgemäß, ausgenommen bei Reparaturen, bei Tage nicht abgestellt werden. **Bei besonders dem Froste ausgesetzten Leitungen kann auf Antrag der Beteiligten die Revisionsbehörde die zeitweise Abstellung des Hauptzuführungsrohres bei Gefahr des Einfrierens auch bei Tage durch besondere schriftliche Verfügung gestatten.**

Mit Bezug hierauf ersuchen wir diejenigen Hausbesitzer und Hausverwalter, welche von der angegebenen Erlaubnis während des bevorstehenden Winters Gebrauch zu machen wünschen, ihre diesbezüglichen Anträge im Rathause, Zimmer Nr. 58, während der Vormittagsdienststunden mündlich oder schriftlich zu stellen. 3378

Wiesbaden, den 27. Dezember 1907.

Städtisches Kanalbauamt.

Bekanntmachung.

Der **Fruchtmarkt** beginnt während der Wintermonate — Oktober bis einschließlich März — um 10 Uhr vormittags. 7807

Wiesbaden, den 7. Oktober 1907.

Städt. Akzise-Amt.

Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an **Putzwolle, Teerstricken, Hanfseilen pp.** im Rechnungsjahre 1908 soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden beim Kanalbauamt im Rathause, Zimmer Nr. 65, eingesehen, oder die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 14. Januar 1908, vormittags 11 Uhr,

im Rathause, Zimmer Nr. 65, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 28. Dezember 1907.

4502 **Städtisches Kanalbauamt.**

Verdingung.

Die **Lieferung** und **Anfuhr** des **Bedarfs** an **Portland-Zement** zu den städtischen Tiefbauten im **Rechnungsjahre 1908** soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden beim Kanalbauamt, im Rathause, Zimmer Nr. 65, eingesehen oder auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 11. Januar 1908, vormittags 11.30 Uhr,

im Rathause, Zimmer 65, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit **schriftlicher Vollmacht** versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 19. Dezember 1907.

Städtisches Kanalbauamt.

Verdingung.

Die Ausführung der **Schreinerarbeiten Los 1.** (äußere Türen und Glasverschlüsse) einschließlich Beschlag für die Leichenhalle und Obduktionshaus auf dem Südfriedhof soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden von 11—1 Uhr, im städtischen Baubureau, Adlerstraße 4, P., eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 0,50 M. bis zum 13. Januar 1908 bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „Schreinerarbeiten Los 1." versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 14. Januar 1908, vormittags 11 Uhr,

im städt. Baubureau, Adlerstr. 4, p. einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungs-Formular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 30. Dezember 1907. 4510

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Taglöhner **Heinrich Falbel,** geb. am 17. Dezember 1872 zu Wiesbaden, zuletzt Walramstraße Nr. 13 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodaß sie aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir ersuchen um Mitteilung seines Aufenthalts.

Wiesbaden, den 30. Dezember 1907.

4418 **Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.**

Verdingung.

Die Ausführung der **Schreinerarbeiten** Los II (Leichenzellen- und Zimmertüren) für das Leichen- und Obduktionshaus auf dem Südfriedhof soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden von 11—1 Uhr im städt. Baubureau, Adlerstraße 4 p., eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließ ich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 0,50 M. bis zum 13. Januar bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „Schreinerarbeiten" versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 14. Januar 1908, vormittags 11.15 Uhr.

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungs-Formular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 30. Dezember 1907.

4511 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf die bevorstehende Winterzeit werden Interessenten daran erinnert, die in Gärten liegenden Wasserleitungen ꝛc zu entleeren und Hausleitungen ꝛc., soweit erforderlich, mit ausreichenden Schutzvorrichtungen gegen Einfrieren zu versehen, wobei das Anbringen eines Thermometers empfehlenswert ist.

Insbesondere wird auf die in Neubauten vorhandene große Gefahr aufmerksam gemacht.

Wiesbaden, den 4. November 1907. 4501

Verwaltung der städtischen Wasser- u. Lichtwerke.

Bekanntmachung.

Zufolge Beschlusses des Landesausschusses des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden soll für das Rechnungsjahr 1907 zum Entschädigungsfonds für lungenseuche-, milz- oder rauschbrandkrankes Rindvieh nach der am 19. November d. Js. erteilten Genehmigung des Herrn Oberpräsidenten die **fünffache Abgabe von 25 Pfg.** für jedes Rind am 12. März 1908 erhoben werden.

Die Offenlegung des Rindviehbestandsverzeichnisses erfolgt in der Zeit vom 8. bis 23. Januar 1908 in den Vormittagsstunden im Zimmer Nr. 42 des Rathauses und werden die Besitzer von abgabepflichtigen Tieren ersucht, Einsicht von dem Verzeichnis nehmen und Anträge auf Berichtigung desselben stellen zu wollen.

Zum Pferde-Entschädigungsfonds werden für das Rechnungsjahr 1907 **keine** Abgabe erhoben.

Wiesbaden, den 2. Januar 1908. 4519

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das Militär-Ersatzgeschäft für 1908 betr.

Unter Bezugnahme auf § 25 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 werden alle dermalen sich hier aufhaltenden männlichen Personen, welche

a) in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1888 einschließlich geboren und Angehörige des Deutschen Reiches sind,

b) dieses Alter bereits überschritten, aber sich noch nicht vor einer Rekrutierungsbehörde gestellt, und

c) sich zwar gestellt, über ihre Militärverhältnisse aber noch keine endgültige Entscheidung erhalten haben,

hierdurch aufgefordert, sich in der Zeit vom 2 Januar bis 1. Februar 1908 zum Zwecke ihrer Aufnahme in die Rekrutierungsstammrolle **im Rathause, Zimmer Nr. 51 (2. Stock) nur vormittags von halb 9 bis halb 1 Uhr anzumelden** und zwar:

1. Die 1886 und früher geborenen Militärpflichtigen.

Donnerstag, den 2. Januar mit den Buchstaben A bis einschl. E.
Freitag, den 3. Januar mit den Buchstaben F bis einschl. K.
Samstag, den 4. Januar mit den Buchstaben L bis einschl. O.
Montag, den 6. Januar mit den Buchstaben P. bis einschl. S.
Dienstag, den 7. Januar mit den Buchstaben T. bis einschl. Z.

2. Die 1887 geborenen Militärpflichtigen.

Mittwoch, den 8. Januar mit den Buchstaben A. bis einschl. D.
Donnerstag, den 9. Januar mit den Buchstaben E. bis einschl. H.
Freitag, den 10. Januar mit den Buchstaben J. bis einschl. M.
Samstag, den 11. Januar mit den Buchstaben N. bis einschl. R
Montag, den 13. Januar mit den Buchstaben S. bis einschl. U.
Dienstag, den 14. Januar mit den Buchstaben V. bis einschl. Z.

3. Die 1888 geborenen Militärpflichtigen.

Mittwoch, den 15. Januar mit dem Buchstaben B.
Donnerstag, den 16. Januar mit den Buchstaben A, C, D.
Freitag, den 17. Januar mit den Buchstaben E, F.
Samstag, den 18. Januar mit den Buchstaben G, J.
Montag, den 20. Januar mit dem Buchstaben H.
Dienstag, den 21. Januar mit dem Buchstaben K.
Mittwoch, den 22 Januar mit dem Buchstaben L.
Donnerstag, den 23. Januar mit dem Buchstaben M.
Freitag, den 24. Januar mit den Buchstaben N, O.
Samstag, den 25. Januar mit dem Buchstaben R.
Montag, den 27. Januar mit den Buchstaben P, Q.
Dienstag, den 28. Januar mit dem Buchstaben S.
Mittwoch, den 29. Januar mit den Buchstaben T, U, V.
Donnerstag, den 30. Januar mit den Buchstaben W, X, Y.
Freitag, den 31. Januar mit dem Buchstaben Z.

Die nicht hier geborenen Meldepflichtigen haben bei ihrer Anmeldung ihre Geburtsscheine und die zurückgestellten Militärpflichtigen ihre Loosungsscheine vorzulegen. Die erforderlichen Geburtsscheine werden von den Führern der Zivilstandsregister der betreffenden Gemeinde kostenfrei ausgestellt. Die hier geborenen Militärpflichtigen bedürfen eines Geburtsscheines für ihre Anmeldung nicht.

Für diejenigen Militärpflichtigen, welche hier geboren oder domizilberechtigt, aber ohne anderweiten dauernden Aufenthaltsort zeitig abwesend sind (auf der Reise begriffene Handlungsgehilfen, auf See befindliche Seeleute usw.) haben die Eltern, Vormünder-, Lehr-, Brot- und Fabrikherren derselben die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden.

Militärpflichtige Dienstboten, Haus- und Wirtschaftsbeamte, Handlungsdiener, Handwerksgesellen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter usw., welche hier in Diensten stehen, Studierende, Schüler und Zöglinge der hiesigen Lehranstalten sind hier gestellungspflichtig und haben sich hier zur Stammrolle anzumelden.

Militärpflichtige, welche im Besitze des Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Dienst oder des Befähigungsscheines zum Seesteuermann sind, haben beim Eintritt in das militärische Alter ihre Zurückstellung von der Aushebung bei dem Zivilvorsitzenden der Ersatzkommission, Herrn Polizeipräsident von Schenck hier, zu beantragen und sind alsdann von der Anmeldung zur Rekrutierungs-Stammrolle entbunden.

Die Unterlassung der Anmeldung zur Stammrolle in oben angegebener Zeit wird mit Geldstrafe bis zu 30 M. oder mit Haft bis zu drei Tagen geahndet.

Militärpflichtige, welche mit Rücksicht auf ihre Familien-Verhältnisse usw. Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst beanspruchen, haben die desfalsigen Anträge bis zum 1. Februar 1908 bei dem Magistrat dahier schriftlich einzureichen und zu begründen.

Nicht rechtzeitig eingereichte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1907. 2596

Der Magistrat.

Rodelbahn eröffnet!

Platterstrasse — Teufelsgraben — Leichtweisshöhle.

Tageskarten 50 Pfg

Städtische Kurverwaltung.

Nichtamtlicher Theil

Zwangsversteigerung.

Am 16. Januar 1908, vormittags 11 Uhr, wird durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 67, das dem Architekten **Ludwig Heilmann** gehörige Wohnhaus mit Hofraum, II. Ringstraße, Ecke Lothringerstraße — 6600 Mk. Nutzungswert — zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 25. Oktober 1907 9866

Königliches Amtsgericht Abtl. 1a.

Nassauische Sparkasse.

In Rücksicht auf den großen Andrang, der um den Semesterschluß und während des ganzen Monats Januar bei der Nassauischen Sparkasse zu entstehen pflegt, wird empfohlen, zu Geschäften daselbst tunlichst die Zeit von 10.30 bis 12.30 Uhr zu meiden, vielmehr die Zeit von 8.30 bis 10.30 oder von 3 bis 5 Uhr zu wählen.

Uebrigens können bei den Sammelstellen der Nass. Sparkasse in **Wiesbaden**:

1. Hellmundstraße 43, Part., bei Kaufmann **Adolf Haybach**;
2. Webergasse 24, Part., bei Kaufmann **Karl Günther**;
3. Bismarckring 1, Part., bei Kaufmann **Wilhelm Machenheimer**;
3. Kirchgasse 62, Part., bei Kaufmann **Heinrich Cron**

sowie in **Biebrich a. Rh., Schierstein, Dotzheim, Sonnenberg, Erbenheim** und **Bierstadt,** Einzahlungen und Abhebungen auf Sparkassenbücher erfolgen.

4461 **Direktion der Nassauischen Landesbank.**

Krieger- und Militär-Verein

gegr. 1879.

(Mitglied des Deutschen Kriegerbundes).

Zu der am **Samstag, den 4. Januar 1908,** abends 8½ Uhr, im **Kath. Gesellenhause,** Dotzheimerstraße 24, stattfindenden

Weihnachtsfeier

zugleich **Feier des 28ten Stiftungsfestes,** bestehend in Abendunterhaltung, Verlosung und Ball, laden wir unsere Ehrenmitglieder, Mitglieder und Freunde des Vereins nebst Angehörigen kameradschaftlichst ein.

Eintrittsgeld: Mitglieder 0,50 Mk., Nichtmitglieder 1.00 Mk., eine Dame frei, jede weitere Dame 0,50 Mk.

Der Vorstand.

Blutwein.

Für **Blutarme und Magenkranke** empfehle meinen gut bekömmlichen **Heidelbeerwein** ½ Flasche **65 Pf.** 7864

Carl Hattemer, Obstweinkelterei,

Dotzheimerstraße 74. Rheinstraße 73.

Herren- Anzüge u. Paletots kaufen Sie gut und preiswert **Neugasse 22, 1. Stck.** 2427

Rheinisch-Westf.

Handels- und Schreib-Lehranstalt

Inh. **Emil Strauss.**

Bewährtestes Institut 1. Ranges

für

Damen u. Herren.

Nur

38 Rheinstrasse 38,

Ecke Moritzstraße.

Lehrfächer:

Buchführung, einf., dopp., amerik.,
Hotel-Buchführung,
Wechsellehre, Scheckkunde,
Kaufm. Rechnen, Kontorarbeiten,
Handelskorrespondenz,
Stenographie, Maschinenschreiben,
Schönschreiben, Rundschrift,
Vermögens-Verwaltung.

Vormittag-, Nachmittag- und Abend-Kurse.

Nur erste, theoretisch gebildete u. praktisch erfahrene Lehrkräfte. 8243

Besondere Damen-Abteilungen.

Vom 6. Januar an

Beginn neuer 3-, 4- und 6-Monats-Kurse.

Der Unterricht wird entsprechend dem Verständnis u. der Auffassungsgabe jedes einzelnen Schülers erteilt, genau nach den Anforderungen der Praxis.

Nach Schluß der Kurse:

Zeugnis. — Empfehlungen. — Kostenloser Stellen-Nachweis.

Prospekte, Auskünfte ꝛc. frei durch die Direktion.

Extra Zuschneide-Kursus

zu halb. Preisen i. Zuschneiden sämtlicher Damen- u. Kinder-Garderobe, Jackets, Morgen- und Reformkleider, nach neuester Methode, sowie in Maßnehmen u. Anprobieren. Gleichzeitig zu dem Kursus im Zuschneiden der Kostüm-Röcke, Faltenröcke fertig gelegt nach Maß u. jedem Modebild, werden täglich bis Januar noch Schülerinnen aufgenommen.

Akademie Frl. Stein, Luisenplatz 1a, 2. Et.

Schnittmuster-Verkauf. Büsten m. u. ohne Ständer in Stoff und Lack, auch nach Maß. 20

Gelegenheitskäufe!

Meine Schuhwaren

sind **haltbar** und **kosten nicht viel!**

Reiche Auswahl in allen Sorten, Farben, Qualitäten und Größen zu **unglaublich** billigen Preisen findet man 4467

Marktstr. 22, 1. Kein Laden. Telefon 1894.

Ringfrei.

Kohlen, Koks Briketts, Anzündeholz

in bester Ware

liefert prompt zu **billigsten Preisen** 7534

Kohlen-Konsum J. Geuss

am Römertor 7. **Fernsprecher No. 2557.**

Portemonnaies, Reisetaschen, Handtaschen, Handkoffer, Rucksäcke.

Aeusserst billige Preise.

3093 **A. Letschert, Faulbrunnenstrasse 10.**

Chausseehaus

schöne Rodelbahn. 128

Waldhäuschen.

Schöne Rodelbahn.

Schlitten und Garderoben werden aufbewahrt.

4382 **Karl Müller.**

Diese Woche kommt ein großer Posten **Wichslederstiefel** sowie **Kinderschulstiefel** billig zum Verkauf **Marktstraße 22, I,** Kein Laden. 4572

Hannoversche Kriegerheim-Lotterie.

Ziehung 8. und 9. Januar, Lose à **Mk. 3.—**, Liste und Porto nach auswärts 30 Pfg. extra, empfiehlt die Glückskollekte **Carl Cassel Wiesbaden, Kirchgasse 40** und Marktstraße 10. 3070

Walhallakarten im Vorverkauf zu ermäßigten Preisen.

Neubau, zweite Ringstr. 2, verläng. Westendstr., schöner Laden mit 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. daselbst oder bei Schlossermeister Haybach, Herderstraße 2. 1 9900

Röderstr. 21, 2 St. schöner gr. Eckladen, Ladenzimmer, nebst Wohn. von 3 Zim. u. reichl. Zubeh., auch Laden oder Wohn. extra auf gleich oder später zu vermieten. 2844

Rüdesheimerstraße 25, eine Bäckerei per sof. od. spät. bill. zu verm. Näh. das. 778

Laden mit Wohnung, besonders für Schweinemetzgerei m. Wurstausschnittgeschäft geeign., das. keine **Konkurrenz**, ist sofort od. später zu vm. F. W. Nickolay, Rüdesheimerstr. 17, p. 8712

Saalgasse 16 Laden per sof. zu vermieten. 2879

Schwalbacherstr. 3, an d. Luisen- u. Dotzheimerstr., schöner gr. Laden bill. zu verm. 7583

Der seit 15 Jahren von Herrn Krell innegehabte **Eckladen Ecke Taunusstr. u. Geisbergstr.,** vis-a-vis dem Kochbrunnen, ist auf 1. April 1908 zu verm. Der Laden hat acht Schaufenster, ca. 300 Quadratmeter Fläche, sow. entsprechende Nebenräume. Näheres Taunusstraße 13, 1. St. 6457

Wörthstr. 6, Ecke Rheinstraße, zwei Läden per sofort zu vm. Näheres 1. Etage. 2228

Zietenring 5 1 Laden, für Metzgerei eingerichtet, auf sofor zu vermieten, Näh 1. St. 437

Dotzheim Laden billig zu verm. Näh. Wiesbadenerstr. 30. 740

Dotzheim.
Mühlgasse 6 (neu erbaut), Eckladen m. Ladenz.ev. auch Wohn., sow. schöne 3-Zim.-Wohnung., Mühlgasse 8, schöne 2-Zim.-Wohn. sofort od. spät. bill. zu verm. Reflektanten b. schriftl. Anfragen nach Mühlgasse 8 od. Wiesbad. Schwalbacherstr. 79 b. Weilnau zu richten. 3382

Geschäftslokale.

Bäckerei u. Konditorei
mit schöner Wohnung und Laden nebst Remise u. Pferdestall in prima Lage zu vm. od. zu vk. Off. u. J. 176 an die Exp. d. Bl. 8920

Neubau, Kiedricherstraße 12, große Geschäftsräume mit gr. Lagerkellern für jeden Betrieb, auch für Kutscher geeign., zu vm. Näh. Blücherstr. 30, 2. 1838

Eingeh. **Kolonialw.-, Obst- u. Gemüse-Geschäft** zu vermieten. Näh. zu erfr. Yorkstraße 19, im Laden. 273

Kolonialwaren-Geschäft mit 2 Zimmer Küche und Zubehör billig zu vermieten. 2617 Näh. Yorkstr. 19.

Zietenring 5 Bäckerei sofort zu verm. Näh. 1. St. 5111

Rambach, Ecke Wiesbadener u. Talstraße, e. gutgehende Brod- und Feinbäckerei mit Laden, 3-Zim.-Wohn., Stallung und Remise sof. zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Besitzer Wilhelm Zerbe III., Maurermeister. 1313

Werkstätten etc.

Adlerstr. 53, Stallung für 2 Pferde auf gleich oder später zu vermieten. 2705

Lagerplatz Ecke Ludwig- und Philippsbergstr. zu verm. 9999 Näh. b. D. Geiß Adlerstr. 60.

Großer Lagerkeller f. Brauerei od. Bierdepot in der Nähe des Güterbahnh. sof. zu vm. Näh. Blücherstr. 30 2. b. Becht 5903

Blücherstr. 44 ist ein schöner großer Bierkeller zu vermieten. Näh. Hth., 1. St. 3194

Blücherstr. 44 sind zwei große Buraurräume zu verm. Näh. Hth., 1. St. 3193

Bülowstr. 13, geräumige helle Werkstatt mit elektr. Leitung für Motorbetrieb sof. oder spät. billig zu verm. 9960

Dotzheimerstraße 81, Neubau schöne große Lagerräume und Werkstätte per sofort event. später zu vermieten. 35

Dotzheimerstr. 88, sch. **Werkstätte,** ca. 60 Q.-Mtr., mit od. ohne Wohn. zu verm. 3395

Dotzheimerstr. 111, gr. Werkstätten und Lagerräume, ganz oder geteilt sof. zu verm. 2227

Dotzheimerstr. 124, schöne helle Werkst. mit oder ohne 2-3-Zim.-Wohn. per sof. od. 1. April zu verm. Näh. im 2. St. links. 2305

Schiersteinerstr. 22 eventl. m. Packraum zc., sowie ein kleiner Lagerraum zu verm. Näheres part. links. 1476

Dotzheimerstr. 124, Stall für 2 Pferde, auch für Bierkeller geeignet, mit oder ohne 2-3-Zimmer-Wohnung per sofort oder 1. April zu verm. 2308 Näh. im 2. St. l.

Helle Werkstatt, ca. 60 Q.-M., event. mit darunterliegender größerer **Kellerei,** dies. eignet sich vorz. für **Flaschenbier-, Mineralwasser u. Weinhandlung,** auch sehr geeignet für jeden anderen Betrieb, event. mit 2-Zim.-W. sofort zu vm. Näh. Dotzheimerstraße 127 Karl Gütler. 9112

Eltvillerstr. 1, Torfahrts-Keller ohne Stufen zu verm. 2427

Emserstr. 40, 1 Werkstätte, 1 Dachwohnung, 3 schöne Räume per 1. November monatl. 17 M., 1 Mansarde, monatl. 9 M. per sofort zu vermieten. 8591 Näh. daselbst part.

Erbacherstr. 7. 1. helle Werkstätte mit 2-Zimmerwohnung sof. od. spät. für 500 M. zu vermieten 9854

Gneisenaustr. 9, 1., Ecke Yorkstraße, 1 Automobil und 1 Lagerraum per Januar zu vermieten. 693

Hallgarterstr. 10, Stall für vier Pferde, Wagenremise und Futterraum m. u. ohne Wohn. sof. zu verm. 1149

Karlstr. 39, große helle Arbeitsräume, ev. m. Büro, Lagerräume, Keller, Aufzug sof. od. spät. zu vermieten. Näheres Dotzheimerstraße 28, 3. 8697

Karlstraße 39, Auto Garage groß od. geteilt sof. od. sp. z. vm. Näh. Dotzheimerstr. 28, 3. 8696

Karlstr. 39, große Lagerräume sofort oder spät. zu verm. Näh. Dotzheimerstr. 28, 3. 8699

Karlstr. 39, ca. Stallung für 2 Pferde, event. mit Remise sof. oder später zu vermieten. 8695 Näh. Dotzheimerstr. 28

Karlstr. 39, großer heller Expeditionsraum, Büro, Aufzug, ev. Stallung sofort oder später zu vermieten. Näheres Dotzheimerstr. 28, 3. 8698

Karlstr. 40, ein Keller mit Wasser u. Abfluß, geei net als Bier- od. Wasserkeller, per sof. oder später zu vermieten. Näh. Bdh. part 1642

Karlstr. 40, gr. trockener Raum, geeignet a. s. Lagerraum oder Werkstatt, per sof. od. spät. zu verm. Näh. Bdh. p. 1641

Klarenthalerstr. 5, Lagerraum zu vermieten. 9 15

Kastellstr. 10, eine Halle und Lagerraum zu verm. 3067

Für Wäscherei. Separ. Waschküche nebst Bügelraum per sof. zu verm. Bleiche ganz in der Nähe. Näheres 1723 Lothringerstraße 4

Stallung, Remise, Heuboden, Wohnung sof. zu verm. Näh. Lothringerstr. 5, Part. 3018

84 Ruten Garten, zwischen der Stadtgemeinde und Gärtnerei Hofmann, ist zu verpachten, pass. für Bleicherei u. Hauderei, event. werden die pass. Gebäude darauf errichtet. Näh. bei Joh. Sorg Wwe., Lothringerstr. 5, Part. 3019

Oranienstr. 34, kl. Werkstätte für Tapezierer od. Schreiner p. sof. od. spät. zu verm. 4508

Trockene helle Lagerräume und Werkstätten billig zu vermieten. Näh. Philippsbergstraße 16, part links. 9073

Rheingauerstr. 8, p. r., eine Werkstatt nebst Lagerraum, auch als Bureau zu verm. 4963

1 schöne helle Werkstätte
40 qm. mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten 3115 Riehlstraße 22, 1. Stock.

Roonstr. 6, Torfahrt, gr. Hofr. für Mosaik u. Tapl. sehr geeignet, jetzt Möbelgeschäft zu vermieten. 2957

Rüdesheimerstr. 27, 1 Werkstatt mit 2-Zim.-Wohn. sofort zu vermieten. Näheres daselbst part. 4421

Sedanplatz 4, 2 Werkst., auch als Lagerräume z. vm. 4607

Walramstr. 25, gr. Schlosserwerkstätte mit Vorhof und gedeckter Halle auf 1. Januar 1908 zu vermieten. 1188 Näh. im Laden.

Waterloostr. 3, 1 Parterreraum, als Bureau oder Lagerraum, 1 gr., 2 kl. Zimmer, desgl. 1 große Werkstatt per sof. zu vm. Näh. bei Kober, 2. St. 8521.

Yorkstr. 22, schöne neue Werkst. für jeden Betrieb geeignet per sofort zu verm. 1421

Ziethenring 14, Vrdh. sout., 2 gr. Lagerräume p. 1. Jan. zu vermiethen. 3158 Näheres bei Gebrüder Toffolo, Blücherstraße 1…

Betten und Matratzen.

Kinderbetten, komplett . von Mk. **20.—** an
Eisenbetten, komplett . „ „ **20.—** an
Holzbetten, komplett . „ „ **25.—** an
Matratzen in Seegras . von Mk. **9.—** an
Matratzen in Wolle . „ „ **18.—** an
Matratzen in Kapok . „ „ **32.—** an
Ständig. Lager v. 200 Betten.
Matratzen in Haar . von Mk. **36.—** an
Patentrahmen . „ „ **18.—** an
Sprungrahmen . „ „ **22.—** an
Grosse Ausstellungsräume in 2 Etagen. 2093

Wiesbadener Bettenfabrik,
Inh.: **Leopold Stern,** Mauergasse 8.
Einziges Spezialgeschäft am Platze.
Lieferant von Vereinen, Behörden, Hotels u. Anstalten.
Nur solideste, reellste und beste Qualitäten.

Unentgeltliche Rechtsauskünfte für Unbemittelte in Nassau.

Sprechstundenplan für 1. Quartal 1908:

1. Eltville:	Montag,	13. Jan.,	17. Febr.,	23. März	12.15 Uhr
2. Rüdesheim:	Mittwoch,	8.	12.	18.	9.45
3. Idstein:	Montag,	6.	3.	16.	9
4. Königstein:	Freitag,	3.	7.	6.	10
5. Cronberg:	Freitag,	3.	7.	6.	2
6. Lg.-Schwalbach: Donnerstag,		23.	27.	26.	10.45
7. Caub:	Mittwoch,	8.	12.	18.	11.30
8. Eppstein:	Montag,	6.	3.	16.	11.30
9. Hochheim:	Mittwoch,	29.	19.	11.	9.15
10. Oberlahnstein:	Mittwoch,	8.	12.	18.	3.
11. Ems:	Montag,	20.	24.	30.	10.30
12. Limburg:	Montag,	20.	24.	30.	5.30
13. Homburg:	Freitag,	17.	14.	13.	11.15
14. Soden:	Freitag,	17.	14.	13.	3
15. Nassau:	Montag,	20.	24.	30.	3
16. Weilburg:	Dienstag,	21.	25.	31.	12.45
17. Wetzlar:	Dienstag,	21.	25.	31.	4
18. Montabaur noch unbestimmt.					

4406

Geheimrat Meyer in Wiesbaden,
Nikolasstraße 27, 2.,
welcher **alle** Sprechstunden abhält, ist zu **brieflicher** Beratung der am Erscheinen Verhinderten, namentlich von **Altersschwachen** und **Kranken,** gern bereit.

Grundstück-Verkehr
Gesuche und Angebote

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich
2186 Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,
empfiehlt sich im **An-** und **Verkauf** von **Häusern** und **Villen,** sowie zur **Miethe** und **Vermiethung von Ladenlokalen. Herrschafts-Wohnungen** unter coul. Bedingungen. — **Allein ge Haupt-Agentur** des **„Nordd. Lloyd", Billets zu Originalpreisen;** jede Auskunft gratis. — **Kunst- und Antikenhandlung.** — Tel. 2388

In der Nähe des Kurhauses ges. eine **Villa** mit 12—15 Zim., Autogarage, event. Platzgelegenheit zum Anbauen einer solchen. Off. mit det. Sit.-Plan und genauster Preisangabe sub B. 4560 an die Exp. d. Bl. 4560

Haus
auf dem Lande gesucht. Offerten u. H. W. an die Exp. d. Bl. 11

Zu verkaufen
Haus m. Wirtschaft im oberen Stadtteil, hochrentabel unter sehr günstigen Bedingungen direkt v. Besitzer. 2875 Offert. u. **J. 2874** an die Exp. dieses Blattes.

Suche rentabel
Unternehmen
irgend welcher Art zu **kaufen** oder wünsche mich tätig zu **beteiligen.** Offerten u. S. 3403 an die Exped. d. Bl. 3402

In **Mainz** ist eine gutgehende **Bäckerei** (Eckhaus) mit sämtl. guter Kundschaft, Inventar und Maschinenbetrieb Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Auch ist in derselben eine Wirtschaft mit Inventar. Mieteinnahme 8000 Mark. Verkaufspreis 136 000 Mark. Näh. in der Exp. d. Bl. 3125

Hübsche Villa,
Nassauerstraße 11 (Adolfshöhe) belegen, mit allem Komfort ausgestattet, äußerst bill. zu verkaufen. Näh. Architekt **Meurer,** Luisenstraße 31, 1. St. 9396

Villa
Ecke Magdeburg- (verl. Neudorferstr.) und Fritz-Kalestr., nächst dem Hauptbahnhof, herrsch. m. all. Bequemlichkeiten ausgest. zu verk. Näh. daselbst oder nebenan im Bureau Biebricherstr. 29 sout.

Zu verkaufen od. z. vermieten sind die neuerbauten
Villen
Schützenstr 16 u. Walkmühlstraße 55, gesunde Lage am Walde (elektr. Bahn), mit jedem Komfort auch den verwöhntesten Ansprüchen genügend, Erdgeschoß u. Obergeschoß je 4 bezw. 5 gr. Zimmer, Wintergarten zc. mit vielen Nebenräumen, eine davon mit Auto-Garage. Näh. b. Eigentümer **J. F. Führer,** Wilhelmstraße 26. Tel. 73. 4437

In Bad Schwalbach ist ein **Wohnhaus** mit sämtlich. Oekonomiegebäuden wegen Todesfall zu verkaufen. Preis 8500 Mk. Offert. unter Z. F. 1892 an die Exped.

Schönes Landhaus i. T.,
billig zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Expedit. dieses Blattes. 3003

Die **Villa Chernsterweg Nr. 8,** Ecke Römerweg, Adolfshöhe (Haltest. Schillerstr.), enth. gr. Diele, 6 Zimmer, Küche, Veranda, 2 Erker, Balk., Zentralheizung, kompl. Badeeinricht. zc., für **39 000 Mark zu verkaufen.** Näh. daselbst. 5498

Geschäftshaus
Karlstr. 39, m. großen Werkstatt-, Bureau-, Keller-, Lager- u. Hof-Räumen, Stallungen zc., gut rentierend, preiswert zu verkaufen. Näheres beim Besitzer, Dotzheimerstr. 28, 3. 8352

Zu verkaufen,
Haus Karlstr. 12, mit allem Zubeh., 2- mal 3-Zimmer-Wohn., Stallung für 4 Pferde, Garten u. Remise Näh. Mauergasse 6 5416

Schöne Villa
an der Adolfshöhe, Verhältnissehalber sofort billig zu verkaufen eventl. per 1. April 1908 zu vm., 6 Zim., 1 Fremdenzim., 2 Mans., Küche, Badezim., Waschküche, 3 Keller, schöner Obstgarten mit Gartenhäuschen, prachtvolle Auss. a. d. Rhein, direkte Haltest. der Elektr. Anzahlung M. 4000, Rest zu 4 Proz. bleibt stehen. Näh zu erfragen in d. Exp. d. Bl. 1849

Geld Darl., Ratenrückz. Selbstg. **Dießner,** Berlin 219, Belle-Alliancestr. 71. Rückp. 72,135

Hypotheken-Verkehr
Gesuche und Angebote

Junge Frau
sucht ein
Darlehen
von 60 M. Rückgabe nach Uebereinkunft. 4498 Gefl. Offert. unter A. F. 3 an die Exped. d. Bl.

8000 M. auf gute 2. Hypotheke 65% der Taxe aufs Land, Geschäftshaus mit Acker u. Weinbergen von pünktlichem Zinszahler zu leihen gesucht. Näheres zu erfragen unter A. B. 100 in der Exp. dieses Blattes. 127

Hypothek
an 2. Stelle von 16 000 M. sof. gesucht. Off. u. Z. 4544 an die Exped. d. Bl. 4544

Hypothekenkapital
an 1. und 2. Stelle sowie Bankkapital per sofort an B reinsmitglieder zu ver eb n durch die Geschäftsstelle des **Haus- und Grundbesitzervereins, Luisenstraße 19.** 6640

Geldgeber
erhalten kostenfreien Nachweis guter
Hypotheken
durch 4457
Ludwig Istel.
Webergasse 16. Fernspr. 2188.

Hypotheken-
Gelder sind stets zu vergeben durch 4458
Ludwig Istel,
Webergasse 16, 1. Fernspr. 2188

Geld
diskret, direkt v. Kapit. bequem. Rückz. beschafft **nachweislich A. Bläher, Wiesbaden,** Dotzheimerstr. 32, part. 4447 Zu spr. v. 8—8 u. Sonnt. vorm.

Husten
Wer
seine Gesundheit liebt, beseitigt ihn.
5245 not. begl. Zeugnisse beweisen den helfebringenden Erfolg von
Kaiser's Brust-Karamellen
einschmeckendes Malz-Extrakt
Aerztlich erprobt und empfohlen gegen **Husten, Heiserkeit, Katarrhe, Verschleimung, Rachenkatarrh, Krampf- und Keuchhusten. Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg.**
Kaiser's Brust-Extrakt
Flasche 90 Pfg.
Beides zu haben in **Wiesbaden** bei:
Otto Siebert, Apotheke, Marktstr. 9, Apotheker Ernst Kocks, Drogerie, Sedanplatz, Chr. Tauber, Kirchgasse 6, Philipp Nagel, Neugasse 2, Willy Maßig, Drogenhaus, Wellritzstr. 25, Drog. A Cratz, J. b. Frz. Rädler, Langgasse 29, Aloïs Mreih Rüdesheimerstraße 25, Lacke u. Estionu, Drogerie.
In **Schlangenbad** bei Aug. Thiel u. Richard Fritz, in **Frauenstein** i. Konsumverein 4317

!! Preiswert !!
Zu **Weihnachten** empfehle:
Herren-Zugstiefel
Mk. 4.75, 7.— bis 10.—.
Herren-Schnürstiefel
Mk. 5.50, 7.— bis 12.—.
Damen-Schnür- und Knopfstiefel
Mk. 5.—, 6.—, 8.— bis 10.—.
Kinderschuhe und Pantoffeln.

Mehrere hundert Paar von Herrschaften abgelegte gut erh. Damen- u. Herren-Stiefel von Mk. 2.50 bis 4.50. Mehrere Dutzend im Schaufenster ausgestellt.

Arbeiterschuhe
M. 6.—, 7.—, (8.50, 22 cm hoch)
Pius Schneider,
Michelsberg 26,
gegenüber der Synagoge.
NB. Mache noch auf meine
Reparatur-Werkstätte
bei den bekannten bill. Preisen für Sohlen und Flecken für prima Arbeit bei promptester Lieferung aufmerksam. 2611